



**Arbeitsgemeinschaft Deutscher  
Bewährungshelferinnen und  
Bewährungshelfer e.V.**

***„Bewährungshilfe im Meinungsbild“  
Ergebnisse einer Befragung von Straf- und Jugendrich-  
ter/-innen in der Bundesrepublik Deutschland***

**Ein Forschungsprojekt  
der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Bewährungshelferinnen und  
Bewährungshelfer e.V. in Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle für  
Konflikt- und Sozialstudien e.V. Halle (FoKuS e.V.)**

**Halle/Saale, im September 2003**

---

2003 © ADB e.V.

Extumer Weg 10, 26603 Aurich

Tel.: (04941) 61928

Fax.: (04941) 61929

Der gesamte Inhalt dieser Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Vereines (ADB e.V.).

ADB e.V. (Hrsg.):

„Bewährungshilfe im Meinungsbild“

Ergebnisse einer Befragung von Straf- und Jugendrichter/-innen in der Bundesrepublik Deutschland

Verfasser: Fabian Herbert

Layout / Design: 2und40.com

Aurich: ADB e.V. – Eigenverlag, 2003

## Vorwort

In Fortführung der Diskussionen um die Gesamtproblematik der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung durch die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer e.V. (ADB e.V.) wird nunmehr eine weitere wissenschaftliche Betrachtung des Arbeitsfeldes der Bewährungshilfe vorgelegt. Richteten die Lebenslagenuntersuchungen<sup>[1]</sup> ihren Blick eher auf den sozialstrukturellen Rahmen, in dem Erwartungen von Kunden an den kommunikativen Austauschprozess der Bewährungsaufsicht entstehen, so soll die erste bundesweite Richterbefragung in Bezug auf das Meinungsbild der Richter<sup>[2]</sup> zur Institution Bewährungshilfe und im weiteren Sinne zur sozialen Arbeit allgemein, im klassischen Sinne eine Kundenbefragung darstellen. In Zeiten in denen sich große Teile der Öffentlichkeit von Kriminalität bedroht fühlen, leistet Bewährungshilfe einen Beitrag zur sekundären und tertiären Kriminalprävention. Die Qualität der kriminalpräventiven Arbeit der Bewährungshilfe als eine Institution der Justiz in der Bundesrepublik Deutschland muss sich dabei an ihrer Wirksamkeit in Hinblick auf die Vermeidung von strafrechtlich relevanten Rückfällen messen lassen. Als eine wichtige Instanz der Qualitätskontrolle der Arbeit der Bewährungshilfe betrachtet die ADB e.V. die Jugend-/ Strafrichter in der Bundesrepublik Deutschland. Insofern erachtet es die ADB e.V. als einen notwendigen Bestandteil ihres Qualitätsentwicklungsprozesses anhand der Richterbefragung festzustellen, ob die Arbeit der Bewährungshilfe den richterlichen Erwartungen gerecht wird oder in einzelnen Punkten verbessert werden kann. Die ADB e.V. bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Dr. Chrapa von der Forschungsstelle für Konflikt- und Sozialstudien e.V. Halle (FoKuS e.V.)<sup>[3]</sup> für die wissenschaftliche Beratung und Unterstützung im Rahmen der Datenverarbeitung und -auswertung sowie bei den Justizministerien der Länder, den Oberlandesgerichten, Landgerichten und den Richtern für die Unterstützung bei der Realisierung der Richterbefragung. Ohne die Hilfe und Unterstützungen der Kollegen Bewährungshelfer bei den Landgerichten, den Sozialen Diensten der Justiz und den Landesarbeitsgemeinschaften der Bewährungshelfer bzw. den Landesarbeitsgemeinschaften der Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz wäre eine Realisierung der bundesweiten Richterbefragung nicht möglich gewesen. Vielen Dank !

---

<sup>1</sup>

- a) Bundesweite Befragung zur Erhebung der Lebenslage der Klientinnen und Klienten der Bewährungshilfe; Arbeitsgemeinschaft Deutscher Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer e.V.; EMNID, 1999
- b) Typische Lebenslagen und typischer Unterstützungsbedarf von Klientinnen und Klienten der Bewährungshilfe; Sekundäranalyse von Befragungsdaten der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer e.V.; ISG Berlin u. Köln, Mai 2002

<sup>2</sup> Die im nachfolgenden Text verwendeten Bezeichnungen: (Straf-, Jugend,-) Richter, Bewährungshelfer, Mitarbeiter, Kollegen und Probanden beziehen sich auf Frauen in gleicher Weise wie auf Männer. In den Tabellen und Grafiken wurde die männliche und weibliche Form wie im Original-Fragebogen beibehalten.

<sup>3</sup> Forschungsstelle für Konflikt und Sozialstudien e.V., Falladaweg 09, 06126 Halle/Saale, Fon+Fax: +49-345-6901249, [www.fokus-institut.de](http://www.fokus-institut.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>Gliederung</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Seite</b>
	Vorwort	2
	Inhaltsverzeichnis	4
1.	Zielstellungen der Richterbefragung	5
2.	Aussagen zur Verteilungs- und Erhebungsmethodik	6
2.1.	Aussagen zur Grundgesamtheit und zum Anteil der Rückläufe an der Grundgesamtheit	7
3.	Grundauswertung	11
3.1.	Dauer der Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Bewährungshilfe	11
3.2.	Aussagen zum Rechtssystem	12
3.3.	„Erlebnis“ Bewährungshilfe	15
3.4.	Wahrnehmung der Berichtstätigkeit der Bewährungshilfe	21
3.5.	Persönliche Erfahrungen der Richter mit Bewährungshelfern	22
3.6.	Zufriedenheit mit der Institution Bewährungshilfe	23
3.7.	Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit der Institution Bewährungshilfe	24
3.7.1.	Informationsform	24
3.7.2.	Welche Informationen werden erwartet?	25
3.7.3.	Erwünschter Zeitpunkt der Informationsübermittlung	26
3.7.4.	Erwartungen an die Wirksamkeit von Bewährungshilfe	27
3.7.5.	Belastbarkeit von Bewährungshelfern mit Probanden	31
3.7.6.	Vorschläge zur Verbesserung der Fachlichkeit	32
3.7.7.	Vorschläge und kritische Hinweise zur Arbeit der Bewährungshilfe	35
3.8.	Soziodemographische Daten	36
4.	Zusammenfassende Aussagen der Grundauswertung	39
5.	Sekundäranalyse – Clusteranalyse, Regressionsanalyse	44
5.1.	Cluster - Meinungstypen	44
5.2.	Regressionsanalyse	44
6.	Abschließende Zusammenfassung	49
	Anhang:	
	Fragebogen	
	Tabellen Grundauswertung der Bundesländer	

## 1. Zielstellungen der Richterbefragung

Die Richterbefragung beabsichtigt ein grundsätzliches Meinungsbild der Richter auf der Land- und Amtsgerichtsebene (Straf- und Jugendstrafrecht) zur Arbeit der Bewährungshilfe im engeren Sinne abzubilden, um im Spannungsfeld zwischen justizieller Kontrolle und Hilfe Qualitätsansprüche an die eigene Arbeit zu formulieren.

Dabei soll folgenden Fragestellungen nachgegangen werden:

1. Wie zufrieden sind die Richter mit der Arbeit der Bewährungshilfe und was beeinflusst den Grad der Zufriedenheit?
2. Welche abzuleitenden fachlichen Erwartungen, Meinungen und Forderungen haben Straf- und Jugendrichter auf Amtsgerichts- und Landgerichtsebene an die Arbeit der Institution Bewährungshilfe?
3. Sind auf der Basis der Befragung Forderungen an die Politik, die Ressourcenausstattung und den systemeigenen Qualitätsanspruch der Arbeit von Bewährungshilfe ableitbar?

## 2. Aussagen zur Verteilungs- und Erhebungsmethodik

Die Verteilung von 3000 Fragebögen (Verteilerschlüssel) berechnete sich nach dem prozentualen Bevölkerungsanteil der Bundesländer (bezogen auf die Bevölkerungszahl der Bundesrepublik Deutschland - 2001) :

### Verteilerschlüssel

Bundesland	Bevölkerungsanteil	Anzahl Fragebögen
Baden – Württemberg	12,40%	372
Bayern	14,40%	432
Berlin	4,28%	129
Brandenburg	3,31%	99
Bremen	0,84%	25
Hamburg	2,10%	63
Hessen	7,32%	220
Mecklenburg-Vorpommern	2,30%	69
Niedersachsen	9,28%	278
Nordrhein-Westfalen	21,94%	658
Rheinland-Pfalz	4,81%	144
Saarland	1,34%	40
Sachsen	5,71%	171
Sachsen-Anhalt	3,47%	104
Schleswig-Holstein	3,35%	101
Thüringen	3,15%	95
<b>gesamt</b>	<b>100.00%</b>	<b>3000 Fragebögen</b>

Die Verteilung der Fragebögen an die jeweiligen Richter in den Amts- und Landgerichten erfolgte über die Strukturen der Landesarbeitsgemeinschaften flächendeckend und unter Berücksichtigung der jeweiligen Größe eines Amts- oder Landgerichtes.

Im Freistaat Bayern erfolgte die Verteilung der für Bayern ausgezählten Fragebögen nach typischen Schwerpunktregionen (Widerspiegelung typischer geographischer Merkmale) über jeweils festgelegte verantwortliche Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Bayrischer Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer (ABB e.V.).

**Schwerpunktregionen Freistaat Bayern**

<b>Merkmal</b>	<b>Region</b>
Großstädte	München Nürnberg/Fürth
Mittelzentren	Regensburg Schweinfurt Bayreuth Kempten
Kleinstädte	Schwandorf Ebersberg Garmisch-Partenkirchen Dillingen Lichtenfels Weißenburg
ländlicher Raum	Cham Wunsiedel Ascheberg Lindau Mühlhof Altötting Traunstein Deggendorf Kronach

Die Befragung der Richter erfolgte im Zeitraum vom 14. 11. 2002 bis zum 31. 01. 2003. Die Beantwortung der Fragebögen erfolgte anonym durch die Richter in den Bundesländern. Das Forschungsteam der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer (ADB e.V.) richtete ausreichende postalische, telefonische und E-Mail - Info-/Kontaktadressen ein.

### **2.1. Aussagen zur Grundgesamtheit und zum Anteil der Rückläufe an der Grundgesamtheit**

Um Aussagen zur Grundgesamtheit der Jugend-/ Strafrichter in den Strafvollstreckungskammern und der Haft – sowie Ermittlungsrichter zu erhalten, bedurfte es verschiedenster Recherchen.

Als sehr aussagekräftig erwies sich bezüglich konkreter Zahlen zur bundesweiten Grundgesamtheit der Jugend-/ Strafrichter in den Strafvollstreckungskammern sowie Haft- und Ermittlungsrichter das PEBB§Y I - Gutachten der Fa. Arthur Andersen, welches 1998 durch die Justizministerien über die Justizministerkonferenz beschlossen wurde.

Ziel dieser Studie war es, die Berechnung des Personalbedarfs in der Justiz auf einer analytisch abgesicherten Grundlage zu realisieren, um Orientierungs- und Entscheidungshilfen für den Haushaltsgesetzgeber zu schaffen.<sup>[4]</sup> Insgesamt wurde in sieben Bundesländern ein neues bundeseinheitliches Personalbedarfsberechnungssystem für die ordentliche Gerichtsbarkeit und die Staatsanwaltschaften entwickelt.<sup>[5]</sup> Dieser Studie konnten Zahlen und Geschäftsanteile bezogen auf die für die Bewährungshilfe relevanten Gruppen der Richter auf den Amts- und Landgerichtsebenen entnommen werden.

**Übersicht Richter gesamt (BRD) auf Amts- und Landgerichtsebene – heruntergerechnet um die Geschäftsanteile auf Richterstellen (Straf-, Jugendstraf- und OWI-Richter in der BRD) als Grundgesamtheit der bundesweiten Richterbefragung<sup>[6]</sup>**

Richter an Amtsgerichten in der BRD gesamt	8.066 (1998 )
Richter an Landgerichten in der BRD gesamt	5.324 (1998 )
Anteil von Bearbeitungszeit im Gebiet (Jugend-) Straf- und Ordnungswidrigkeitswachen (2000) an Amtsgerichten in der BRD	25,9 %
Anteil von Bearbeitungszeit im Gebiet (Jugend-) Straf- und Ordnungswidrigkeitswachen (2000) an Landgerichten in der BRD	23,6 %
Richterstellen in der BRD die in (Jugend-)Straf- und Ordnungswidrigkeitssachen tätig sind (2000) an Amtsgerichten in der BRD	2089 Stellen (gerundet, exakt 2089,094)
Richterstellen in der BRD die in (Jugend-)Straf- und Ordnungswidrigkeitssachen tätig sind (2000) an Landgerichten in der BRD	1256 Stellen (gerundet, exakt 1256,464)
Gesamtanzahl von Richtern in der BRD die an Land- und Amtsgerichten in (Jugend-)Straf- und Ordnungswidrigkeitssachen tätig sind	3.345 Stellen (Grundgesamtheit)

Bezogen auf die Stichprobengröße von 3000 verteilten Fragebögen und 829 Rückläufen bedeutet dies - bezogen auf die Ausgangsstichprobengröße - dass 89,67% der Grundgesamtheit (3.345 Richterstellen) erfasst werden sollten und bei einem Rücklauf von 829 Fragebögen 24,78% der Grundgesamtheit (3.345 Stellen) erfasst wurden.

Damit sind die folgenden Aussagen der bundesweiten Richterbefragung valide.

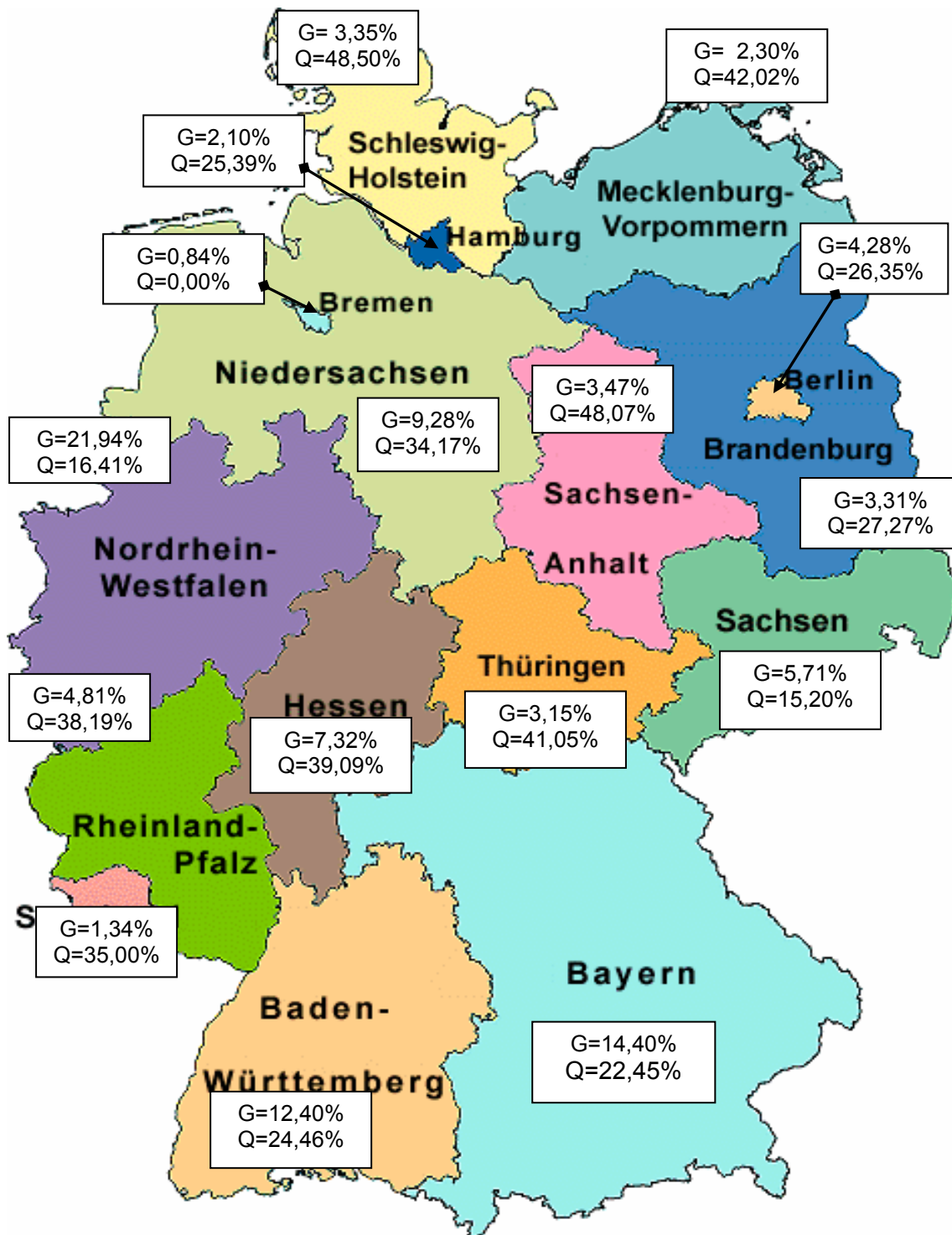
<sup>4</sup> vgl.: [www.deutsche-justiz-gewerkschaft.de/NordrheinWestfalen/sonderinfo/pebb\\$y5.htm](http://www.deutsche-justiz-gewerkschaft.de/NordrheinWestfalen/sonderinfo/pebb$y5.htm)

<sup>5</sup> vgl.: [www.drb-brandenburg.de/kurzfassung\\_pebb\\$y-gutachten.htm](http://www.drb-brandenburg.de/kurzfassung_pebb$y-gutachten.htm)

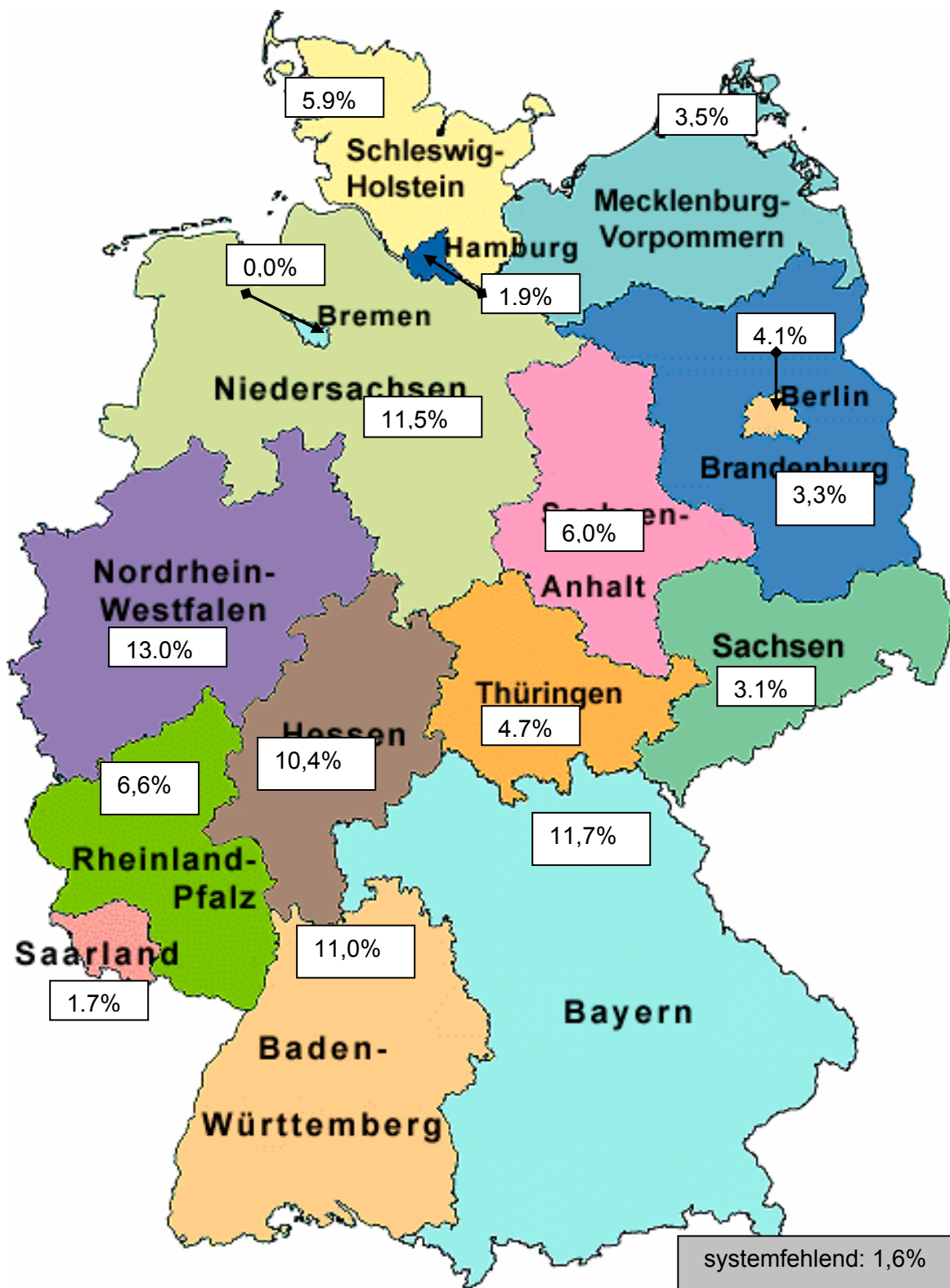
<sup>6</sup> Kurzfassung des Gutachtens Arthur Andersen über ein analytisches und fortschreibbares Personalbedarfsberechnungssystem (PEBB\$Y) für Richter und Staatsanwälte von ROLG Elmar Herrler (Mitglied des Präsidium des DRB), vgl. [www.drb-brandenburg.de/kurzfassung\\_pebb\\$y-gutachten.htm](http://www.drb-brandenburg.de/kurzfassung_pebb$y-gutachten.htm) ,S. 3 - 4)



**Verteilung und Rückläufe der Fragebögen zur bundesweiten Richterbefragung (auf der Grundlage verteilter 3000 Fragebögen, G = Anteil gesamt; Q = Rücklaufquote bezogen auf Länderanteil der Fragebögen)**



Bei dieser Übersicht ist zu berücksichtigen, dass 0,43% der Rückläufe systembedingt fehlend sind, d.h. keinem Bundesland zuzuordnen waren.

Verteilung der Rückläufe nach Bundesländern (n=829)

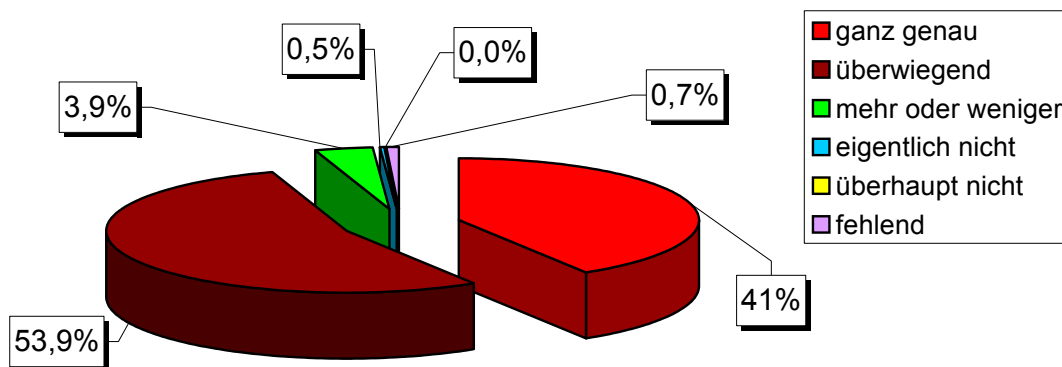
### 3. Grundauswertung Richter-Studie: Einfache Häufigkeiten (n = 829)

In einem ersten statistischen Abschnitt der bundesweiten Richterbefragung soll eine Grundauswertung vorgenommen werden. Häufigkeiten werden in Tabellen und Diagrammen visualisiert und mit einer kurzen zusammenfassenden fachlichen Äußerung versehen.

#### 3.1. Dauer der Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit der Bewährungshilfe

F1: Wie lange haben Sie bereits mit der Institution „Bewährungshilfe“ zusammengearbeitet? (Angaben in Prozent)	
Die Zusammenarbeit erstreckte sich auf einen Zeitraum:	
bis zu 3 Jahren	20
3 bis 5 Jahre	14
6 bis 10 Jahre	19
Länger als 10 Jahre	47

Der Bewährungshelfer/die Bewährungshelferin erleichtert mir, anhand der Berichte und anderer Stellungnahmen, eine objektivere Einschätzung des Probanden (n=829)

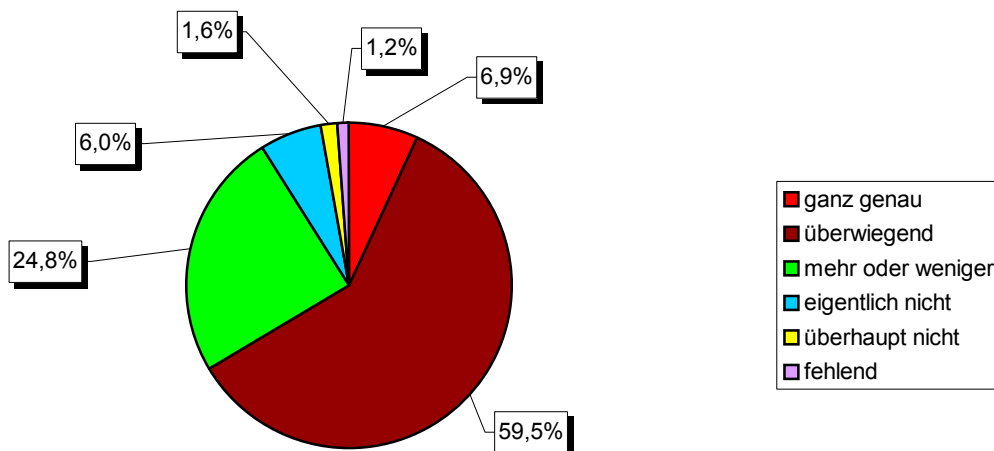


Der überwiegende Anteil der Richter verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit mit der Institution Bewährungshilfe. Vor diesem Hintergrund gewinnen die weiteren Befragungsergebnisse an noch validierenderer Bedeutung.

### 3.2. Aussagen zum Rechtssystem

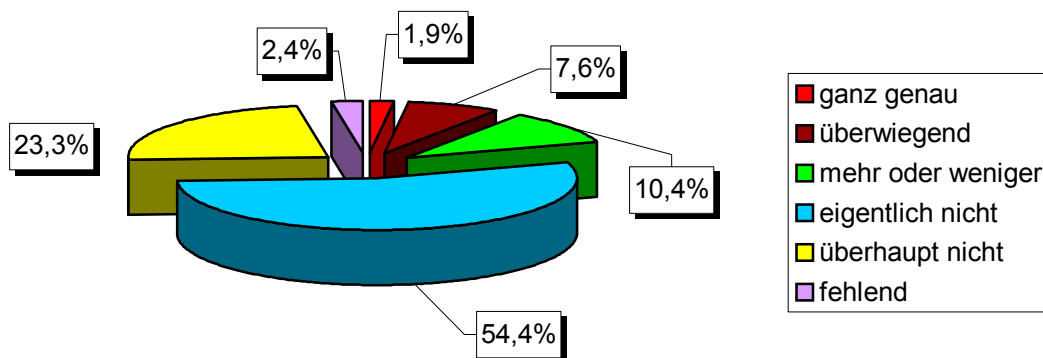
F 2: Im Weiteren geht es um die Entwicklung unseres Rechtssystems. Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen! (Angaben in Prozent)					
Entspricht meiner Meinung zu...	Ganz genau	Überwiegend	Mehr oder weniger	Eigentlich nicht	Überhaupt nicht
Ich glaube, dass das herkömmliche Rechtssystem ausreichend ist, um angemessen auf die kriminalpolitischen Anforderungen unserer Zeit zu reagieren.	7	60	25	6	2
Ich glaube, dass ambulante Reaktionsformen auf Straftaten eine sinnvolle Alternative zu Haftstrafen darstellen.	9	24	39	23	5
Meiner Ansicht nach sind im Rahmen des strafrechtlichen Systems in der nächsten Zeit auf wichtigen Gebieten Reformen erforderlich.	8	19	30	39	4
Das bestehende strafrechtliche System bedarf strafverschärfender Veränderungen, sonst sind die Kriminalitätsprobleme in der Gesellschaft nicht beherrschbar.	2	8	10	56	24
Die kriminalpolitischen Diskussionen und Forderungen interessieren mich eigentlich nicht besonders.	1	8	19	27	45

Ich glaube, dass das herkömmliche Rechtssystem ausreichend ist, um angemessen auf die kriminalpolitischen Anforderungen unserer Zeit zu reagieren (n=829):



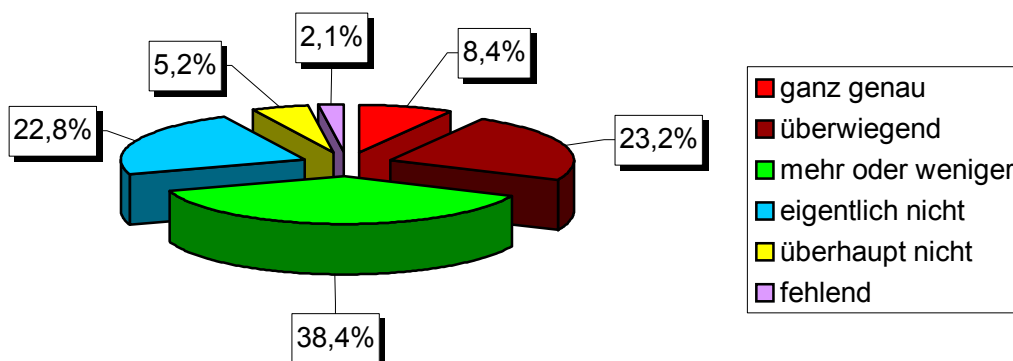
Annähernd zwei Drittel der befragten Richter erachten das bestehende Rechtssystem als ausreichend, um auf die kriminalpolitischen Anforderungen unserer Zeit reagieren zu können, ein Viertel der Antworten zeigen sich diesbezüglich unsicher. Immerhin 7,6 % der Antworten erachten das derzeitige Rechtssystem, um auf die kriminalpolitischen Anforderungen unserer Zeit reagieren zu können, als nicht ausreichend.

**Das bestehende strafrechtliche System bedarf strafverschärfender Veränderungen, sonst sind die Kriminalitätsprobleme in der Gesellschaft nicht beherrschbar. (n=829)**



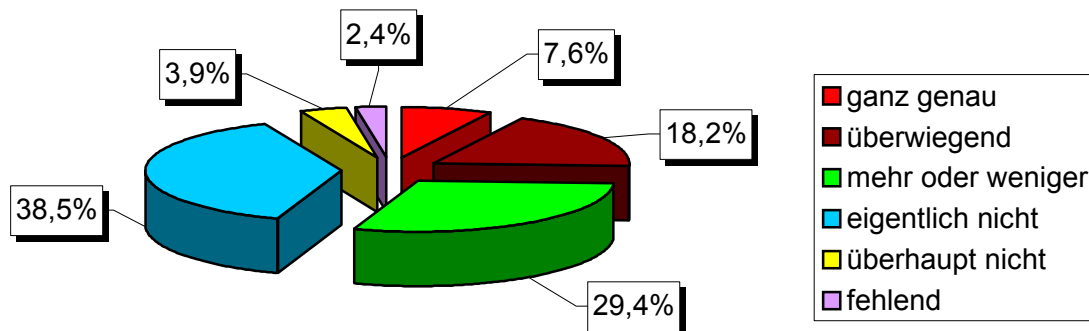
Rund drei Viertel der Richter sind der Auffassung, dass die derzeitigen Kriminalitätsprobleme unserer Gesellschaft mit dem bestehenden strafrechtlichen System beherrschbar sind. 9,5 % der Antworten sind gegenteiliger Auffassung. Ein Viertel der Antworten zeigt sich in der Beantwortung dieser Frage eher ambivalent.

**Ich glaube, dass ambulante Reaktionsformen auf Straftaten eine sinnvolle Alternative zu Haftstrafen darstellen. (n=829)**



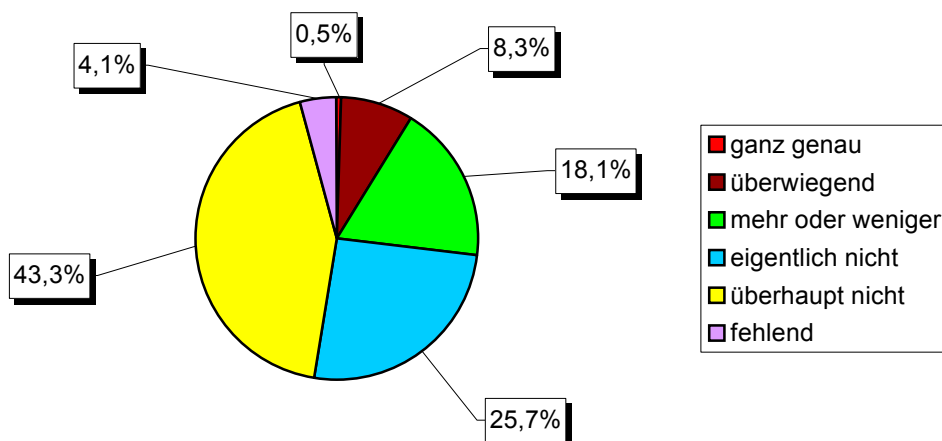
Die befragte Richterschaft stellt sich in der Beantwortung der Frage nach Sinnhaftigkeit von alternativen ambulanten Sanktionsformen gegenüber Haftstrafen in ihren Positionen „einheitlich“ uneinheitlich dar. Tendenziell dritteln sich befürwortende, ablehnende und indifferente Auffassungen

**Meiner Ansicht nach sind im Rahmen des strafrechtlichen Systems in der nächsten Zeit auf wichtigen Gebieten Reformen erforderlich. (n=829)**



Rund ein Viertel der Befragten äußern sich zur Notwendigkeit von Reformen im Rahmen des strafrechtlichen Systems eher zustimmend, wogegen etwa 42 % der Befragten dies eher ablehnten. Ca. 30 Prozent der Antworten zeigten sich diesbezüglich eher ambivalent.

**Die kriminalpolitischen Diskussionen und Forderungen interessieren mich eigentlich nicht besonders. (n=829)**

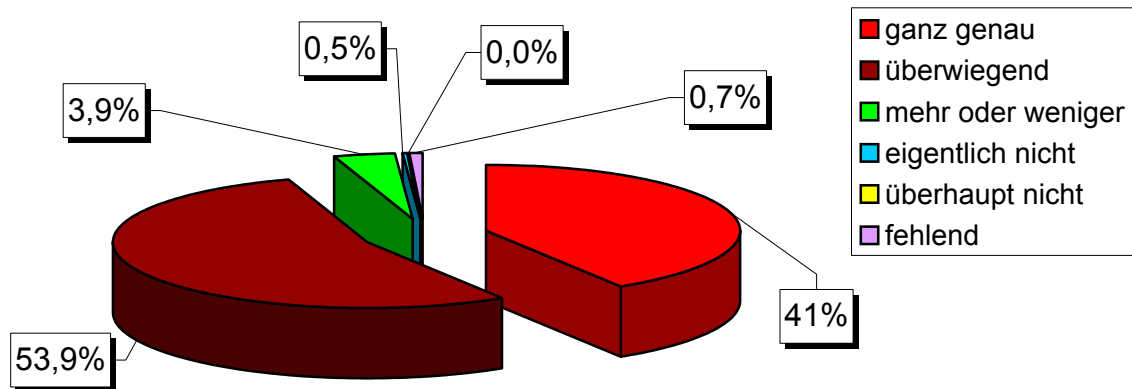


Zu einem überwiegenden Anteil zeigen sich die Richter gegenüber kriminalpolitischen Diskussionen und Forderungen interessiert. Nur ein Anteil von annähernd 9 % zeigt sich ganz bzw. überwiegend uninteressiert.

### 3.3. „Erlebnis“ Bewährungshilfe

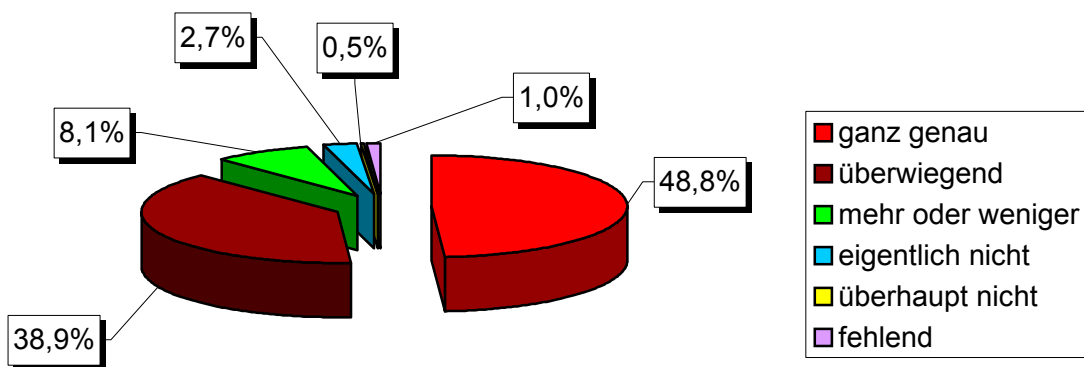
<b>F 3: Wie haben Sie in Ihrer Arbeit bisher die Bewährungshilfe insgesamt erlebt? Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen! (Angaben in Prozent)</b>					
Trifft zu...	Ganz genau	Über- wiegend	Mehr oder weniger	Eigentlich nicht	Überhaupt nicht
Der Bewährungshelfer/die Bewährungshelferin erleichtert mir, anhand der Berichte und anderer Stellungnahmen, eine objektivere Einschätzung des Probanden.	41	54	4	1	0
Die Institution Bewährungshilfe ist ein für meine Arbeit unverzichtbares Instrument.	49	39	8	3	1
In Sekundärverfahren ist die Information der Bewährungshilfe (Anhörung, zeugenschaftliche Vernehmung) für meine Urteilsfindung wichtig.	27	48	18	6	1
Die Bewährungshilfe arbeitet zumeist zeitnah und flexibel.	14	60	23	3	0
Die Bewährungshilfe ist ein wichtiger Beitrag zur inneren Sicherheit.	27	42	24	7	0
Über die Arbeitsweise und Organisation der Bewährungshilfe bin ich nicht besonders gut informiert.	2	14	19	44	21
Bewährungshilfe hat kaum einen Einfluss auf das Verhalten der Probanden.	1	5	30	55	9
Bewährungshelfer/-innen sind auf Grund der Nähe zum Probanden nicht in der Lage, ein objektives Bild des Probanden zu zeichnen.	1	3	9	62	25
Es wäre günstiger, wenn die Bewährungshilfe aus dem Bereich der Justiz ausgegliedert und privatisiert würde.	1	1	2	26	70
Ich erlebe die Bewährungshilfe oft als ein den Verfahrensablauf eher behinderndes Instrument.	0	1	0	29	70

**Der Bewährungshelfer/die Bewährungshelferin erleichtert mir,  
anhand der Berichte und anderer Stellungnahmen, eine objektivere  
Einschätzung des Probanden (n=829)**



Annähernd 95% der Befragten Richter erachten die Berichte und Stellungnahmen der Bewährungshilfe als Erleichterung bei der objektivieren Einschätzung der Probanden.

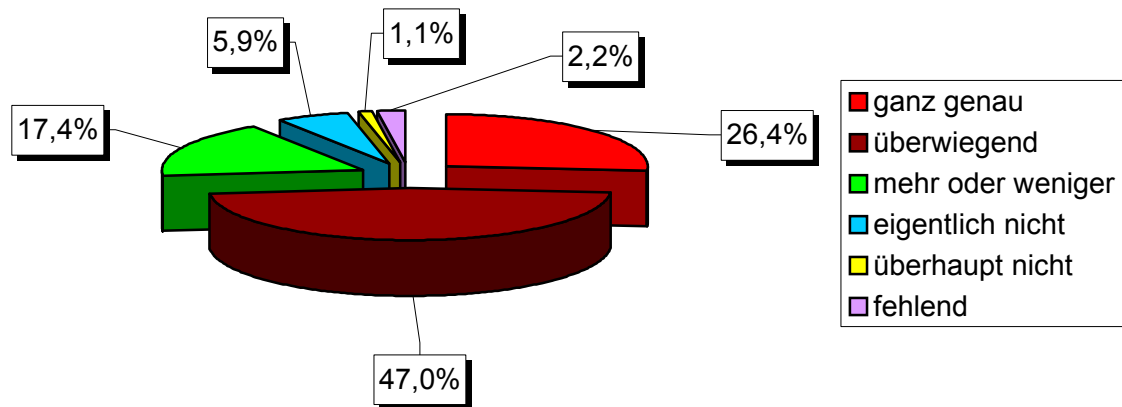
**Die Institution Bewährungshilfe ist ein für meine Arbeit  
unverzichtbares Instrument. (n=829)**



Rund 89 Prozent der Richter sehen in der Institution Bewährungshilfe ein unverzichtbares Instrument ihrer Arbeit. Nur rund ein Zehntel ist diesbezüglich unsicher oder gegenläufiger Auffassung.

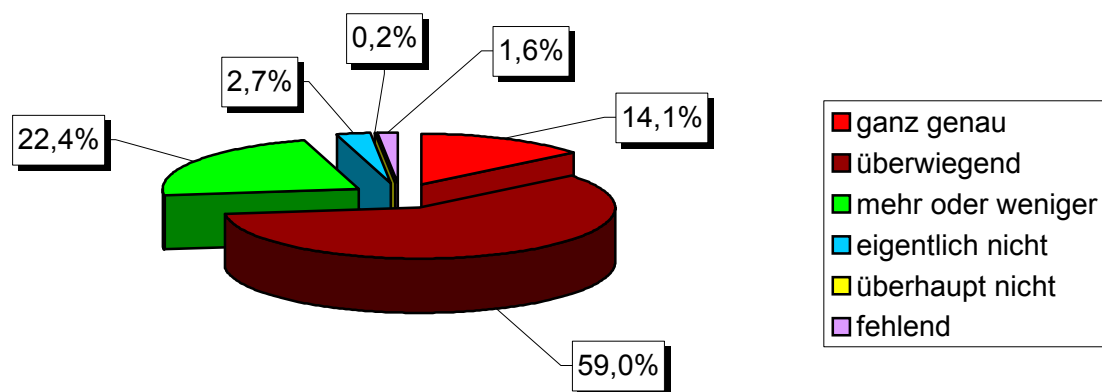


**In Sekundärverfahren ist die Information der Bewährungshilfe  
(Anhörung, zeugenschaftliche Vernehmung) für meine  
Urteilsfindung wichtig. (n=829)**



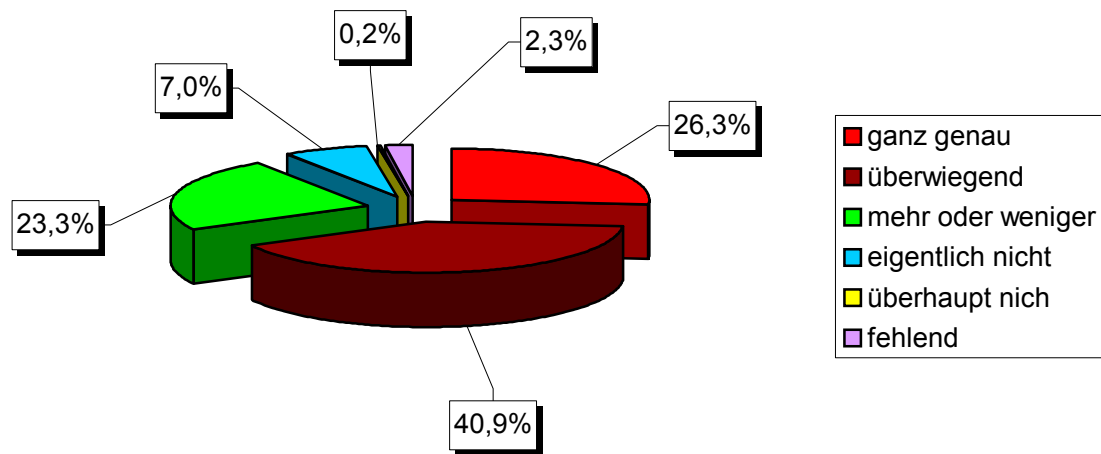
Immerhin rund ein Viertel der befragten Richter zeigen sich bei der Beteiligung der Bewährungshilfe im Sekundärverfahren indifferent bzw. ablehnend. Dagegen sind drei Viertel der Befragten der Ansicht, dass die Beteiligung der Bewährungshilfe im Sekundärverfahren für die Urteilsfindung wichtig sei.

**Die Bewährungshilfe arbeitet zumeist zeitnah und flexibel. (n=829)**



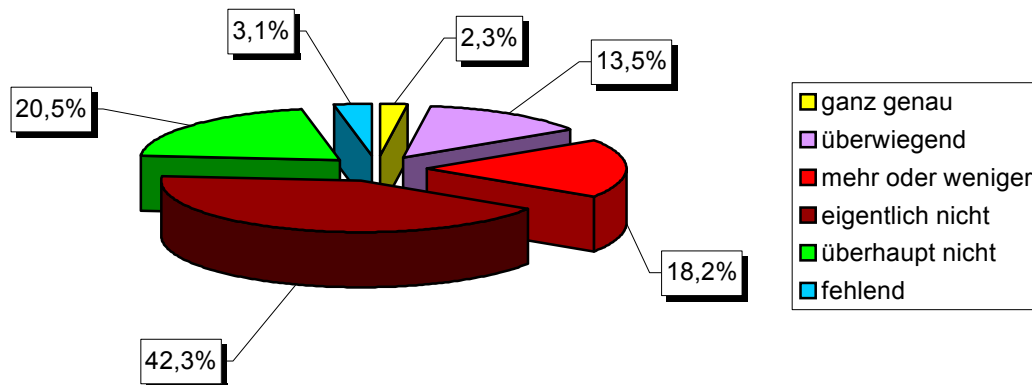
Zwar beurteilen rund drei Viertel der Befragten die Arbeit der Bewährungshilfe als zeitnah und flexibel, jedoch zeigt der Anteil von rund 25% indifferenter und ablehnender Meinungen, dass es gerade hierbei noch Reserven gibt.

**Die Bewährungshilfe ist ein wichtiger Beitrag zur inneren Sicherheit. (n=829)**



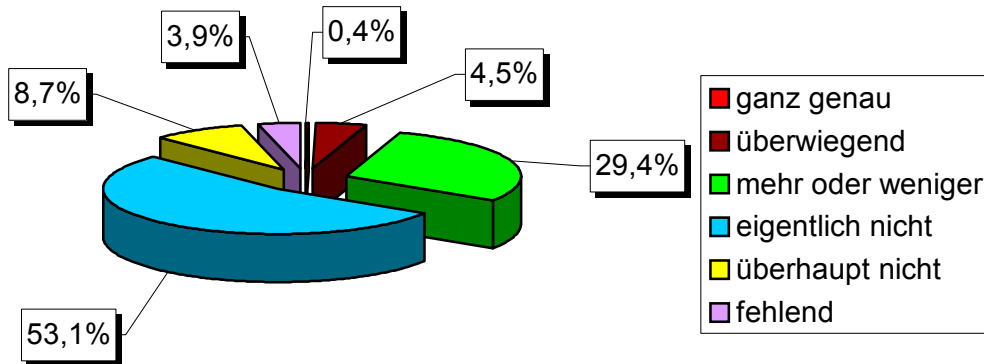
Für zwei Drittel der Richter stellt die Institution Bewährungshilfe einen wichtigen Beitrag für die innere Sicherheit dar. Für immerhin 7% der Befragten ist dies nicht der Fall. 23% zeigen sich bei der Beantwortung dieser Frage unsicher.

**Über die Arbeitsweise und Organisation der Bewährungshilfe bin ich nicht besonders gut informiert. (n=829)**



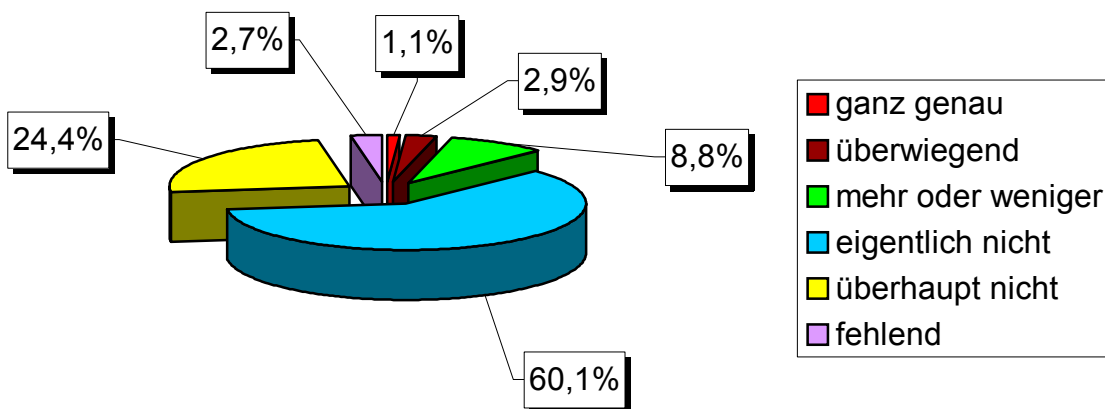
Über ein Drittel der bundesweit befragten Richter zeigen sich bzgl. des Informationsgrades über die Arbeitsweise und Organisation der Bewährungshilfe verunsichert und uninformiert. Rund 63% empfinden sich ausreichend informiert. Diese Reserven sind durch bessere Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zu erschließen.

**Bewährungshilfe hat kaum einen Einfluss auf das Verhalten  
der Probanden  
(n=829)**



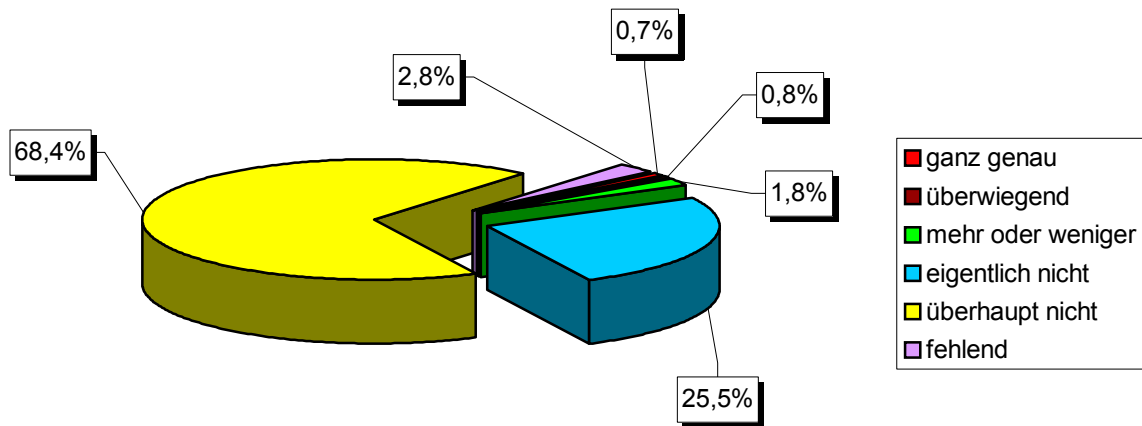
61,8% der Antworten gehen von einem Einfluss auf das Verhalten der Probanden durch die Institution Bewährungshilfe aus. Weit über ein Drittel der Antworten zeigt sich indifferent bzw. sehen diesen Einfluss eher nicht.

**Bewährungshelfer/-innen sind auf Grund der Nähe zum  
Probanden nicht in der Lage, ein objektives Bild des Probanden  
zu zeichnen. (n=829)**



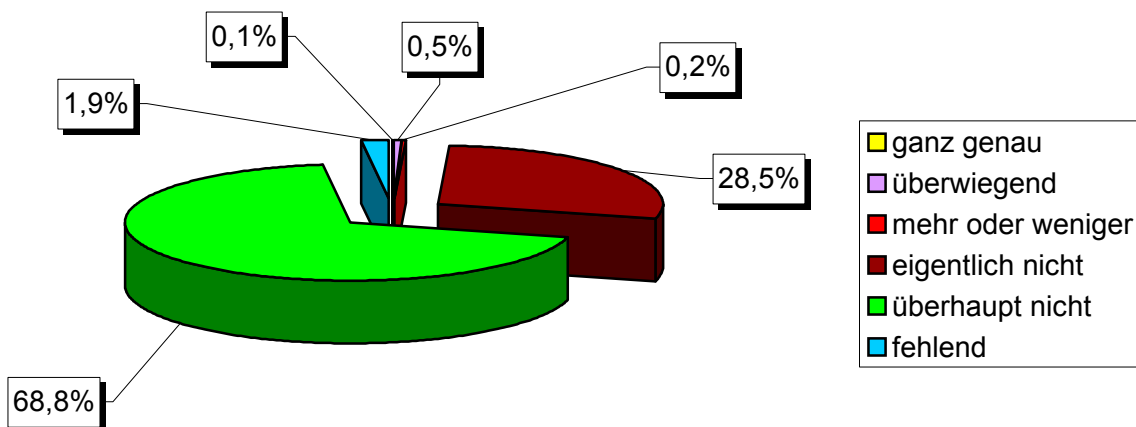
Annähernd 95% der befragten Richter bescheinigen den Kollegen der Bewährungshilfe ein professionelles „Distanz – Nähe – Verhältnis“ zu den Probanden.

**Es wäre günstiger, wenn die Bewährungshilfe aus dem Bereich der Justiz ausgegliedert und privatisiert würde. (n=829)**



Annähernd 95 % der befragten Richter erachten eine Ausgliederung der Bewährungshilfe aus der Justiz als nicht notwendig. Es ist anzunehmen, dass eher ungünstigen Effekte durch die Richter befürchtet werden (Kommunikation, Qualität...).

**Ich erlebe die Bewährungshilfe oft als ein den Verfahrensablauf eher behinderndes Instrument. (n=829)**

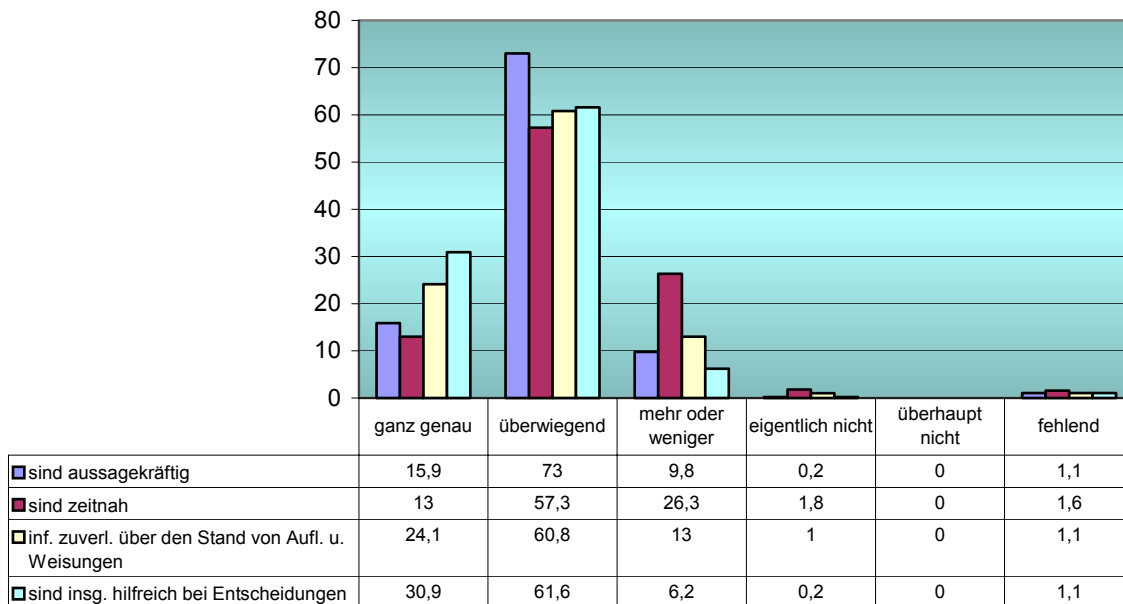


Bewährungshilfe wird mit 97,4% als ein für den Verfahrensablauf notwendiger und wichtiger Aspekt betrachtet.

### 3.4. Wahrnehmung der Berichtstätigkeit der Bewährungshilfe

<b>F 4: Was halten Sie von den „Berichten“, die im Rahmen der Bewährungshilfe angefertigt werden? Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen! (Angaben in Prozent)</b>					
Trifft zu...	Ganz genau	Überwiegend	Mehr oder weniger	Eigentlich nicht	Überhaupt nicht
<b>Die Berichte...</b>					
sind insgesamt hilfreich bei Entscheidungen.	31	63	6	0	0
sind aussagekräftig.	16	74	10	0	0
informieren zuverlässig über den Erfüllungsstand von Auflagen und Weisungen.	24	62	13	1	0
sind zeitnah.	13	58	27	2	0

**Was halten Sie von den "Berichten", die im Rahmen der Bewährungshilfe angefertigt werden? Bitte bewerten Sie folgende Aussagen! (n= 829; Angaben in Prozent)**

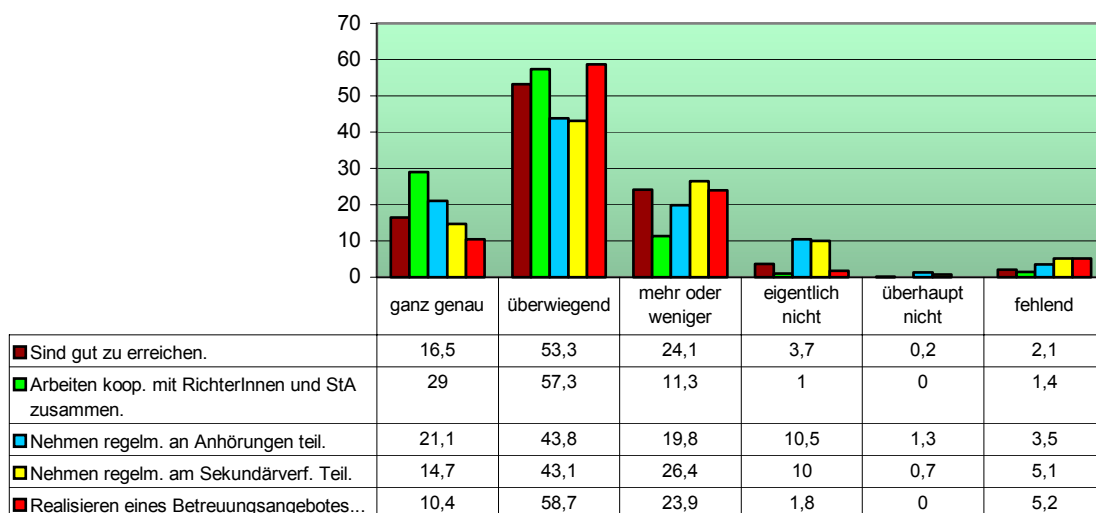


Reserven gibt es aus Sicht der befragten Richter, hauptsächlich bei der Zeitnähe der zu erstellenden Berichte. Sehr hilfreich ist der Bericht der Bewährungshilfe für die Entscheidungsfindung der Richter.

### 3.5. Persönliche Erfahrungen der Richter mit Bewährungshelfern

<b>F 5: Welche Erfahrungen haben Sie unmittelbar mit den einzelnen Bewährungshelfern/-innen gemacht? Wie bewerten Sie dazu die folgenden Meinungen?</b>					
Trifft zu...	Ganz genau	Überwiegend	Mehr oder weniger	Eigentlich nicht	Überhaupt nicht
<b>Die Bewährungshelfer/-innen...</b>					
arbeiten von sich aus kooperativ mit Richtern/innen und Staatsanwälten/innen zusammen.	29	58	12	1	0
nehmen regelmäßig an Anhörungen teil.	22	45	21	11	1
realisieren ein Beratungs- und Betreuungsangebot, das den Problemlagen der Probanden angemessen ist.	11	62	25	2	0
sind gut zu erreichen.	17	54	25	4	0
nehmen regelmäßig an Sekundärverfahren teil.	15	45	28	11	1

**Welche Erfahrungen haben Sie unmittelbar mit den einzelnen Bewährungshelfern/-innen gemacht? Wie bewerten Sie dazu die folgenden Meinungen? (n=829; Angaben in Prozent)**



Die Teilnahme am Sekundärverfahren und der Anhörung stellen aus Sicht der Richter Reserven bei den Bewährungshelfern dar. Mit 87 % zustimmender Meinungen ist die Kooperationsfähigkeit der Bewährungshelfer ein Ergebnis, das durch die Richter bezüglich der Kommunikation als wesentlich eingeschätzt wird. Die Erreichbarkeit scheint diesen Fakt nicht sehr zu beeinflussen („nur“ 69,8 % der zustimmenden Meinungen). Betreuungsangebote der Bewährungshilfe sind überwiegend angemessen.

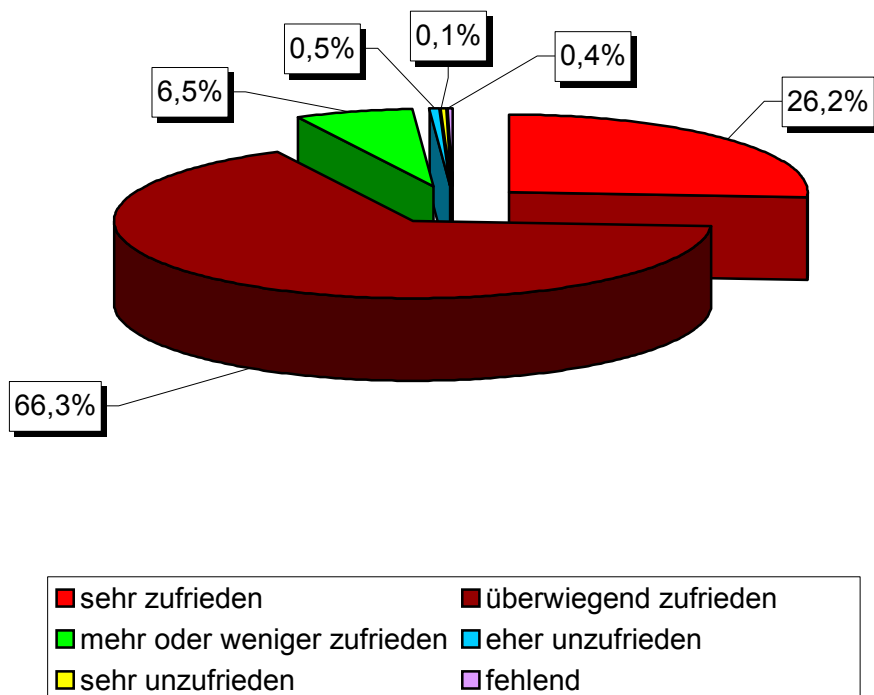
### 3.6. Zufriedenheit mit der Institution Bewährungshilfe

**F6: Wenn Sie Ihre bisherigen Gesamterfahrungen in der Arbeit mit Bewährungshelfern/-innen bewerten müssten, wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie im Großen und Ganzen? (Angaben in Prozent)**

**Insgesamt bin ich mit den Bewährungshelfern/-innen, die ich kenne...**

sehr zufrieden	26
überwiegend zufrieden	67
mehr oder weniger zufrieden	6
eher unzufrieden	1
sehr unzufrieden	0

**Wenn Sie Ihre bisherigen Gesamterfahrungen in der Arbeit mit Bewährungshelfern/-innen bewerten müssten, wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie im Großen und Ganzen? Insgesamt bin ich mit den Bewährungshelfern/-innen, die ich kenne...(n=829)**



92,5 % der befragten Richter sind unter Berücksichtigung ihrer Gesamterfahrungen mit der Arbeit der Bewährungshelfer sehr zufrieden bzw. überwiegend zufrieden. Mehr oder weniger zufrieden zeigen sich 6,5% der Meinungen. Eher unzufrieden oder auch sehr unzufrieden sind lediglich 0,6% der Befragten. Werte, die für sich sprechen.

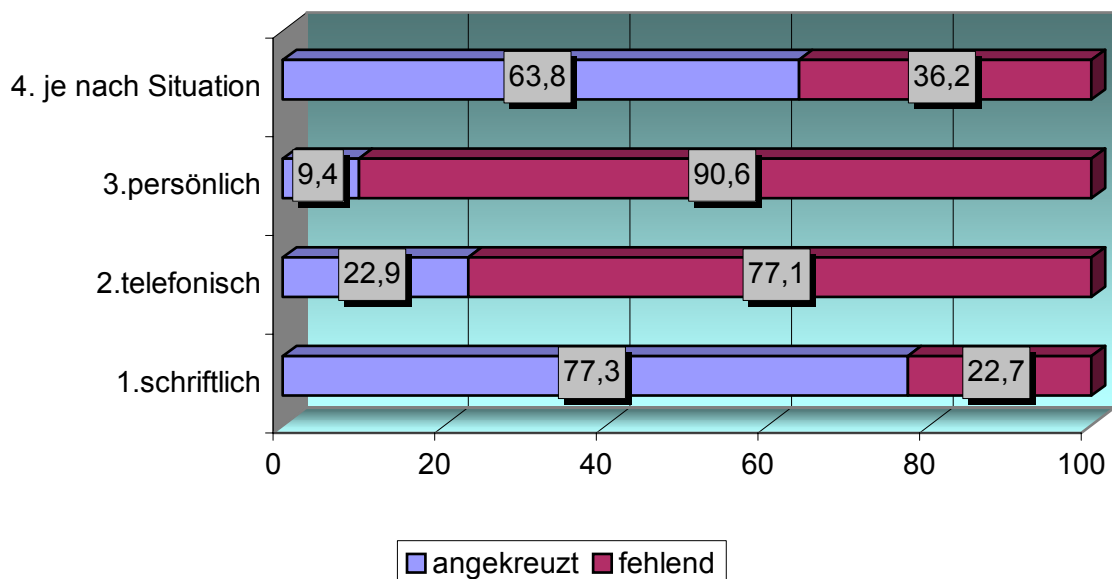
### 3.7. Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit der Institution Bewährungshilfe

Vorschläge, Meinungen und Wünsche der Richter zur Verbesserung der Kommunikation im Bewährungsverfahren sowie der Wirksamkeit von Bewährungshilfe standen im Mittelpunkt der Fragekomplexe 3.7.1. – 3.7.7. .

#### 3.7.1. Informationsform

F 7: In welcher Form sollte generell die Informationsvermittlung erfolgen? (Angaben in Prozent)	
<b>Am besten...</b>	
schriftlich	77
je nach Situation.	64
telefonisch	23
persönlich	9

In welcher Form sollte generell die Informationsvermittlung erfolgen? Am besten ... (n=829, Angaben in Prozent)



Die situationsabhängigen und schriftlichen Berichterstattungen werden durch die befragten Richter favorisiert, der persönliche Kontakt im Rahmen der Informationsübermittlung, nur durch jeden zehnten Richter, also eher weniger. Erstaunlich dagegen ist, dass immerhin ca. 23 % der Richter den telefonischen Kontakt im Rahmen der Informationsübermittlung wünschen.

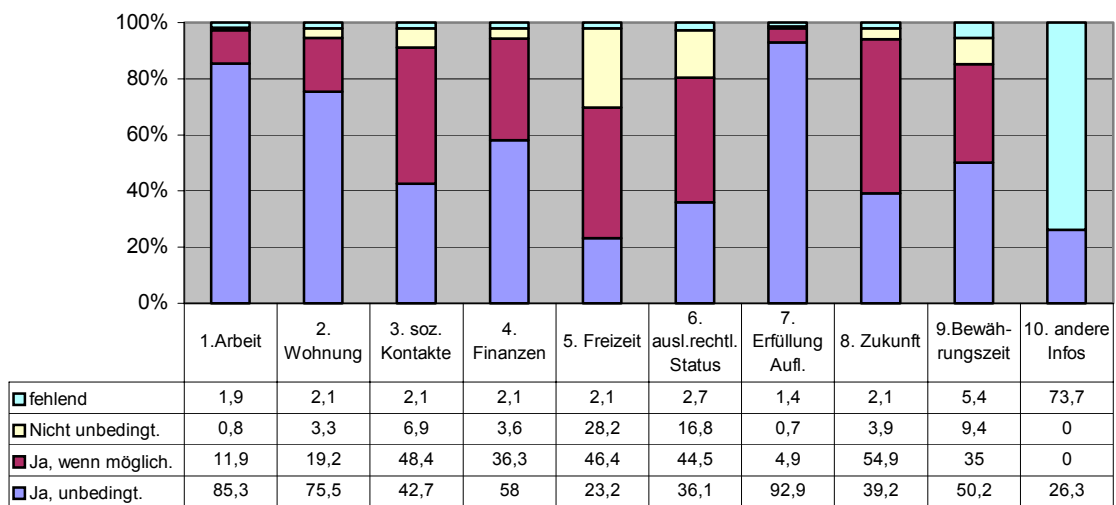


## 3.7.2. Welche Informationen werden erwartet?

**F 8: Nun geht es um Wünsche und Vorschläge zur Verbesserung der Institution Bewährungshilfe. Zunächst einige Fragen zum Problem „Informationsfluss“. Welche Informationen zum Probanden erwarten Sie auch über die in Berichten formulierten Angaben hinaus? (Angaben in Prozent)**

Das sollten sein: Informationen zu/r...	Ja, unbedingt	Ja, wenn möglich	Nicht möglich
Erfüllung von Auflagen	94	5	1
Arbeit	87	12	1
Wohnung	77	20	3
Finanzen	59	37	4
Kriterien zur Verkürzung/Verlängerung der Bewährungszeit.	53	37	10
sozialen Kontakten	44	49	7
Zukunftsplanung	40	56	4
ausländerrechtlichem Status	37	46	17
Freizeit	24	47	29
Andere Informationen	26		

**Welche Informationen zu den Probanden erwarten Sie auch über die in Berichten formulierten Angaben hinaus?  
(n1 - n10 = 829; Angaben in Prozent)**

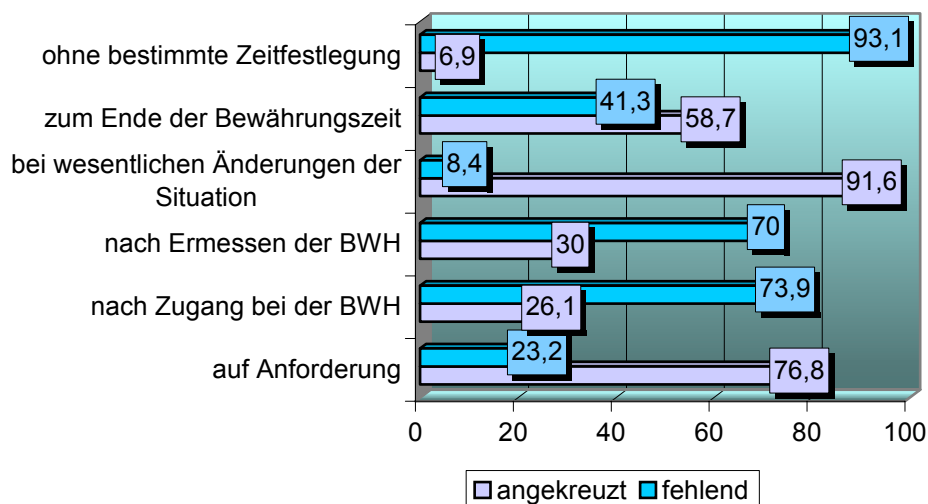


Die Klassiker wie Arbeit, Wohnen, Finanzen und Informationen über die Erfüllung von Auflagen stehen an vorderster Stelle, wenn es um den Informationsbedarf der befragten Richter geht. Wogegen die Freizeit der Probanden, die bei einem Großteil der Klientel der BwH – im Sinne von arbeitsfreier Zeit – erheblich vorhanden ist (vgl. Lebenslagenuntersuchungen der ADB e.V.), in geringeren Umfang durch die Befragten als notwendige Information angesehen wird. Ebenso verhält es sich mit dem Informationsbedarf nach sozialen Kontakten, Zukunftsplanung sowie Kriterien zur Verkürzung oder Verlängerung der Bewährungszeit.

### 3.7.3. Erwünschter Zeitpunkt der Informationsübermittlung

<b>F 9: Und wann wünschen sie sich, die entsprechenden Information zu erhalten? (Angaben in Prozent)</b>	
<b>Am besten...</b>	
bei wesentlichen Änderungen der Situation	92
auf Anforderung	77
zum Ende der Bewährungszeit	59
nach Ermessen des Bewährungshelfers	30
nach Zugang bei der Bewährungshilfe	26
ohne bestimmte Zeitfestlegung.	7

#### Wann wünschen sie sich, die entsprechende Information zu erhalten? Am besten... (n=829; Angaben in %)

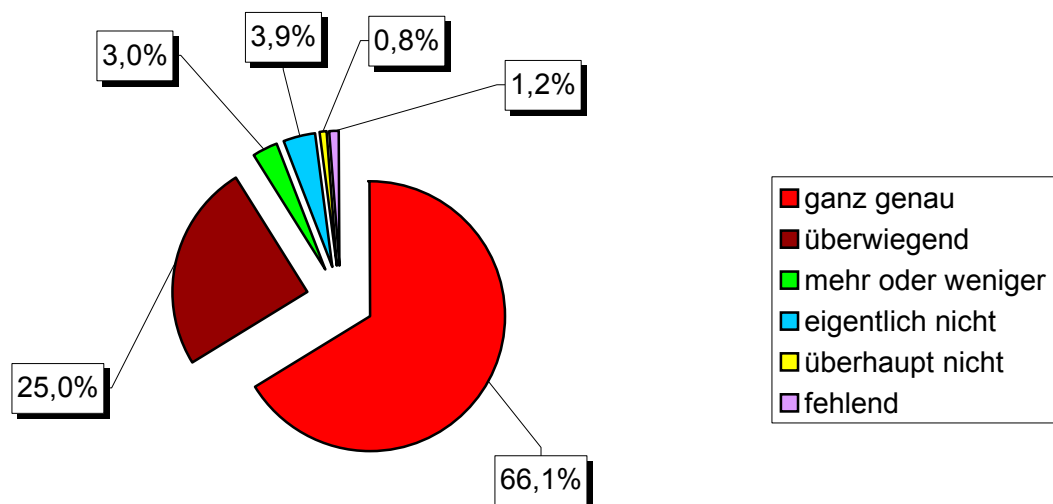


Die Beantwortung dieser Frage verdeutlicht, dass im Rahmen der Arbeit der Bewährungshilfe eine situative Flexibilität von den Bewährungshelfern erwartet wird. Auch werden durch die Richter der Bewährungshilfe Ermessensspielräume eingeräumt. Wichtig für die befragten Richter ist die Information am Anfang einer Bewährungsunterstellung. Nur ein Viertel der Befragten erwarten Informationen auf Anforderung.

### 3.7.4. Erwartungen an die Wirksamkeit von Bewährungshilfe

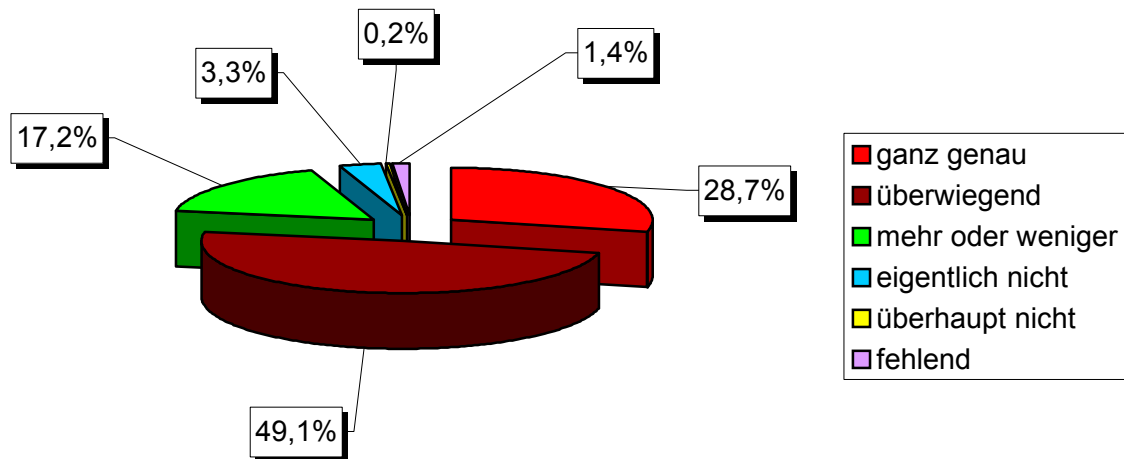
<b>F 10: Was meinen Sie, wie könnte die Bewährungshilfe ihre Wirksamkeit verbessern? Wie würden Sie dazu die folgenden Aussagen bewerten?</b>					
Entspricht meiner Meinung zu...	Ganz genau	Überwiegend	Mehr oder weniger	Eigentlich nicht	Überhaupt nicht
<b>Die Bewährungshilfe sollte...</b>					
automatisch bei neuen Strafverfahren informiert werden (MISTRA)	67	25	3	4	1
eigene Vorschläge unterbreiten und geeignete Maßnahmen anregen (z. B. Abänderung Bewährungsbeschluss).	29	50	17	3	1
über eigene materielle Ressourcen verfügen, um z. B. eigene Angebote vorhalten zu können (betreutes Wohnen, Anti-Aggressionstraining, therapeutisches Hilfen etc.).	24	36	16	20	4
noch enger mit den Richtern/-innen zusammenarbeiten.	12	31	31	25	1
sich stärker in kommunale Gremien der Sozialplanung einbringen, um kriminalpräventiver wirken zu können.	7	25	32	31	5
sich stärker für die sozialen Belange der Probanden engagieren.	6	22	40	30	2
notfalls mit technischen Hilfen (z. B. elektronische Fußfessel) Probanden verbindlicher kontrollieren können.	3	9	14	41	33

**...automatisch bei neuen Strafverfahren informiert werden (MISTRA). (n=829)**



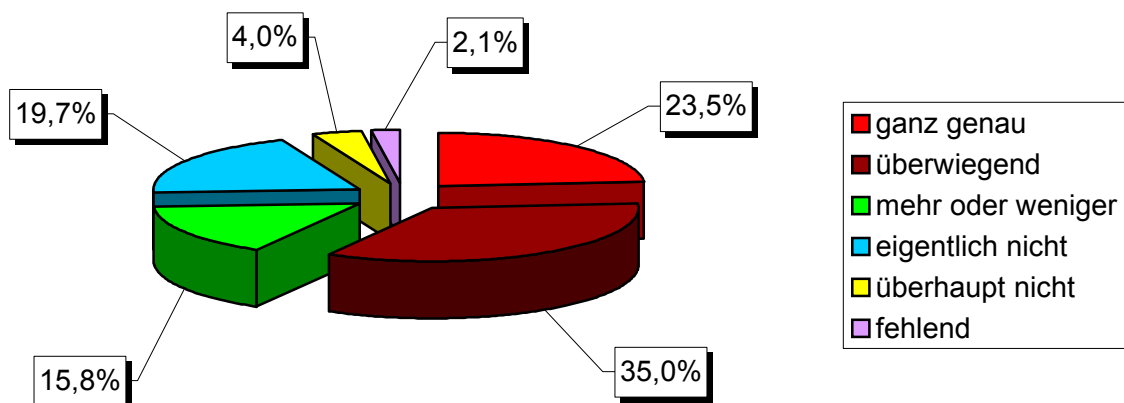
Die automatische Information der BwH über neue Straftaten (adäquat der Information (Nr. 72 Mistra) an die Jugendgerichtshilfe) wird von über 90 % der Befragten in Bezug auf die Wirksamkeit von BwH als notwendig erachtet, trotz aller Ablehnung dieses Themas durch das Bundesjustizministerium, die Landesjustizverwaltungen und Datenschützer.

**...eigene Vorschläge unterbreiten und geeignete Maßnahmen anregen (z.B. Abänderung von Bewährungsbeschlüssen). (n=829)**



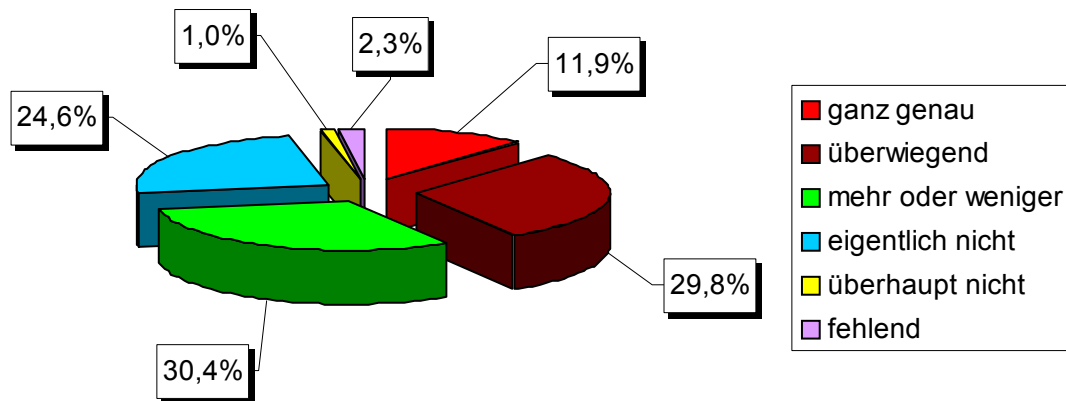
Über drei Viertel der Richter erwarten von den Bewährungshelfern die Anregung eigener Vorschläge und Maßnahmen. Dies sei notwendig, um die Wirksamkeit von Bewährungshilfe zu verbessern.

**...über eigene materielle Ressourcen verfügen, um z.B. eigene Angebote vorhalten zu können (betreutes Wohnen, Anti-Aggressionstraining, therapeutische Hilfen etc.) (n=829)**



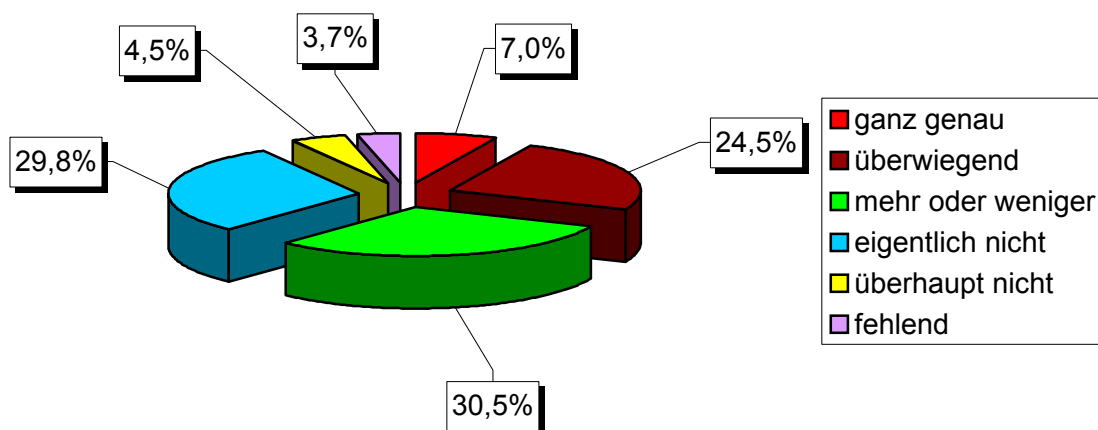
Dies meinen rund 58 % der Befragten, ein Hinweis darauf, dass von der BwH erwartet wird, stärker eigene Ressourcen vorzuhalten, um deren Effizienz zu verbessern. Ein Fünftel der Befragten lehnen dies eher ab.

**...noch enger mit Richtern/-innen zusammenarbeiten. (n=829)**



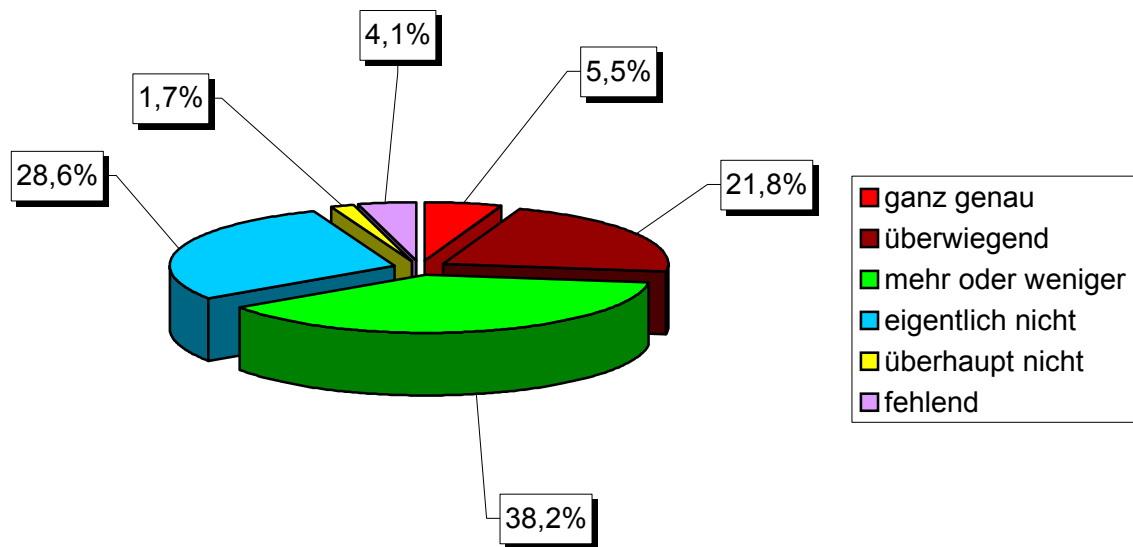
Eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Richtern und Bewährungshilfe erwarten rund 40 Prozent der Befragten. Wogegen rund ein Viertel der Befragten dieser Erwartung eher ablehnend gegenüber stehen. 30 Prozent zeigen sich ambivalent.

**...sich stärker in kommunale Gremien der Sozialplanung einbringen um kriminalpräventiver wirken zu können. (n=829)**



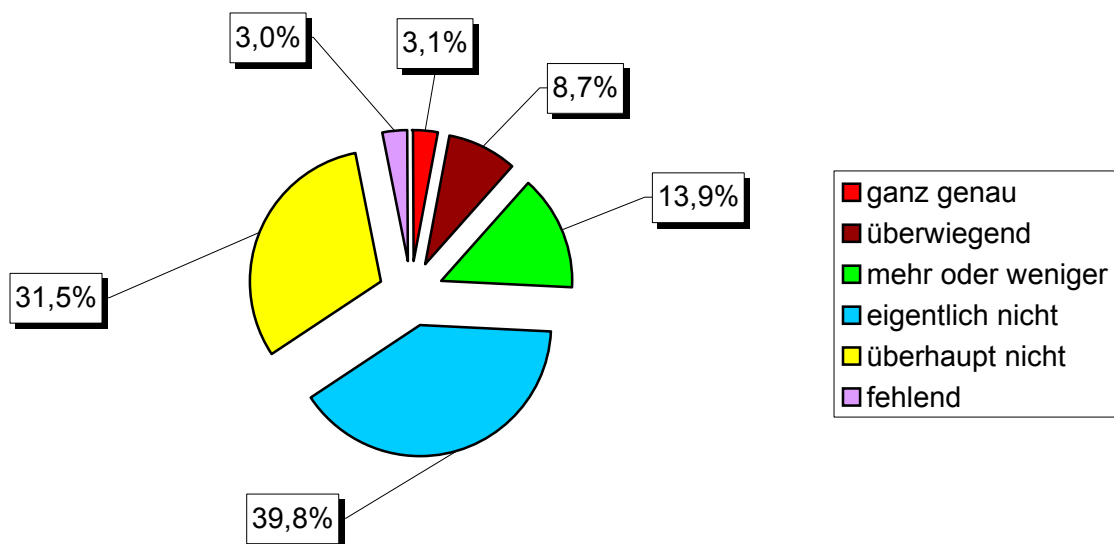
Trotz der Tatsache, dass die befragten Richter durch die Bewährungshilfe mehr vorgehaltene Angebote erwarten, meinen „nur“ rund 31 % der befragten Richter, dass sich Bewährungshilfe stärker in kommunale Gremien der Sozialplanung einbringen soll, um kriminalpräventiver wirken zu können. Gar 34 % lehnen dies ab und 30 % zeigen sich eher verunsichert.

**...sich stärker für soziale Belange der Probanden engagieren.  
(n=829)**



Ein stärkeres Engagement für die Sozialen Belange der Klientel der Bewährungshilfe wird von 30,3% der befragten Richter abgelehnt. 27,3 erwarten ein stärkeres Engagement. Immerhin 38,2 % zeigen sich hierbei mehr oder weniger entschlossen.

**...notfalls mit technischen Hilfsmitteln (z.B. elektronische Fußfessel) Probanden verbindlicher kontrollieren können (n=829).**



71,3 Prozent der befragten Richter lehnen den Einsatz von technischen Hilfsmitteln (z.B. elektronische Fußfessel) zur noch wirksameren und verbindlicheren Kontrolle der Probanden ab. Die Zustimmung liegt bei 11,8 %. Unsicher zeigen sich 13,9%.

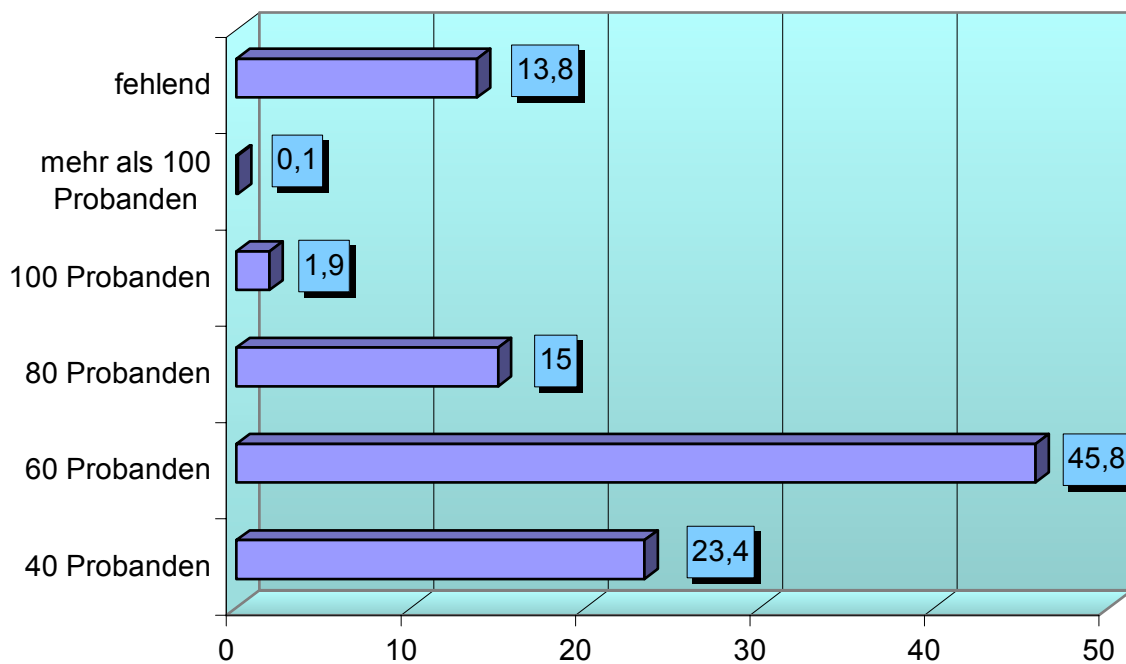
### 3.7.5. Belastbarkeit von Bewährungshelfern mit Probanden

**F 11: Eine Überlegung zur vertretbaren Belastung der Bewährungshelfer/-innen: Wie viele Probanden sollten Ihrer Meinung nach günstigenfalls im Verantwortungsbereich einer einzelnen Bewährungshelferin/eines einzelnen Bewährungshelfers sein? (Angaben in Prozent)**

**Bis zu...**

40 Probanden	27
60 Probanden	53
80 Probanden	18
100 Probanden	2
Oder mehr als 100 Probanden.	0

**Wie viele Probanden sollten Ihrer Meinung nach günstigen falls im Verantwortungsbereich einer/-s einzelnen Bewährungshelferin/einzelnen Bewährungshelfers sein? (n=829; Angaben in Prozent)**

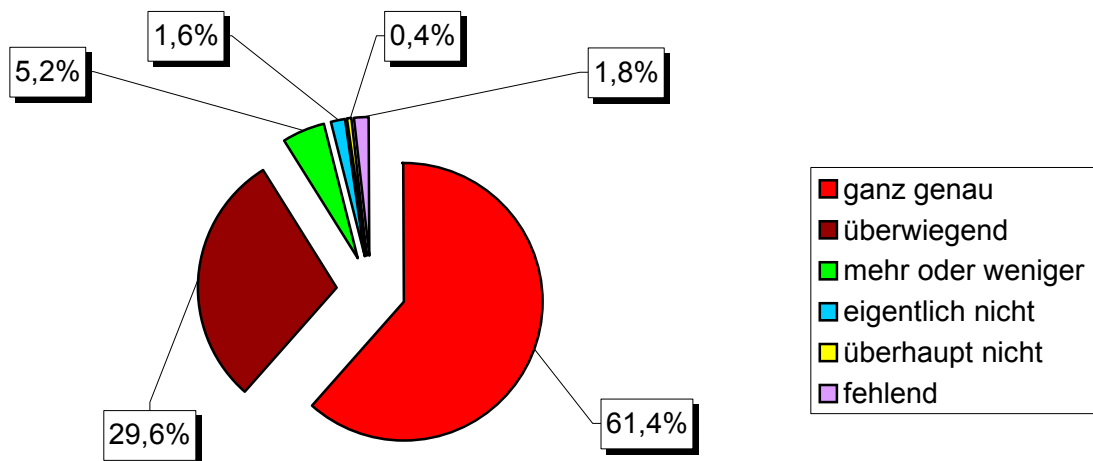


Der überwiegende Anteil der befragten Richter (69,2%) hält eine Belastung des einzelnen Bewährungshelfers von bis zu 60 Probanden für günstig. 15 % erachten 80 Probanden als günstig, 100 und mehr dagegen nur noch 2,0 %. Immerhin 13,8 % der Meinungen zeigen sich in der Beantwortung der Frage nach einer günstigen Belastung unsicher.

### 3.7.6. Vorschläge zur Verbesserung der Fachlichkeit

<b>F 12: Und wie sollte der/die einzelne Bewährungshelfer/in arbeiten, um besser im Fach zu sein? (Angaben in Prozent)</b>					
Entspricht meiner Meinung zu...	Ganz genau	Überwiegend	Mehr oder weniger	Eigentlich nicht	Überhaupt nicht
<b>Er/Sie sollte...</b>					
Berichte verfassen können, die prägnant und schnell lesbar sind.	63	30	5	2	0
mit Innovation und Kooperationsfähigkeit arbeiten.	29	47	22	2	0
die genaue Distanz zum Probanden herstellen.	28	38	26	7	1
in Bezug auf die eigene Tätigkeit kritische Selbstreflexion betreiben.	24	33	33	9	1
sich im Fach Psychologie weiterbilden.	13	42	33	11	1
sich im Fach Soziologie weiterbilden.	10	34	38	16	2
sich im Fach Kriminologie weiterbilden.	6	25	37	28	4
bei der Arbeit die Opferperspektive stärker berücksichtigen.	8	20	42	28	2
sich im Fach Rechtswissenschaft weiterbilden.	5	14	37	39	5

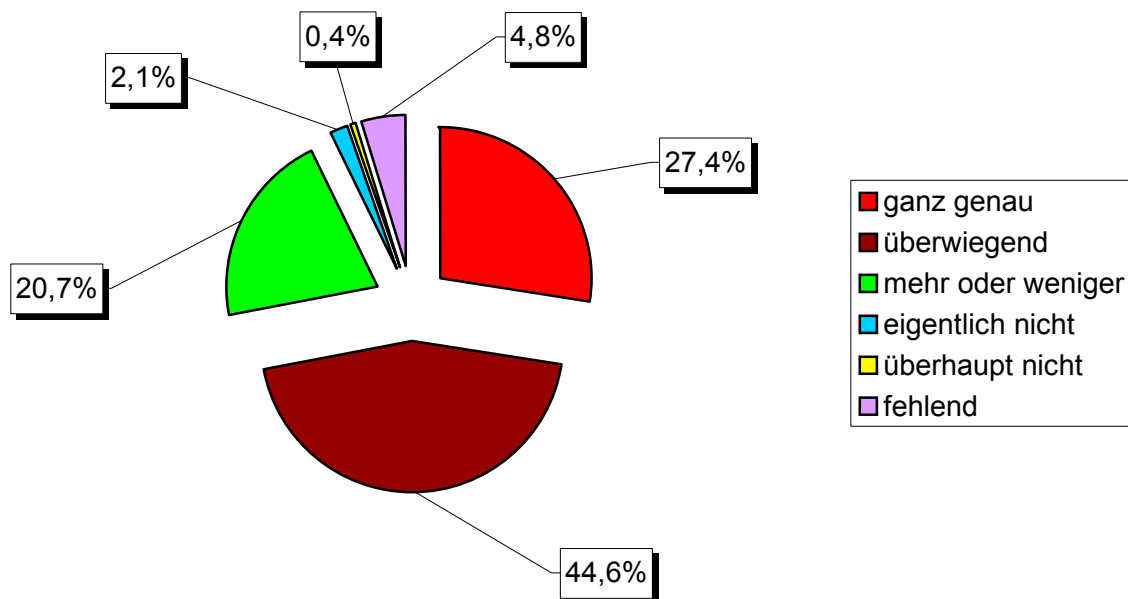
**Berichte verfassen können, die prägnant und schnell lesbar sind.**  
(n=829)



Die Informationsverarbeitung durch Berichte sollte prägnant und schnell erfolgen können, dies meinen überwiegend und ganz genau 91 % der befragten Richter.

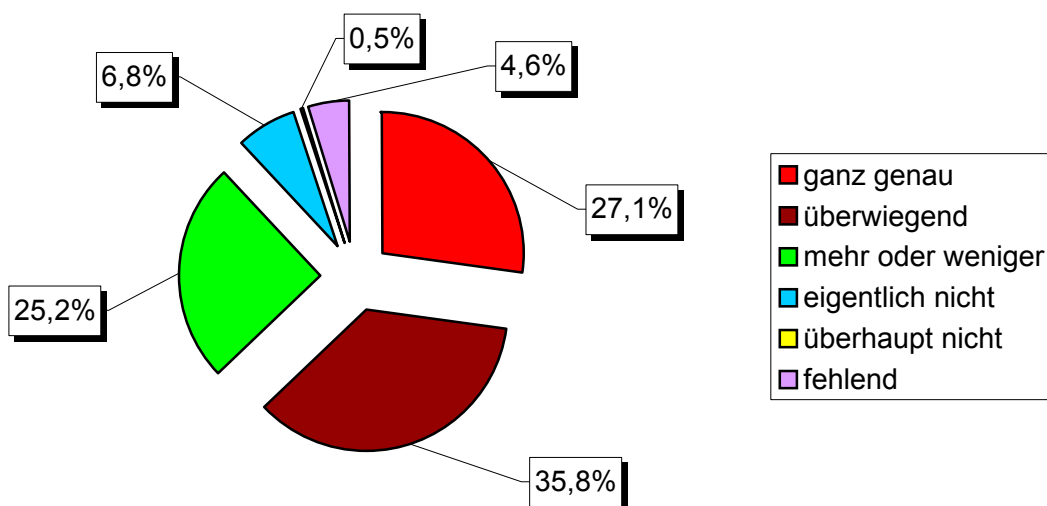


### Mit Innovation und Kooperationsfähigkeit arbeiten. (n=829)



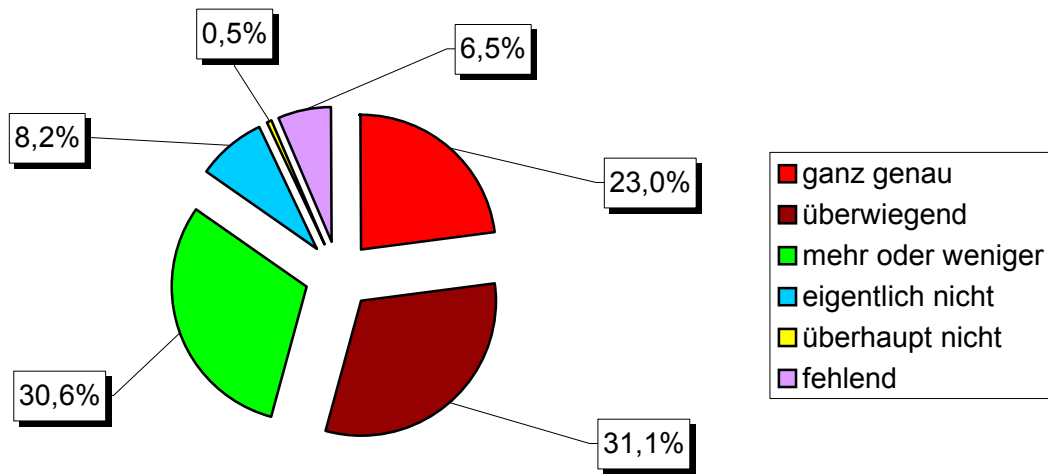
Die Einführung von neuen Sichtweisen, Arbeitsansätzen ... sowie eine durch Kooperationsfähigkeit gekennzeichnete Fachlichkeit erwarten immerhin 72 % der Richter. Die diesbezügliche unsichere Haltung stellt sich mit 20,7 Prozent recht deutlich dar.

### Die genaue Distanz zum Probanden herstellen. (n=829)



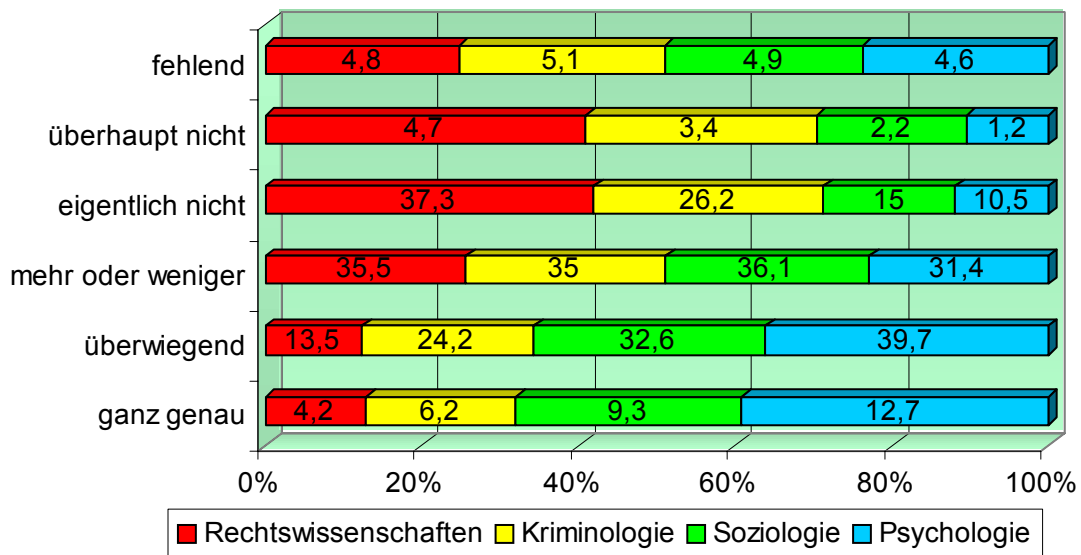
Rund 63 % erwarten eine Fachlichkeit, die sich unter anderem durch ein professionelles Distanz – Nähe – Verhältnis auszeichnet. Rund ein Viertel der Befragten sind diesbezüglich unsicher.

**In Bezug auf die eigene Tätigkeit kritisch Selbstreflexion betreiben.**  
(n=829)



Eine kritischere Selbstreflexion (z.B. über Supervision, kollegiale Beratung oder andere Gespräche) erwarten 54,1% der Befragten. 30,6 % der Richter zeigen sich unsicher.

**Bewährungshelfer/-innen sollten sich in folgenden Fächern weiterbilden, um besser im Fach zu sein. (n=829; Angaben in Prozent)**



Folgendes Ranking bzgl. des Weiterbildungsbedarfes aus Sicht der Richter ergibt sich:

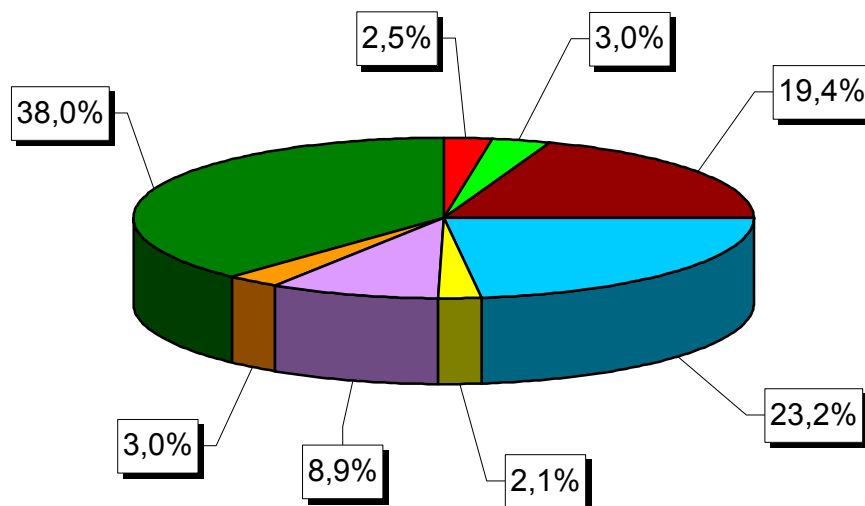
1. Psychologie 52,4%
2. Soziologie 41,9%
3. Kriminologie 30,4%
4. Rechtswissenschaften 17,7%.

Die Zahlen bzgl. der Ablehnung der vorgegebenen Weiterbildungsinhalte machen die „juristische Sichtweisen“ noch deutlicher (z.B. fast 4 mal so hohe Ablehnung von „Weiterbildung Rechtswissenschaft“ gegenüber Psychologie).

### 3.7.7. Vorschläge und kritische Hinweise zur Arbeit der Bewährungshilfe

F 13: Vorschläge (Angaben in Prozent)	
Gebiete/Themen:	
Zusammenarbeit Polizei/Justiz	3
Bürokratie, Formulare	3
Mehr Personal, weniger Probanden	19
Informationsnetz, Kommunikation	23
Zusammenarbeit Suchtberater/Ämter	2
Material/Ausstattung/Finanzen	9
Fort-/Weiterbildung, Supervision	3
Anderes	38

Welche weiteren Vorschläge oder kritischen Hinweise hätten Sie, um die Arbeit der Bewährungshilfe zu Verbessern?  
(n=237)

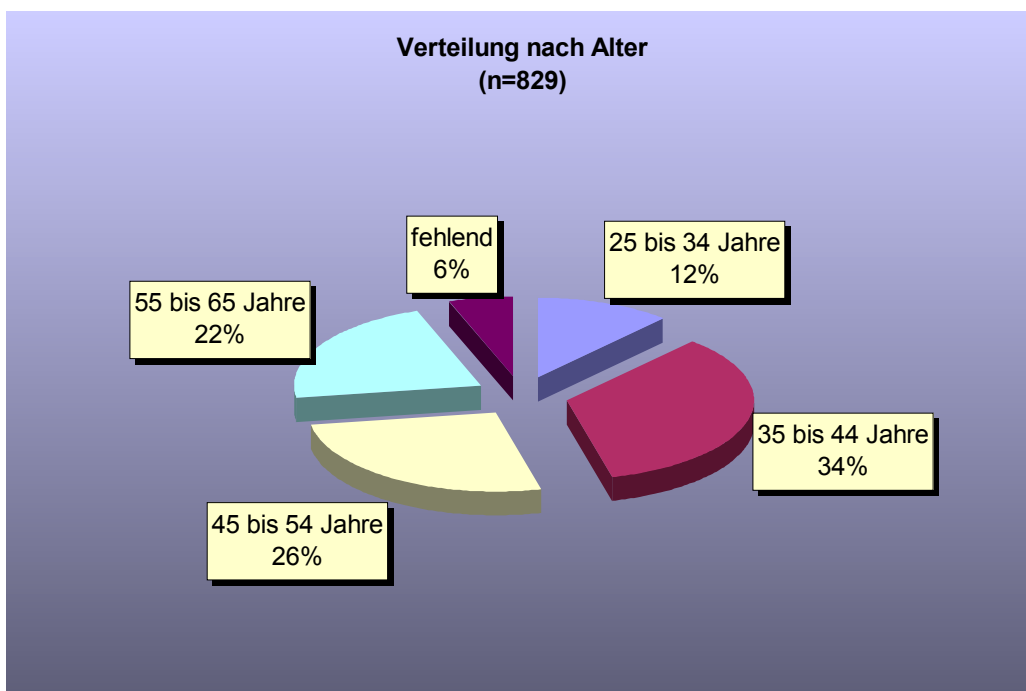
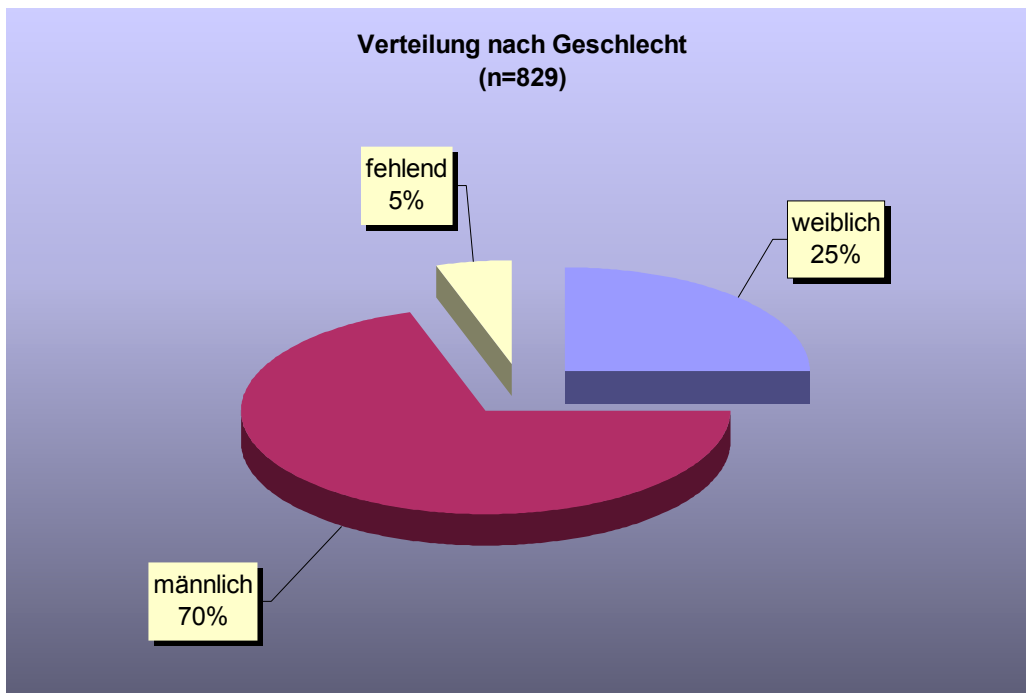


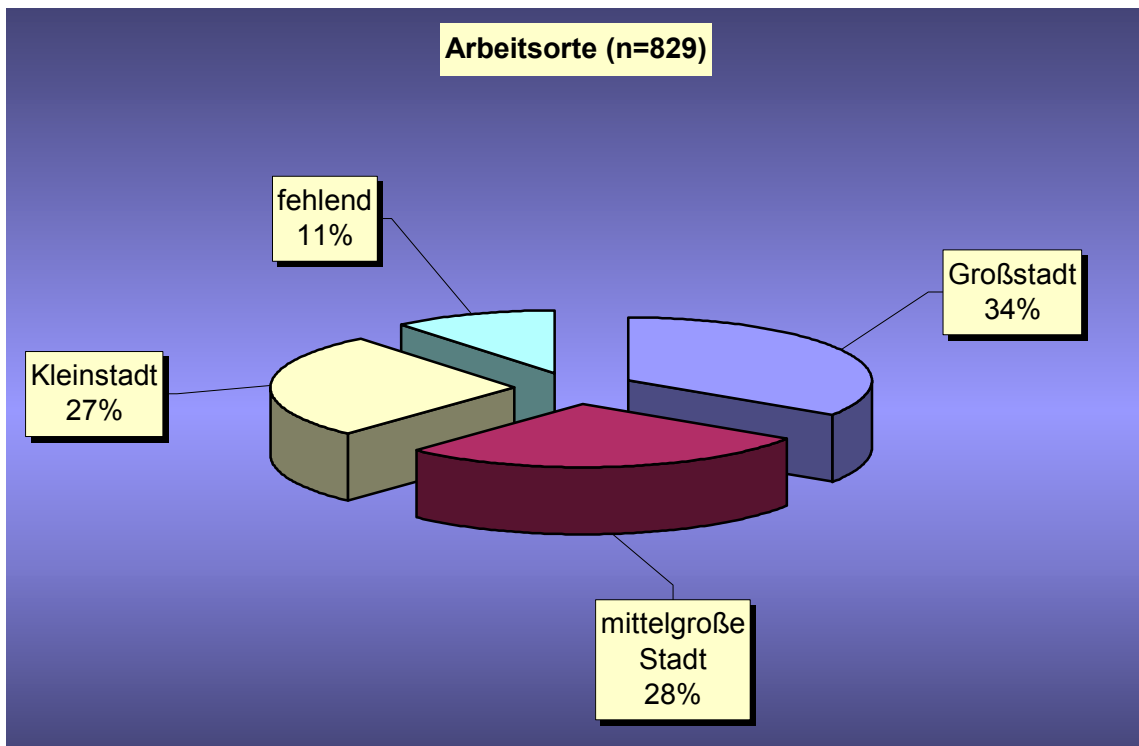
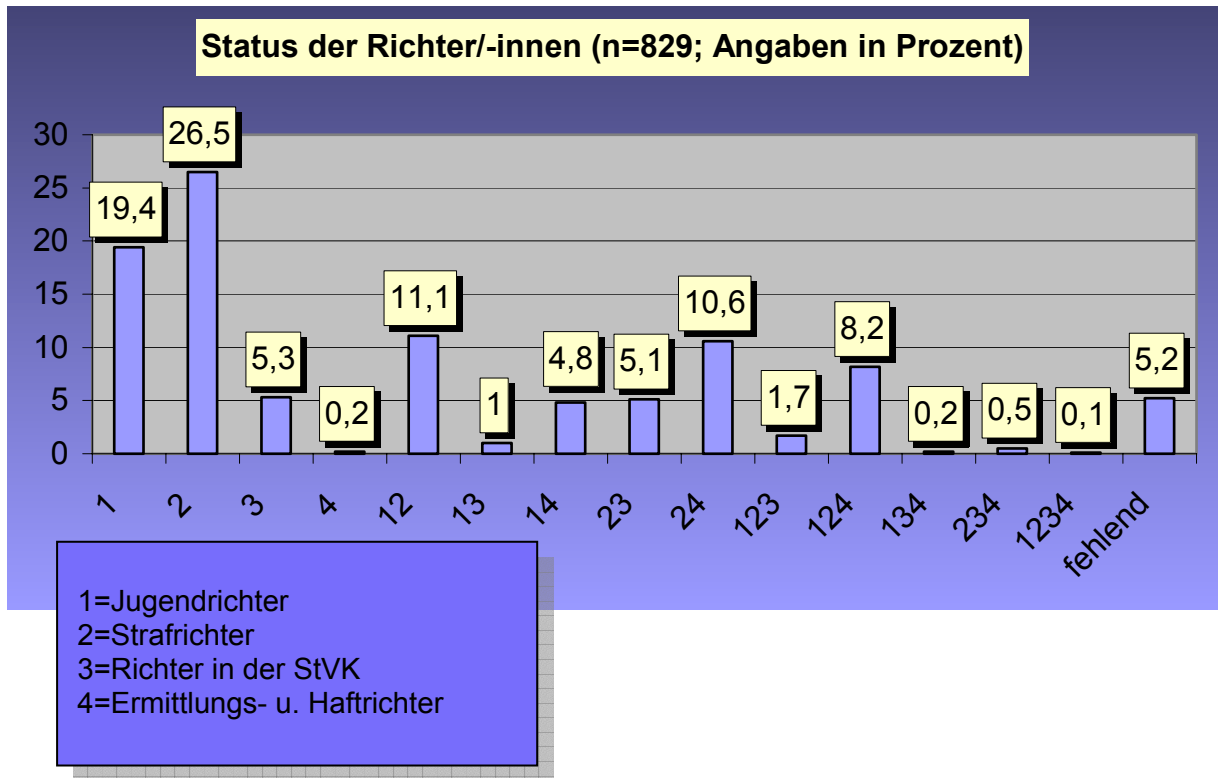
<span style="color: red;">■</span>	bessere Zusammenarbeit Polizei/Justiz
<span style="color: green;">■</span>	weniger Bürokratie und Formulare
<span style="color: darkred;">■</span>	mehr Personal/weniger Probanden
<span style="color: cyan;">■</span>	besseres Informationsnetz und bessere Kommunikation
<span style="color: yellow;">■</span>	bessere Zusammenarbeit mit Suchtberatung und Ämtern
<span style="color: purple;">■</span>	ausreichendes Material, Ausstattung, Finanzen

237 Nennungen von weiteren Vorschlägen und kritischen Hinweisen machen deutlich, dass die befragten Richter über die Fragestellungen hinaus sehr vielfältige Aspekte der Bewährungsaufsicht reflektieren und Verbesserungen wünschen.

### 3.8. Sozio(demo)graphische Daten

<b>F 14: Sozialdaten (alle Angaben in Prozent)</b>		
<b>Geschlecht</b>		
	Weiblich	26
	Männlich	74
<b>Altersgruppe</b>		
	25 bis 34 Jahre	12
	35 bis 44 Jahre	37
	45 bis 54 Jahre	28
	55 bis 65 Jahre.	23
<b>Status</b>		
	Jugendrichter/in	21
	Erwachsenenrichter/in	28
	Richter/in in der StVK	6
	Gnadenstaatsanwalt/anwältin	1
	Mehrfachstatus	44
<b>Arbeitsort</b>		
	eine Großstadt	38
	eine mittelgroße Stadt	31
	eine Kleinstadt	31
<b>Bundesland</b>		
	Baden-Württemberg	11
	Bayern	12
	Berlin	4
	Brandenburg	4
	Bremen	0
	Hamburg	2
	Hessen	11
	Mecklenburg-Vorpommern	4
	Niedersachsen	12
	Nordrhein-Westfalen	13
	Rheinland-Pfalz	7
	Saarland	2
	Sachsen	3
	Sachsen-Anhalt	6
	Schleswig-Holstein	6
	Thüringen.	5
<b>Bundesgebiet</b>		
	West	75
	Ost	25





## 4. Zusammenfassende Aussagen der Grundaussagen

Die Grundaussagen der Richterbefragung gewinnen um so mehr an Bedeutung, da rund zwei Drittel der befragten Richter über eine mindestens 6 – jährige Erfahrung mit der Institution Bewährungshilfe sowie der Arbeit mit den Bewährungshelfern verfügen (Fragekomplex 1, vgl. Anhang -Fragebogen-).

Die Aussagen zum Rechtssystem (Fragekomplex 2, vgl. Anhang -Fragebogen-) dienen in erster Linie als Beeinflussungsvariablen. Die Frage, inwieweit Einstellungen zu kriminalpolitischen Fragen die Meinungen zur Institution Bewährungshilfe oder zu den Bewährungshelfern beeinflussen, war dabei von primärer Bedeutung. In zweiter Linie ist es natürlich auch von Interesse zu wissen, dass rund zwei Drittel der Richter das herkömmliche Rechtssystem als ausreichend erachten, um auf die derzeitigen kriminalpolitischen Anforderungen zu reagieren. Diesbezüglich steht diese Auffassung dem derzeitigen Mainstream sehr deutlich gegenüber. Das trifft ebenso auf die Fragestellung nach strafverschärfenden Veränderungen in Bezug auf die Beherrschbarkeit aktueller Kriminalitätsprobleme zu. Diese Aussagen lassen jedoch nicht darauf schließen, dass die befragten Richter im Ritualismus verharrend Reformen gegenüber unaufgeschlossen seien, denn immerhin sind über 40 Prozent der Befragten der Auffassung, dass das strafrechtliche System in der nächsten Zeit auf wichtigen Gebieten Reformen benötigt. Auch die Diskussion um das Primat der ambulanten Hilfen (z.B. Haftvermeidungsprojekte, Erziehungshilfen u.a.m.) vor der Haftstrafe stellt sich weniger rigide dar. Die Richterschaft zeigt sich vor dem Hintergrund dieser Problematik in seiner Meinung sehr ausgeglichen. 33 Prozent der Richter erachten ambulante Sanktionen gegenüber Haftstrafen als eine sinnvollere Alternative, 39 Prozent sind diesbezüglich ambivalenter Meinung und 28 Prozent verneinen ambulante Sanktionen als sinnvollere Alternative zu Haftstrafen.

Zusammenfassend kann konstatiert werden, dass eine breite Meinungsvielfalt unter den Richtern zu Fragen des Rechtssystems vorherrscht, annähernd drei Viertel der Antworten äußern sich zum Interesse an kriminalpolitischen Diskussionen und Forderungen zustimmend.

Bewährungshilfe als Institution (Fragekomplex 3, vgl. Anhang -Fragebogen-) wird überwiegend als positiv bewertet. Anhand der Berichte und anderer Stellungnahmen, erleichtert Bewährungshilfe eine objektivere Einschätzung des Probanden.

Bewährungshilfe ist für die Richter ein unverzichtbares Instrument, welches für die Richter vor allem im Sekundärverfahren wichtig für die Urteilsfindung ist. Bewährungshilfe wird als überwiegend flexibel, zeitnah reagierend und die Klientel beeinflussend wahrgenommen. Dabei ist Bewährungshilfe in der Lage, Einfluss auf den Probanden auszuüben und gleichzeitig unter Berücksichtigung eines professionellen Distanz – Nähe – Verhältnisses, objektiv über die Probanden zu berichten. Rund 75 Prozent der befragten Richter sehen in der Institution Bewährungshilfe einen wichtigen Beitrag zur inneren Sicherheit. Bei mehr Transparenz und Information über die Organisation, Arbeitsweise und die Probleme der Bewährungshilfe, unabhängig von der Organisationsform (bei den Landgerichten oder als Sozialer Dienst der Justiz als Säule der Landesjustizverwaltungen), sollte die überwiegende Zustimmung zur Bewährungshilfe noch stärker sein. Eine Auslagerung aus der Justiz und Privatisierung der Bewährungshilfe wird von **96%** der Richter abgelehnt.

Bezüglich der Berichtstätigkeit (Fragekomplex 4, vgl. Anhang -Fragebogen-) wird diese Tätigkeit als wesentlich durch die Richter wahrgenommen. Reserven gibt es aus Sicht der befragten Richter, hauptsächlich bei der Zeitnähe der zu erstellenden Berichte. Sehr hilfreich ist der Bericht der Bewährungshilfe für die Entscheidungsfindung der Richter.

Zusammenfassend erleben die Richter den Bewährungshelfer wie folgt (Fragekomplex 5, vgl. Anhang -Fragebogen-): Die Teilnahme am Sekundärverfahren und der Anhörung stellen aus Sicht der Richter Reserven bei den Bewährungshelfern dar. Mit 87 % zustimmender Meinungen ist die Kooperativität der Bewährungshelfer ein Ergebnis, dass durch die Richter bezüglich der Kommunikation als wesentlich eingeschätzt wird. Die Erreichbarkeit scheint diesen Fakt nicht sehr zu beeinflussen („nur“ 69,8 % der zustimmenden Meinungen). Betreuungsangebote der Bewährungshilfe sind überwiegend angemessen.

92,5 % der befragten Richter sind unter Berücksichtigung ihrer Gesamterfahrungen (Fragekomplex 6, vgl. Anhang -Fragebogen-) mit der Arbeit der Bewährungshelfer sehr zufrieden bzw. überwiegend zufrieden. Mehr oder weniger zufrieden zeigen sich 6,5% der Meinungen. Eher unzufrieden oder auch sehr unzufrieden sind lediglich 0,6% der Befragten. Werte, die für sich sprechen.

Die Klassiker wie Arbeit, Wohnen, Finanzen und Informationen über die Erfüllung von Auflagen stehen an vorderster Stelle, wenn es um den Informationsbedarf der befragten Richter geht (Fragekomplex 7, vgl. Anhang -Fragebogen-).



Wogegen die Freizeit der Probanden, die bei einem Großteil der Klientel der Bewährungshilfe – im Sinne von arbeitsfreier Zeit – erheblich vorhanden ist (vgl. Lebenslagenuntersuchungen der ADB e.V.), in geringeren Umfang durch die Befragten als notwendige Information angesehen wird. Ebenso verhält es sich mit dem Informationsbedarf nach sozialen Kontakten, Zukunftsplanung sowie Kriterien zur Verkürzung oder Verlängerung der Bewährungszeit. Da mit zunehmender Ausgrenzung von Menschen aus dem Arbeitsmarkt, Erwerbsarbeit als tages- und lebensstrukturierendes Element zunehmend an Bedeutung verliert, sollte in zunehmenden Maße der Blick auf informellere Systeme der Sozialstruktur gerichtet werden (Familie, Freunde, Freizeit ...). Dies gilt besonders, wenn es um Informationen geht, die für die Einschätzung von Entwicklungsverläufen in Bezug auf kriminalpräventive Blickwinkel von Relevanz sind.

Die Beantwortung dieser Fragen (Fragekomplex 8, vgl. Anhang -Fragebogen-) verdeutlicht, dass im Rahmen der Arbeit der Bewährungshilfe eine situative Flexibilität von den Bewährungshelfern erwartet wird. Auch werden durch die Richter der Bewährungshilfe Ermessensspielräume eingeräumt.

Wichtig für die befragten Richter ist die Information am Anfang einer Bewährungsunterstellung. Nur ein Viertel erwarten Informationen auf Anforderung.

Die situationsabhängigen und schriftlichen Berichte (Fragekomplex 9, vgl. Anhang -Fragebogen-) werden durch die befragten Richter favorisiert, der persönliche Kontakt im Rahmen der Informationsübermittlung, nur durch jeden zehnten Richter, also eher weniger. Erstaunlich dagegen ist, dass immerhin ca. 23 % der Richter den telefonischen Kontakt im Rahmen der Informationsübermittlung wünschen.

Hinsichtlich der Verbesserung der Effizienz von Bewährungshilfe sind die Richter folgender Auffassung (Fragekomplex 10, vgl. Anhang -Fragebogen-):

Die automatische Information der Bewährungshilfe über neue Straftaten (adäquat der Information an die Jugendgerichtshilfe) wird von über 90 % der Befragten in Bezug auf die Wirksamkeit von Bewährungshilfe als notwendig erachtet, trotz aller Ablehnung der Aufnahme der Bewährungshilfe in den Mistra-Katalog (Mitteilungen in Strafsachen) durch das Bundesjustizministerium, die Landesjustizverwaltungen und Datenschützer.

Über drei Viertel der Richter erwarten von den Bewährungshelfern die Anregung eigener Vorschläge und Maßnahmen. Dies sei notwendig, um die Wirksamkeit von Bewährungshilfe zu verbessern. Rund 58 % der befragten Richter erwarten von der Bewährungshilfe, dass diese stärker eigene Ressourcen vorhalten, um deren Effizienz zu verbessern. Ein Fünftel der Befragten lehnen dies eher ab.

Eine noch engere Zusammenarbeit zwischen Richtern und Bewährungshilfe erwarten rund 40 Prozent der Befragten. Wogegen rund ein Viertel der Befragten dieser Erwartung eher ablehnend gegenüber stehen. 30 Prozent zeigen sich ambivalent.

Trotz der Tatsache, dass die befragten Richter durch die Bewährungshilfe mehr vorgehaltene Angebote erwarten, meinen „nur“ rund 31 % der befragten Richter, dass sich Bewährungshilfe stärker in kommunale Gremien der Sozialplanung einbringen soll, um kriminalpräventiver wirken zu können. Gar 34 % lehnen dies ab und 30 % zeigen sich eher verunsichert.

Ein stärkeres Engagement für die Sozialen Belange der Klientel der Bewährungshilfe wird von 30,3% der befragten Richter abgelehnt. 27,3 erwarten ein stärkeres Engagement. Immerhin 38,2 % zeigen sich hierbei mehr oder weniger entschlossen.

71,3 Prozent der befragten Richter lehnen den Einsatz von technischen Hilfsmitteln (z.B. elektronische Fußfessel) zur noch wirksameren und verbindlicheren Kontrolle der Probanden ab. Die Zustimmung liegt bei 11, 8 %. Unsicher zeigen sich 13,9%.

Der überwiegende Anteil der befragten Richter (69,2%) hält eine Belastung des einzelnen Bewährungshelfers von bis zu 60 Probanden für günstig. 15 % erachten 80 Probanden als günstig, 100 und mehr dagegen nur noch 2.0 %. Immerhin 13,8 % der Meinungen zeigen sich in der Beantwortung der Frage nach einer günstigen Belastung unsicher (Fragekomplex 11, vgl. Anhang -Fragebogen-).

Die Erwartungen der Richter an die fachliche Arbeit der Bewährungshelfer (Fragekomplex 12, vgl. Anhang -Fragebogen-) gestalten sich wie folgt:

Die Informationsverarbeitung durch Berichte sollte prägnant und schnell erfolgen können, dies meinen überwiegend und ganz genau 91 % der befragten Richter.

Die Einführung von neuen Sichtweisen, Arbeitsansätzen [...] sowie eine durch Kooperationsfähigkeit gekennzeichnete Fachlichkeit erwarten immerhin 72 % der Richter. Die diesbezügliche unsichere Haltung stellt sich mit 20, 7 Prozent recht deutlich dar.

Rund 63 % erwarten eine Fachlichkeit, die sich unter anderem durch ein professionelles Distanz – Nähe – Verhältnis auszeichnet. Rund ein Viertel der Befragten sind diesbezüglich unsicherer Natur.

Eine kritischere Selbstreflexion (z.B. über Supervision, kollegiale Beratung oder andere Gespräche) erwarten 54,1% der Befragten. 30,6 % der Richter zeigen sich unsicher.

Folgendes Ranking bzgl. des Weiterbildungsbedarfes aus Sicht der Richter ergibt sich: 1. Psychologie (52,4%), 2. Soziologie (41,9%), 3. Kriminologie (30,4%) und 4. Rechtswissenschaften 17,7%. Die Zahlen bzgl. der Ablehnung der vorgegebenen Weiterbildungsinhalte machen die „juristischen Sichtweisen“ noch deutlicher (z.B. fast 4 mal so hohe Ablehnung von „Weiterbildung Rechtswissenschaft“ gegenüber Psychologie).

237 Nennungen von weiteren Vorschlägen und kritischen Hinweisen (Fragekomplex 13, vgl. Anhang -Fragebogen-) machen deutlich, dass die befragten Richter über die Fragestellungen hinaus sehr vielfältige Aspekte der Bewährungsaufsicht reflektieren und Verbesserungen wünschen.

Ergebnisse der sozio-(demo)grafischen Auswertung (Fragekomplex 14, vgl. Anhang -Fragebogen-):

Ist „Strafen“ eine männliche Domäne? Anscheinend ja, denn immerhin 75% der Rückläufe an Fragebögen wurden durch Richter beantwortet. „Die Altersmischung“ stellt sich sehr ausgewogen dar. Hauptsächlich wurden die Fragebögen von „Nur“ - Jugendrichtern und „Nur“ - Strafrichtern beantwortet (zusammen rund 45%). 27 % der Fragebogenrückläufe wurden von Richter aus Unterzentren (Kleinstädte) beantwortet, 28% aus Mittelzentren (mittelgroße Städte) und 34% aus Oberzentren (Großstädte).

## 5. Sekundäranalyse – Clusteranalyse, Regressionsanalyse

### 5.1. Cluster - Meinungstypen

In einem ersten Schritt der Sekundäranalyse werden an Hand von Antworten aus den Fragekomplexen 3 und 6 Indizes/Meinungstypen gebildet die den Grad der Zufriedenheit mit der Institution Bewährungshilfe beschreiben (Cluster/Grundtypen). Aus den unterschiedlichen Beantwortungen zu den Fragekomplexen 3 und 6 wird ein differenzierteres und aussagekräftigeres Meinungsbild über die Institution Bewährungshilfe und den Bewährungshelfer herausgearbeitet. Es gilt die Frage zu beantworten, ob es abhängig vom Clustertyp Meinungen und damit Erwartungen an die Bewährungshilfe gibt, die zentrale Aussagekraft für die Standardentwicklung der Sozialarbeit in der Justiz besitzen. Darüber hinaus ist auch die Kenntnis über Zusammenhänge und Hintergründe eines differenzierteren Erwartungsniveaus gegenüber der Bewährungshilfe für die Sozialarbeit im justiziellen Kontext von erheblicher Bedeutung.

Daraus ergeben sich 2 Indizes:

#### Zufriedene

#### Unzufriedene

Die jeweilige Typisierung ergibt sich aus der Addition der Fragekomplexe 3.2., 3.3., 3.4., 3.10. und 6 sowie deren unterschiedlichen Beantwortung.

### 5.2. Regressionsanalyse

Ziel dieser Analyse ist es, einen Überblick zu gewinnen, welche Variablen wie den Zufriedenheitsgrad in Bezug auf die Arbeit der Bewährungshilfe beeinflussen.

Einfache Wechselbeziehungen zwischen zwei Merkmalen dienen nicht der Analyse komplexerer Meinungsbildungsprozesse, die in aller Regel auf der Grundlage komplexerer Einflußfaktoren Meinungen formen und verändern.

Daher bietet sich die Regressionsanalyse als ein komplexeres Analyseinstrument an. Mit Hilfe dieser Auswertungsmethode ist es möglich, komplexer und differenzierter, auf die verschiedenen Merkmale und Faktoren sowie deren objektiv vorhandenen Korrelationen zu schauen und zu schlussfolgern. Dabei wird im Rahmen von bivarianten Korrelationen zwischen den Variablen und den Clustern verglichen.

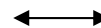
## Übersicht der Struktur der Regressionsanalyse zur Trennung der Einflussströme

- Ist der Grad der Zufriedenheit abhängig von der Dauer der Zusammenarbeit mit der Institution Bewährungshilfe? (Fragekomplex 1)
- Ist der Grad der Zufriedenheit abhängig von der Sichtweise auf kriminalpolitische Themen? (F 2)
- Ist der Grad der Zufriedenheit abhängig von der Art und Weise der Berichtsanzfertigung? (F 4)
- Ist der Grad der Zufriedenheit abhängig von der unmittelbaren Erfahrung der Richter mit der Arbeit des Bewährungshelfers? (F 5)
- Ist der Grad der Zufriedenheit abhängig von den erwarteten Informationen der Richter über den Probanden durch den Bewährungshelfer? (F 7)
- Ist der Grad der Zufriedenheit abhängig von der Form der Kommunikation zwischen Richter und Bewährungshelfer? (F 8)
- Ist der Grad der Zufriedenheit abhängig von der Flexibilität der Berichterstattung? (F 9)
- Ist der Grad der Zufriedenheit abhängig von der Sichtweise der Richter auf die Verbesserung struktureller Aspekte der Arbeit der Bewährungshilfe? (F 10)
- Ist der Grad der Zufriedenheit abhängig von der erwarteten Belastbarkeit eines Bewährungshelfers? (F 11)
- Ist der Grad der Zufriedenheit abhängig von der Erwartung der Richter an die Fachlichkeit von Bewährungshilfe? (F 12)
- Ist der Grad der Zufriedenheit abhängig vom Geschlecht, vom Alter, vom Status des Richters, von der Größe des Arbeitsortes, dem Bundesland oder der Tätigkeit in Ost- oder Westdeutschland? (F 14)

**2 Grundtypen(Cluster)**

**Hochzufriedene**

**Unzufriedene**



### Modelle bei Regressionsanalysen zur „Erklärung“ von „Zufriedenheit“ bei Richterpersonen

(1) Als Maß zur „Erklärungskraft“ von Einflussfaktoren kann die bei Regressionsanalysen ermittelte Größe  $R^2$  [7] gelten. In einem Überblicks-Modell (siehe Tabelle 1) wird erkennbar, dass faktisch nur die beiden Größen „Berichte“ und „Erfahrung mit BWH“ ausreichende Effekte liefern - diese allerdings mit Varianzabdeckungen von 32 bzw. 29 Prozent in beachtlicher Größenordnung.

Alle anderen Faktoren sind nicht von Bedeutung; bei einigen liegt es auch in der Logik der Sache, dass sie Einflüsse nicht erklären können (z. B. wenn normative Aussagen über den BWH getroffen werden - F12 u. a.). Interessant ist hierbei immerhin, dass Faktoren wie „Dauer“ (F1), „Sichtweise auf Themen“ (also: „Einstellungen“ - F2) oder „Soziodemographie“ nicht ins Gewicht fallen.

Einflussfaktoren	Korr. $R^2$	Zielvariable
(1) Dauer der Zusammenarbeit (F1)	.001	<p>Das Diagramm zeigt ein zentrales rechteckiges Feld mit der Aufschrift 'Zufriedenheit vs. Unzufriedenheit'. Von diesem Feld gehen 11 Pfeile nach links zu den entsprechenden Zeilen der Tabelle aus, was die Verbindung zwischen den Einflussfaktoren und der Zielvariable verdeutlicht.</p>
(2) Sichtweise auf Themen (F2)	.034	
<b>(3) Berichte (F4)</b>	.323	
<b>(4) Erfahrung mit BWH (F5)</b>	.289	
(5) Art der Informationen (F7)	.028	
(6) Form der Kommunikation (F8) [8]	NA	
(7) Flexibilität Berichterstattung (F9)	NA	
(8) Sichtweise auf strukt. Aspekte (F10)	.133	
(9) Belastbarkeit BWH (F11)	.011	
(10) Erwartungen an Fachlichkeit (F12)	.052	
(11) Soziodem. Aspekte (Geschlecht, Alter, Status, Arbeitsort, Ost-West)	.017	

<sup>7</sup> Anmerkung: „Der multiple Korrelationskoeffizient (R) entspricht der bivariaten Korrelation zwischen der vorhergesagten und der tatsächlichen Kriteriumsvariable. Der Koeffizient  $R^2 \times 100$  gibt, den Anteil der gemeinsamen Varianz zwischen der Kriteriumsvariable und der Prädiktorvariable an.  $R^2 \times 100$  schätzt somit denjenigen Teil der Varianz der Kriteriumsvariablen, der von den Prädiktoren vorhergesagt werden kann.“ Bortz, Jürgen: Statistik für Sozialwissenschaftler. Berlin 1999, S. 434, 435. Zum Varianzbegriff siehe ebenda, S. 42ff.

<sup>8</sup> NA = Nicht auf diesem Wege auswertbar, da nicht linear skaliert

(2) Ein Modell allein aus den stärksten Faktoren (siehe Tabelle 2) liefert immerhin eine Vari-  
anzabdeckung von fast 38 Prozent – und ist damit sehr aussagekräftig.

<b>Tabelle 2: Regressionsanalyse mit ausgewählten Faktoren</b>		
Einflussfaktoren	Korr. R <sup>2</sup>	Zielvariable
(3) Berichte (F4) (4) Erfahrung mit BWH (F5)	→ .376 →	Zufriedenheit vs. Unzufriedenheit

Sowohl Betrachtungen der Beta-Koeffizienten im Rahmen der Regressionsanalyse als auch einfache bivariate Korrelationsvergleiche zeigen auf, dass es vor allem die Einzelfaktoren „Berichte sind hilfreich“ (F4.4) und „BWH realisieren angemessenes Beratungsangebot“ (F5.5) sind, die in enger Wechselwirkung mit der Zielvariable „Zufriedenheit“ stehen. Ein solcher Zusammenhang lässt sich wohl auch angemessen inhaltlich interpretieren.

<b>Tabelle 3: Bivariate Korrelationen zwischen stärksten Einzelfaktoren und Zielvariable</b> (Alle Korrelationen „höchstsignifikant“: $S \leq .000$ )		
F4.4: „Berichte sind hilfreich“		Zufriedenheit vs. Unzufriedenheit
F5.5: „BWH realisieren angemessenes Beratungsangebot“		

Fasst man die Aussagen aus der Regressionsanalyse (vgl. Tabellen 1 und 2) sowie die bivalenten Korrelationen zwischen den stärksten Einzelfaktoren und der Zielvariablen „Zufriedenheit vs. Unzufriedenheit“ (vgl. Tabelle 3) zusammen, gelangt man zu folgenden Ergebnissen:

1. die Zufriedenheit oder auch Unzufriedenheit der Richter mit der Arbeit der Bewährungshilfe als Institution aber auch mit den Bewährungshelfern wird durch die Qualität der Bewährungsberichte und die unmittelbaren Erfahrungen der Richter mit den Bewährungshelfern (Erreichbarkeit, Kooperativität, Teilnahme an Anhörungen, Teilnahme am Sekundärverfahren und das Vorhalten eines Beratungs- und Betreuungsangebotes, dass den Problemlagen der Probanden angemessen ist) beeinflusst und
2. Bewährungshilfe oder auch die Bewährungshelfer, welche ein Beratungs- und Betreuungsangebot vorhalten, dass den Problemlagen der Probanden angemessen ist, sind eher in der Lage, für den Richter hilfreich im Rahmen der Bewährung zu berichten.

Diese Faktoren sind signifikante Einflussgrößen in Bezug auf den Grad der Zufriedenheit der (Jugend-) Strafrichter mit der Institution Bewährungshilfe. Insofern gilt es, die Arbeit der Bewährungshilfe so zu organisieren, dass diese in die Lage versetzt wird den o.g. Faktoren entsprechen zu können.

Zunehmende Fallbelastung, irritierende Struktur- und Organisationsdiskussionen ohne den Blickwinkel auf die o.g. Einflussfaktoren, könnten in Zukunft zu einer negativen Qualitätseinschätzung der Richterschaft führen. Aus den o.g. Faktoren ließen sich Maßnahmen zur Qualitätssicherung ableiten.



## **6. Abschließende Zusammenfassung**

Resümierend kann festgestellt werden, dass die Richter in der Bundesrepublik Deutschland die Arbeit der Bewährungshilfe als ein unverzichtbares Instrument der juristischen Kontrolle und sozialen Strafrechtspflege erachten. Ohne die Arbeit der Bewährungshelfer würde eine objektive Einschätzung der Probanden den Richtern erschwert werden. Mithin ist festzuhalten, dass die Bewährungshilfe aus Sicht der Richter einen wesentlichen Beitrag zur inneren Sicherheit in der BRD leistet. Unabhängig von den verschiedensten kriminalpolitischen Sichtweisen der Richter wird die Bewährungshilfe durch die Befragten deutlich positiv bewertet.

Die Zufriedenheit der Richter mit der Bewährungshilfe wird ausschließlich durch den Grad der Kommunikation zwischen Richtern und Bewährungshelfern beeinflusst. Der Bericht in schriftlicher Form stellt dabei einen zentralen Aspekt dar. Die Erwartungshaltungen bezüglich des Kommunikationsbedarfes seitens der Richter sollten in der aktuellen bundesweiten Diskussion um die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Bewährungshilfe oder im Sozialen Dienst der Justiz eine wichtige Rolle spielen. Die Frage nach abzuleitenden fachlichen Erwartungen, Meinungen und Forderungen der befragten Richter an die konkrete Arbeit der Bewährungshilfe macht dies auf eine anschauliche Art deutlich.

Daher soll anhand von Stichworten eine Zusammenfassung der zentralen fachlichen Erwartungen, Meinungen und Forderungen der befragten Richter erfolgen:

- Berichte der Bewährungshilfe sollen zeitnah erfolgen,
- die Teilnahme an Sekundärverfahren durch die Bewährungshilfe ist zu verbessern,
- Bewährungshelfer müssen erreichbar sein,
- die Richter erwarten von den Bewährungshelfern eine situative Flexibilität,
- gleichzeitig soll die Bewährungshilfe eigene Vorschläge und Maßnahmen im Rahmen der Bewährungsaufsicht anregen und dabei eigene Ressourcen vorhalten,
- der Richter möchte nach Abklärung der Zuständigkeit zeitnah Mitteilung über den Beginn der Bewährungsaufsicht erhalten,
- die Fallzahlenbelastung ist zu reduzieren,
- die Berichte sollen prägnant und schnell erfassbar sein (ggf. formalisierte Berichte),
- gefordert wird von der Bewährungshilfe Kooperation mit den Richtern,
- das Distanz-Nähe-Verhältnis zu den Probanden soll professionell gestaltet sein (ggf. ein Hinweis auf Eigen- oder Teamreflexion durch die Bewährungshilfe – Stichwort Supervision) und
- die Bewährungshilfe hat sich im Rahmen der Weiterbildung vordergründig mit psychologischen und soziologischen Themen zu befassen.

Auf der Basis der erhobenen Daten, lassen sich fachpolitische Erwartungen, in Bezug auf die Ressourcenausstattung – wie Reduzierung der Fallbelastungszahlen der Bewährungshelfer oder eine ausreichende Mittelausstattung der Bewährungshilfe bzw. des Sozialen Dienstes der Justiz, um systemeigene Angebote (soziale Hilfen, Weiterbildungsmittel, Supervision, Kommunikationstechnik etc.) vorhalten zu können, ableiten.

Auch lässt die vorliegende Richterbefragung den Schluss zu, dass die Privatisierung der Bewährungshilfe von den bundesdeutschen Richtern deutlich abgelehnt wird.

Die kriminalpolitische Diskussion um die elektronische Fußfessel wird ablehnend bewertet.

Kommunikation im Rahmen der Bewährungsaufsicht ist zentraler Bestandteil der justiziellen Kontrolle, eine diesbezügliche Verbesserung verbinden die Richter mit der deutlichen Forderung nach der Aufnahme der Bewährungshilfe in den MiStra-Katalog.

Die vorliegende Auswertung der bundesweiten Richterbefragung durch die ADB e.V. zum Meinungsbild über die Institution Bewährungshilfe, soll als ein Beitrag zu den aktuellen bundesweiten Diskussionen und Initiativen um die Organisationsentwicklung, Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung verstanden werden. Die vielfältigen Gesichtspunkte der Auswertung werden sich kritischer Betrachtungen durch Kolleginnen und Kollegen in der Bewährungshilfe und den Sozialen Diensten der Justiz sowie darüber hinaus anderer Berufsgruppen unterziehen müssen. Die Ergebnisse werden der Praxis standhalten oder durch diese verworfen werden. Insofern soll diese Arbeit zu weiteren (Ergebnis-) Diskussionen anregen.

**Forschungsteam der Arbeitsgemeinschaft  
Deutscher Bewährungshelfer e. V. (ADBeV)**  
Händelstraße 9, 06114 Halle (Saale)

**Projekt: „Bewährungshilfe  
im Meinungsbild“**

**Kontakt:**

Frau Mandy Walter,  
Fon: 0345-220-1822, Fax: 0345-220-1810  
Dr. Michael Chrapa, Fon+Fax: 0345-6901249  
Mail: FOKUS-Halle@t-online.de

**Sehr geehrte Frau Richter, sehr geehrter Herr Richter!**

Der vorliegende Erhebungsbogen ist relativ einfach zu handhaben. Bis auf zwei Ausnahmen wurden nur geschlossene Fragen verwendet. Bitte kreuzen Sie deshalb jeweils die Antwortmöglichkeit an, die Ihrer persönlichen Meinung am nächsten kommt. Bei den zwei offenen Fragen wäre es sehr nett, wenn Sie ein oder zwei Stichworte bzw. kurze Sätze notieren würden.

Bei eventuellen Rückfragen zum Bogen stehen wir selbstverständlich über die o. g. Telefon-/Fax-Nummern gern zur Verfügung.

Recht herzlichen Dank im Voraus für Ihre Mitwirkung!

Das Projekt-Team

**1. Wie lange haben Sie bereits mit der Institution „Bewährungshilfe“ zusammengearbeitet?**

(Bitte Zutreffendes ankreuzen!)

**Die Zusammenarbeit erstreckte sich auf einen Zeitraum:**

- bis zu 3 Jahren
- 3 bis 5 Jahre
- 6 bis 10 Jahre
- länger als 10 Jahre.

**2. Im Weiteren geht es um die Entwicklung unseres Rechtssystems. Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen!**

Das entspricht meiner Meinung ...

(Bitte Zutreffendes ankreuzen!)

	<i>ganz genau</i>	<i>über- wiegend</i>	<i>mehr oder weniger</i>	<i>eigentlich nicht</i>	<i>überhaupt nicht</i>
--	-----------------------	--------------------------	------------------------------	-----------------------------	----------------------------

- |  |     |     |     |     |     |
|--|-----|-----|-----|-----|-----|
| - Ich glaube, dass das herkömmliche Rechtssystem ausreichend ist, um angemessen auf die kriminalpolitischen Anforderungen unserer Zeit zu reagieren.           | ( ) | ( ) | ( ) | ( ) | ( ) |
| - Das bestehende strafrechtliche System bedarf strafverschärfender Veränderungen, sonst sind die Kriminalitätsprobleme in der Gesellschaft nicht beherrschbar. | ( ) | ( ) | ( ) | ( ) | ( ) |
| - Ich glaube, dass ambulante Reaktionsformen auf Straftaten eine sinnvolle Alternative zu Haftstrafen darstellen.  | ( ) | ( ) | ( ) | ( ) | ( ) |
| - Meiner Ansicht nach sind im Rahmen des strafrechtlichen Systems in der nächsten Zeit auf wichtigen Gebieten Reformen erforderlich.                           | ( ) | ( ) | ( ) | ( ) | ( ) |
| - Die kriminalpolitischen Diskussionen und Forderungen interessieren mich eigentlich nicht besonders.  | ( ) | ( ) | ( ) | ( ) | ( ) |

**3. Wie haben Sie in Ihrer Arbeit bisher die Bewährungshilfe insgesamt erlebt? Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen!**

(Bitte Zutreffendes ankreuzen!)	<u>Dies trifft zu ...</u>				
	<i>ganz genau</i>	<i>über- wiegend</i>	<i>mehr oder weniger</i>	<i>eigentlich nicht</i>	<i>überhaupt nicht</i>
- Über die Arbeitsweise und Organisation der Bewährungshilfe bin ich nicht besonders gut informiert.	( )	( )	( )	( )	( )
- Ich erlebe die Bewährungshilfe oft als ein den Verfahrensablauf eher behinderndes Instrument.	( )	( )	( )	( )	( )
- Der Bewährungshelfer/die Bewährungshelferin erleichtert mir, anhand der Berichte und anderer Stellungnahmen, eine objektivere Einschätzung des Probanden.	( )	( )	( )	( )	( )
- Die Bewährungshilfe ist ein wichtiger Beitrag zur inneren Sicherheit.	( )	( )	( )	( )	( )
- Bewährungshelfer/-innen sind auf Grund der Nähe zum Probanden nicht in der Lage, ein objektives Bild des Probanden zu zeichnen.	( )	( )	( )	( )	( )
- In Sekundärverfahren ist die Information der Bewährungshilfe (Anhörung, zeugenschaftliche Vernehmung) für meine Urteilsfindung wichtig.	( )	( )	( )	( )	( )
- Die Bewährungshilfe arbeitet zumeist zeitnah und flexibel.	( )	( )	( )	( )	( )
- Bewährungshilfe hat kaum einen Einfluss auf das Verhalten der Probanden.	( )	( )	( )	( )	( )
- Es wäre günstiger, wenn die Bewährungshilfe aus dem Bereich der Justiz ausgegliedert und privatisiert würde.	( )	( )	( )	( )	( )
- Die Institution Bewährungshilfe ist ein für meine Arbeit unverzichtbares Instrument.	( )	( )	( )	( )	( )

**4. Was halten Sie von den „Berichten“, die im Rahmen der Bewährungshilfe angefertigt werden? Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen!**

(Bitte Zutreffendes ankreuzen!)	<u>Dies trifft zu ...</u>				
	<i>ganz genau</i>	<i>über- wiegend</i>	<i>mehr oder weniger</i>	<i>eigentlich nicht</i>	<i>überhaupt nicht</i>
<b>Die Berichte ...</b>					
- sind aussagekräftig.	( )	( )	( )	( )	( )
- sind zeitnah.	( )	( )	( )	( )	( )
- informieren zuverlässig über den Erfüllungsstand von Auflagen und Weisungen.	( )	( )	( )	( )	( )
- sind insgesamt hilfreich bei Entscheidungen.	( )	( )	( )	( )	( )

**5. Welche Erfahrungen haben Sie unmittelbar mit den einzelnen Bewährungshelfern/-innen gemacht? Wie bewerten Sie dazu die folgenden Meinungen?**

(Bitte Zutreffendes ankreuzen!)	<u>Dies trifft zu ...</u>				
	<i>ganz genau</i>	<i>über- wiegend</i>	<i>mehr oder weniger</i>	<i>eigentlich nicht</i>	<i>überhaupt nicht</i>
<b>Die Bewährungshelfer/-innen ...</b>					
- sind gut zu erreichen.	( )	( )	( )	( )	( )
- arbeiten von sich aus kooperativ mit Richtern/-innen und Staatsanwälten/-innen zusammen.	( )	( )	( )	( )	( )
- nehmen regelmäßig an Anhörungen teil.	( )	( )	( )	( )	( )
- nehmen regelmäßig an Sekundärverfahren teil.	( )	( )	( )	( )	( )
- realisieren ein Beratungs- und Betreuungsangebot, das den Problemlagen der Probanden angemessen ist.	( )	( )	( )	( )	( )

**6. Wenn Sie Ihre bisherigen Gesamterfahrungen in der Arbeit mit Bewährungshelfern/-innen bewerten müssten, wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie im Großen und Ganzen?** *(Bitte Zutreffendes ankreuzen!)*

**Insgesamt bin ich mit den Bewährungshelfern/-innen, die ich kenne ...**

- |                               |     |                     |     |
|-------------------------------|-----|---------------------|-----|
| - sehr zufrieden              | ( ) | - eher unzufrieden  | ( ) |
| - überwiegend zufrieden       | ( ) | - sehr unzufrieden. | ( ) |
| - mehr oder weniger zufrieden | ( ) |                     |     |

**7. Nun geht es um Wünsche und Vorschläge zur Verbesserung der Institution Bewährungshilfe. Zunächst einige Fragen zum Problem „Informationsfluss“. Welche Informationen zum Probanden erwarten Sie auch über die in Berichten formulierten Angaben hinaus?**

*(Bitte Zutreffendes ankreuzen!)*

	<i>Ja, unbedingt.</i>	<i>Ja, wenn möglich</i>	<i>Nicht unbedingt.</i>
<b>Das sollten sein: Informationen zu/r ...</b>			
- Arbeit	( )	( )	( )
- Wohnung	( )	( )	( )
- sozialen Kontakten	( )	( )	( )
- Finanzen	( )	( )	( )
- Freizeit	( )	( )	( )
- ausländerrechtlichem Status	( )	( )	( )
- Erfüllung von Auflagen	( )	( )	( )
- Zukunftsplanung	( )	( )	( )
- Kriterien zur Verkürzung/Verlängerung der Bewährungszeit.	( )	( )	( )
- Andere Informationen <i>(Bitte als Stichwort notieren!)</i> .....			

**8. In welcher Form sollte generell die Informationsvermittlung erfolgen?**

*(Mehrfachantworten möglich, bitte Zutreffendes ankreuzen!)*

**Am besten ...**

- |               |     |                      |     |
|---------------|-----|----------------------|-----|
| - schriftlich | ( ) | - persönlich         | ( ) |
| - telefonisch | ( ) | - je nach Situation. | ( ) |

**9. Und wann wünschen sie sich, die entsprechende Information zu erhalten?**

*(Mehrfachantworten möglich, bitte Zutreffendes ankreuzen!)*

**Am besten ...**

- |                                       |     |   |     |
|---------------------------------------|-----|---|-----|
| - auf Anforderung                     | ( ) | - bei wesentlichen Änderungen der Situation | ( ) |
| - nach Zugang bei der Bewährungshilfe | ( ) | - zum Ende der Bewährungszeit               | ( ) |
| - nach Ermessen des Bewährungshelfers | ( ) | - ohne bestimmte Zeitfestlegung.            | ( ) |

**10. Was meinen Sie, wie könnte die Bewährungshilfe ihre Wirksamkeit verbessern? Wie würden Sie dazu die folgenden Aussagen bewerten?**

*(Bitte Zutreffendes ankreuzen!)*

	<u>Das entspricht meiner Meinung ...</u>				
	<i>ganz genau</i>	<i>überwiegend</i>	<i>mehr oder weniger</i>	<i>eigentlich nicht</i>	<i>überhaupt nicht</i>
<b>Die Bewährungshilfe sollte ...</b>					
- sich stärker für die sozialen Belange der Probanden engagieren.	( )	( )	( )	( )	( )
- notfalls mit technischen Hilfen (z. B. elektronische Fußfessel) Probanden verbindlicher kontrollieren können.	( )	( )	( )	( )	( )
- über eigenen materielle Ressourcen verfügen, um z. B. eigene Angebote vorhalten zu können (betreutes Wohnen, Anti-Aggressionstraining, therapeutisches Hilfen etc.).	( )	( )	( )	( )	( )
- sich stärker in kommunale Gremien der Sozialplanung einbringen, um kriminalpräventiver wirken zu können.	( )	( )	( )	( )	( )
- eigene Vorschläge unterbreiten und geeignete Maßnahmen anregen (z. B. Abänderung Bewährungsbeschluss).	( )	( )	( )	( )	( )
- automatisch bei neuen Strafverfahren informiert werden (MISTRA)	( )	( )	( )	( )	( )
- noch enger mit den Richtern/-innen zusammenarbeiten.	( )	( )	( )	( )	( )

**11. Eine Überlegung zur vertretbaren Belastung der Bewährungshelfer/-innen: Wie viele Probanden sollten Ihrer Meinung nach günstigen falls im Verantwortungsbereich einer einzelnen Bewährungshelferin/eines einzelnen Bewährungshelfers sein?** *(Bitte Zutreffendes ankreuzen!)*

<b>Bis zu ...</b>			
- 40 Probanden	( )	- 100 Probanden	( )
- 60 Probanden	( )		
- 80 Probanden	( )	- Oder mehr als 100 Probanden.	( )

**12. Und wie sollte der/die einzelne Bewährungshelfer/in arbeiten, um besser im Fach zu sein?**

	<u>Das entspricht meiner Meinung ...</u>				
	<i>ganz genau</i>	<i>überwiegend</i>	<i>mehr oder weniger</i>	<i>eigentlich nicht</i>	<i>überhaupt nicht</i>
<i>(Bitte Zutreffendes ankreuzen!)</i>					
<b>Er/Sie sollte ...</b>					
- Berichte verfassen können, die prägnant und schnell lesbar sind.	( )	( )	( )	( )	( )
- bei der Arbeit die Opferperspektive stärker berücksichtigen.	( )	( )	( )	( )	( )
- mit Innovation und Kooperationsfähigkeit arbeiten.	( )	( )	( )	( )	( )
- die genaue Distanz zum Probanden herstellen.	( )	( )	( )	( )	( )
- in Bezug auf die eigene Tätigkeit kritische Selbstreflexion betreiben.	( )	( )	( )	( )	( )
- sich im Fach Rechtswissenschaft weiterbilden.	( )	( )	( )	( )	( )
- sich im Fach Kriminologie weiterbilden.	( )	( )	( )	( )	( )
- sich im Fach Soziologie weiterbilden.	( )	( )	( )	( )	( )
- sich im Fach Psychologie weiterbilden.	( )	( )	( )	( )	( )

**13. Welche weiteren Vorschläge oder kritischen Hinweise hätten Sie, um die Arbeit der Bewährungshilfe zu verbessern?**

Das wäre/n... *(Bitte einige Stichworte notieren!)*

.....

.....

Zum Schluss bitten wir Sie noch um einige Angaben zu Ihrer Person. Wir möchten noch einmal betonen, dass **alle Daten absolut vertraulich und anonym** behandelt werden. Selbstverständlich können Sie dabei auch Antwortfelder offen lassen.

Ich bin ... \* weiblichen ( ) \* männlichen ( ) **Geschlechts.**

und in der **Altersgruppe** ... Mein **Status** ist:

* 25 bis 34 Jahre	( )	* Jugendrichter/in	( )
* 35 bis 44 Jahre	( )	* Erwachsenenrichter/in	( )
* 45 bis 54 Jahre	( )	* Richter/in in der StVK	( )
* 55 bis 65 Jahre.	( )	* Ermittlungs-/Haftrichter/in.	( )

Mein **Arbeitsort** ist: \* eine Großstadt ( ) \* eine mittelgroße Stadt ( ) \* eine Kleinstadt ( )

**im Bundesland**

* Baden-Württemberg	( )	* Niedersachsen	( )
* Bayern	( )	* Nordrhein-Westfalen	( )
* Berlin	( )	* Rheinland-Pfalz	( )
* Brandenburg	( )	* Saarland	( )
* Bremen	( )	* Sachsen	( )
* Hamburg	( )	* Sachsen-Anhalt	( )
* Hessen	( )	* Schleswig-Holstein	( )
* Mecklenburg-Vorpommern	( )	* Thüringen.	( )

**Noch einmal vielen Dank für Ihre Hilfe!**  
**Das Projekt-Team.**

**Bundesland \* Zeitraum Zusammenarbeit Crosstabulation**

			Zeitraum Zusammenarbeit				Total
			bis zu 3 Jahren	3-5 Jahre	6-10 Jahre	länger als 10 Jahre	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	12	8	7	64	91
		% within Bundesland	13,2%	8,8%	7,7%	70,3%	100,0%
	Bayern	Count	24	16	13	42	95
		% within Bundesland	25,3%	16,8%	13,7%	44,2%	100,0%
	Berlin	Count	2	1	11	20	34
		% within Bundesland	5,9%	2,9%	32,4%	58,8%	100,0%
	Brandenburg	Count	4	2	10	10	26
		% within Bundesland	15,4%	7,7%	38,5%	38,5%	100,0%
	Hamburg	Count	2	1	3	10	16
		% within Bundesland	12,5%	6,3%	18,8%	62,5%	100,0%
	Hessen	Count	17	11	10	48	86
		% within Bundesland	19,8%	12,8%	11,6%	55,8%	100,0%
	Mecklenburg- Vorpommern	Count	7	4	13	5	29
		% within Bundesland	24,1%	13,8%	44,8%	17,2%	100,0%
	Niedersachsen	Count	20	10	12	52	94
		% within Bundesland	21,3%	10,6%	12,8%	55,3%	100,0%
	Nordrhein- Westfalen	Count	30	20	5	53	108
		% within Bundesland	27,8%	18,5%	4,6%	49,1%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	9	7	9	30	55
		% within Bundesland	16,4%	12,7%	16,4%	54,5%	100,0%
	Saarland	Count		1	7	6	14
		% within Bundesland		7,1%	50,0%	42,9%	100,0%
	Sachsen	Count	5	8	7	6	26
		% within Bundesland	19,2%	30,8%	26,9%	23,1%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	5	11	19	14	49
		% within Bundesland	10,2%	22,4%	38,8%	28,6%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	15	6	11	16	48
		% within Bundesland	31,3%	12,5%	22,9%	33,3%	100,0%
	Thüringen	Count	6	7	16	10	39
		% within Bundesland	15,4%	17,9%	41,0%	25,6%	100,0%
Total		Count	158	113	153	386	810
		% within Bundesland	19,5%	14,0%	18,9%	47,7%	100,0%

**Bundesland \* Rechtssystem ausreichend Crosstabulation**

			Rechtssystem ausreichend					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	5	58	19	7	1	90
		% within Bundesland	5,6%	64,4%	21,1%	7,8%	1,1%	100,0%
	Bayern	Count	2	57	27	8	1	95
		% within Bundesland	2,1%	60,0%	28,4%	8,4%	1,1%	100,0%
	Berlin	Count	5	22	6	1		34
		% within Bundesland	14,7%	64,7%	17,6%	2,9%		100,0%
	Brandenburg	Count	1	16	8	1	1	27
		% within Bundesland	3,7%	59,3%	29,6%	3,7%	3,7%	100,0%
	Hamburg	Count	2	5	3	3	3	16
		% within Bundesland	12,5%	31,3%	18,8%	18,8%	18,8%	100,0%
	Hessen	Count	4	52	22	3	2	83
		% within Bundesland	4,8%	62,7%	26,5%	3,6%	2,4%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	1	21	5	2		29
		% within Bundesland	3,4%	72,4%	17,2%	6,9%		100,0%
	Niedersachsen	Count	6	53	30	5		94
		% within Bundesland	6,4%	56,4%	31,9%	5,3%		100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	7	67	24	7	1	106
		% within Bundesland	6,6%	63,2%	22,6%	6,6%	,9%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	8	28	12	5	2	55
		% within Bundesland	14,5%	50,9%	21,8%	9,1%	3,6%	100,0%
	Saarland	Count	4	8		2		14
		% within Bundesland	28,6%	57,1%		14,3%		100,0%
	Sachsen	Count	3	16	7			26
		% within Bundesland	11,5%	61,5%	26,9%			100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	4	28	16		1	49
		% within Bundesland	8,2%	57,1%	32,7%		2,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	2	30	14	3		49
		% within Bundesland	4,1%	61,2%	28,6%	6,1%		100,0%
	Thüringen	Count	3	21	11	3	1	39
		% within Bundesland	7,7%	53,8%	28,2%	7,7%	2,6%	100,0%
Total		Count	57	482	204	50	13	806
		% within Bundesland	7,1%	59,8%	25,3%	6,2%	1,6%	100,0%



**Bundesland \* strafverschärfende Veränderungen Crosstabulation**

			strafverschärfende Veränderungen					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count		7	10	48	25	90
		% within Bundesland		7,8%	11,1%	53,3%	27,8%	100,0%
	Bayern	Count	1	11	10	48	22	92
		% within Bundesland	1,1%	12,0%	10,9%	52,2%	23,9%	100,0%
	Berlin	Count	1	2	5	12	14	34
		% within Bundesland	2,9%	5,9%	14,7%	35,3%	41,2%	100,0%
	Brandenburg	Count	3		3	13	7	26
		% within Bundesland	11,5%		11,5%	50,0%	26,9%	100,0%
	Hamburg	Count			3	7	6	16
		% within Bundesland			18,8%	43,8%	37,5%	100,0%
	Hessen	Count	3	6	6	54	13	82
		% within Bundesland	3,7%	7,3%	7,3%	65,9%	15,9%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	1	1	2	17	8	29
		% within Bundesland	3,4%	3,4%	6,9%	58,6%	27,6%	100,0%
	Niedersachsen	Count	1	11	6	53	22	93
		% within Bundesland	1,1%	11,8%	6,5%	57,0%	23,7%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	2	7	11	64	23	107
		% within Bundesland	1,9%	6,5%	10,3%	59,8%	21,5%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	2	4	8	26	13	53
		% within Bundesland	3,8%	7,5%	15,1%	49,1%	24,5%	100,0%
	Saarland	Count			1	8	5	14
		% within Bundesland			7,1%	57,1%	35,7%	100,0%
	Sachsen	Count		3	2	12	9	26
		% within Bundesland		11,5%	7,7%	46,2%	34,6%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count		4	8	29	8	49
		% within Bundesland		8,2%	16,3%	59,2%	16,3%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	1	6	4	28	9	48
		% within Bundesland	2,1%	12,5%	8,3%	58,3%	18,8%	100,0%
	Thüringen	Count	1		4	24	8	37
		% within Bundesland	2,7%		10,8%	64,9%	21,6%	100,0%
Total		Count	16	62	83	443	192	796
		% within Bundesland	2,0%	7,8%	10,4%	55,7%	24,1%	100,0%

**Bundesland \* ambulante Reaktionsformen Crosstabulation**

			ambulante Reaktionsformen					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	10	20	39	16	4	89
		% within Bundesland	11,2%	22,5%	43,8%	18,0%	4,5%	100,0%
	Bayern	Count	6	24	35	23	5	93
		% within Bundesland	6,5%	25,8%	37,6%	24,7%	5,4%	100,0%
	Berlin	Count	8	6	9	9	1	33
		% within Bundesland	24,2%	18,2%	27,3%	27,3%	3,0%	100,0%
	Brandenburg	Count	1	7	10	7	1	26
		% within Bundesland	3,8%	26,9%	38,5%	26,9%	3,8%	100,0%
	Hamburg	Count	5	5	5	1		16
		% within Bundesland	31,3%	31,3%	31,3%	6,3%		100,0%
	Hessen	Count	7	22	32	18	4	83
		% within Bundesland	8,4%	26,5%	38,6%	21,7%	4,8%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	3	8	12	6		29
		% within Bundesland	10,3%	27,6%	41,4%	20,7%		100,0%
	Niedersachsen	Count	7	27	33	19	8	94
		% within Bundesland	7,4%	28,7%	35,1%	20,2%	8,5%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	8	23	42	30	5	108
		% within Bundesland	7,4%	21,3%	38,9%	27,8%	4,6%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	4	8	25	12	4	53
		% within Bundesland	7,5%	15,1%	47,2%	22,6%	7,5%	100,0%
	Saarland	Count	2	2	7	3		14
		% within Bundesland	14,3%	14,3%	50,0%	21,4%		100,0%
	Sachsen	Count	2	6	14	3	1	26
		% within Bundesland	7,7%	23,1%	53,8%	11,5%	3,8%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	3	6	19	16	5	49
		% within Bundesland	6,1%	12,2%	38,8%	32,7%	10,2%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	3	16	19	10		48
		% within Bundesland	6,3%	33,3%	39,6%	20,8%		100,0%
	Thüringen	Count	1	10	10	13	4	38
		% within Bundesland	2,6%	26,3%	26,3%	34,2%	10,5%	100,0%
Total		Count	70	190	311	186	42	799
		% within Bundesland	8,8%	23,8%	38,9%	23,3%	5,3%	100,0%

**Bundesland \* Reformen erforderlich Crosstabulation**

			Reformen erforderlich					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	4	20	31	30	2	87
		% within Bundesland	4,6%	23,0%	35,6%	34,5%	2,3%	100,0%
	Bayern	Count	5	24	24	38	2	93
		% within Bundesland	5,4%	25,8%	25,8%	40,9%	2,2%	100,0%
	Berlin	Count	3	8	8	14	1	34
		% within Bundesland	8,8%	23,5%	23,5%	41,2%	2,9%	100,0%
	Brandenburg	Count	3	6	10	7		26
		% within Bundesland	11,5%	23,1%	38,5%	26,9%		100,0%
	Hamburg	Count	3	4	2	7		16
		% within Bundesland	18,8%	25,0%	12,5%	43,8%		100,0%
	Hessen	Count	8	16	21	37	2	84
		% within Bundesland	9,5%	19,0%	25,0%	44,0%	2,4%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	2	3	10	12	1	28
		% within Bundesland	7,1%	10,7%	35,7%	42,9%	3,6%	100,0%
	Niedersachsen	Count	9	17	22	42	3	93
		% within Bundesland	9,7%	18,3%	23,7%	45,2%	3,2%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	5	16	35	45	6	107
		% within Bundesland	4,7%	15,0%	32,7%	42,1%	5,6%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	4	9	13	23	4	53
		% within Bundesland	7,5%	17,0%	24,5%	43,4%	7,5%	100,0%
	Saarland	Count	1	2	6	3	2	14
		% within Bundesland	7,1%	14,3%	42,9%	21,4%	14,3%	100,0%
	Sachsen	Count		2	13	11		26
		% within Bundesland		7,7%	50,0%	42,3%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	6	4	18	16	5	49
		% within Bundesland	12,2%	8,2%	36,7%	32,7%	10,2%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	5	13	13	15	2	48
		% within Bundesland	10,4%	27,1%	27,1%	31,3%	4,2%	100,0%
	Thüringen	Count	5	4	15	12	2	38
		% within Bundesland	13,2%	10,5%	39,5%	31,6%	5,3%	100,0%
Total		Count	63	148	241	312	32	796
		% within Bundesland	7,9%	18,6%	30,3%	39,2%	4,0%	100,0%

**Bundesland \* interessieren mich nicht Crosstabulation**

			interessieren mich nicht					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	1	12	16	24	35	88
		% within Bundesland	1,1%	13,6%	18,2%	27,3%	39,8%	100,0%
	Bayern	Count	1	5	23	28	34	91
		% within Bundesland	1,1%	5,5%	25,3%	30,8%	37,4%	100,0%
	Berlin	Count		3	7	7	16	33
		% within Bundesland		9,1%	21,2%	21,2%	48,5%	100,0%
	Brandenburg	Count		2	5	6	13	26
		% within Bundesland		7,7%	19,2%	23,1%	50,0%	100,0%
	Hamburg	Count		1	2	2	9	14
		% within Bundesland		7,1%	14,3%	14,3%	64,3%	100,0%
	Hessen	Count		5	14	22	41	82
		% within Bundesland		6,1%	17,1%	26,8%	50,0%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count		2	5	7	14	28
		% within Bundesland		7,1%	17,9%	25,0%	50,0%	100,0%
	Niedersachsen	Count	1	9	20	25	37	92
		% within Bundesland	1,1%	9,8%	21,7%	27,2%	40,2%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count		9	20	29	48	106
		% within Bundesland		8,5%	18,9%	27,4%	45,3%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	1	7	8	15	22	53
		% within Bundesland	1,9%	13,2%	15,1%	28,3%	41,5%	100,0%
	Saarland	Count			2	4	8	14
		% within Bundesland			14,3%	28,6%	57,1%	100,0%
	Sachsen	Count		3	3	3	15	24
		% within Bundesland		12,5%	12,5%	12,5%	62,5%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count		3	9	12	22	46
		% within Bundesland		6,5%	19,6%	26,1%	47,8%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count		3	8	13	24	48
		% within Bundesland		6,3%	16,7%	27,1%	50,0%	100,0%
	Thüringen	Count		5	5	13	15	38
		% within Bundesland		13,2%	13,2%	34,2%	39,5%	100,0%
Total		Count	4	69	147	210	353	783
		% within Bundesland	,5%	8,8%	18,8%	26,8%	45,1%	100,0%

**Bundesland \* nicht gut informiert Crosstabulation**

			nicht gut informiert					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	4	14	13	39	18	88
		% within Bundesland	4,5%	15,9%	14,8%	44,3%	20,5%	100,0%
	Bayern	Count	1	17	17	40	19	94
		% within Bundesland	1,1%	18,1%	18,1%	42,6%	20,2%	100,0%
	Berlin	Count		7	8	17	1	33
		% within Bundesland		21,2%	24,2%	51,5%	3,0%	100,0%
	Brandenburg	Count		5	5	11	4	25
		% within Bundesland		20,0%	20,0%	44,0%	16,0%	100,0%
	Hamburg	Count	1	3	3	4	5	16
		% within Bundesland	6,3%	18,8%	18,8%	25,0%	31,3%	100,0%
	Hessen	Count	1	8	17	37	18	81
		% within Bundesland	1,2%	9,9%	21,0%	45,7%	22,2%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count		1	10	13	5	29
		% within Bundesland		3,4%	34,5%	44,8%	17,2%	100,0%
	Niedersachsen	Count	4	17	11	43	19	94
		% within Bundesland	4,3%	18,1%	11,7%	45,7%	20,2%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	3	13	20	42	29	107
		% within Bundesland	2,8%	12,1%	18,7%	39,3%	27,1%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count		8	6	27	12	53
		% within Bundesland		15,1%	11,3%	50,9%	22,6%	100,0%
	Saarland	Count			3	3	6	12
		% within Bundesland			25,0%	25,0%	50,0%	100,0%
	Sachsen	Count	1	3	4	14	4	26
		% within Bundesland	3,8%	11,5%	15,4%	53,8%	15,4%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	1	5	14	17	12	49
		% within Bundesland	2,0%	10,2%	28,6%	34,7%	24,5%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	1	7	9	21	11	49
		% within Bundesland	2,0%	14,3%	18,4%	42,9%	22,4%	100,0%
	Thüringen	Count	2	3	8	19	5	37
		% within Bundesland	5,4%	8,1%	21,6%	51,4%	13,5%	100,0%
Total		Count	19	111	148	347	168	793
		% within Bundesland	2,4%	14,0%	18,7%	43,8%	21,2%	100,0%

**Bundesland \* behinderndes Instrument Crosstabulation**

			behinderndes Instrument					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count		1		31	57	89
		% within Bundesland		1,1%		34,8%	64,0%	100,0%
	Bayern	Count	1			27	69	97
		% within Bundesland	1,0%			27,8%	71,1%	100,0%
	Berlin	Count			1	7	25	33
		% within Bundesland			3,0%	21,2%	75,8%	100,0%
	Brandenburg	Count				6	19	25
		% within Bundesland				24,0%	76,0%	100,0%
	Hamburg	Count				5	11	16
		% within Bundesland				31,3%	68,8%	100,0%
	Hessen	Count		1	1	24	58	84
		% within Bundesland		1,2%	1,2%	28,6%	69,0%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count				10	19	29
		% within Bundesland				34,5%	65,5%	100,0%
	Niedersachsen	Count		1		24	69	94
		% within Bundesland		1,1%		25,5%	73,4%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count				22	86	108
		% within Bundesland				20,4%	79,6%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count		1		18	34	53
		% within Bundesland		1,9%		34,0%	64,2%	100,0%
	Saarland	Count				2	10	12
		% within Bundesland				16,7%	83,3%	100,0%
	Sachsen	Count				11	15	26
		% within Bundesland				42,3%	57,7%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count				19	31	50
		% within Bundesland				38,0%	62,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count				9	39	48
		% within Bundesland				18,8%	81,3%	100,0%
	Thüringen	Count				14	24	38
		% within Bundesland				36,8%	63,2%	100,0%
Total		Count	1	4	2	229	566	802
		% within Bundesland	,1%	,5%	,2%	28,6%	70,6%	100,0%

**Bundesland \* Bewährungshelfer/-innen erleichtern Einschätzung Crosstabulation**

			Bewährungshelfer/-innen erleichtern Einschätzung				Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	38	48	5		91
		% within Bundesland	41,8%	52,7%	5,5%		100,0%
	Bayern	Count	37	57	2		96
		% within Bundesland	38,5%	59,4%	2,1%		100,0%
	Berlin	Count	13	21			34
		% within Bundesland	38,2%	61,8%			100,0%
	Brandenburg	Count	12	13	1		26
		% within Bundesland	46,2%	50,0%	3,8%		100,0%
	Hamburg	Count	7	8	1		16
		% within Bundesland	43,8%	50,0%	6,3%		100,0%
	Hessen	Count	32	48	4	2	86
		% within Bundesland	37,2%	55,8%	4,7%	2,3%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	6	22	1		29
		% within Bundesland	20,7%	75,9%	3,4%		100,0%
	Niedersachsen	Count	41	50	4		95
		% within Bundesland	43,2%	52,6%	4,2%		100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	54	52	2		108
		% within Bundesland	50,0%	48,1%	1,9%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	20	33	1	1	55
		% within Bundesland	36,4%	60,0%	1,8%	1,8%	100,0%
	Saarland	Count	4	8			12
		% within Bundesland	33,3%	66,7%			100,0%
	Sachsen	Count	12	12	2		26
		% within Bundesland	46,2%	46,2%	7,7%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	21	25	4		50
		% within Bundesland	42,0%	50,0%	8,0%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	25	23	1		49
		% within Bundesland	51,0%	46,9%	2,0%		100,0%
	Thüringen	Count	15	20	4		39
		% within Bundesland	38,5%	51,3%	10,3%		100,0%
Total		Count	337	440	32	3	812
		% within Bundesland	41,5%	54,2%	3,9%	,4%	100,0%

**Bundesland \* Bewährungshilfe wichtiger Beitrag Crosstabulation**

			Bewährungshilfe wichtiger Beitrag					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	23	37	20	7		87
		% within Bundesland	26,4%	42,5%	23,0%	8,0%		100,0%
	Bayern	Count	35	34	25	3		97
		% within Bundesland	36,1%	35,1%	25,8%	3,1%		100,0%
	Berlin	Count	7	13	10	4		34
		% within Bundesland	20,6%	38,2%	29,4%	11,8%		100,0%
	Brandenburg	Count	6	14	5	1		26
		% within Bundesland	23,1%	53,8%	19,2%	3,8%		100,0%
	Hamburg	Count	4	7	2	3		16
		% within Bundesland	25,0%	43,8%	12,5%	18,8%		100,0%
	Hessen	Count	18	39	21	6	1	85
		% within Bundesland	21,2%	45,9%	24,7%	7,1%	1,2%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	8	11	5	3		27
		% within Bundesland	29,6%	40,7%	18,5%	11,1%		100,0%
	Niedersachsen	Count	28	38	20	7		93
		% within Bundesland	30,1%	40,9%	21,5%	7,5%		100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	33	49	18	7		107
		% within Bundesland	30,8%	45,8%	16,8%	6,5%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	13	22	13	6		54
		% within Bundesland	24,1%	40,7%	24,1%	11,1%		100,0%
	Saarland	Count	1	4	4	2		11
		% within Bundesland	9,1%	36,4%	36,4%	18,2%		100,0%
	Sachsen	Count	6	8	9	3		26
		% within Bundesland	23,1%	30,8%	34,6%	11,5%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	14	20	15	1		50
		% within Bundesland	28,0%	40,0%	30,0%	2,0%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	8	29	10	1		48
		% within Bundesland	16,7%	60,4%	20,8%	2,1%		100,0%
	Thüringen	Count	10	13	10	4	1	38
		% within Bundesland	26,3%	34,2%	26,3%	10,5%	2,6%	100,0%
Total		Count	214	338	187	58	2	799
		% within Bundesland	26,8%	42,3%	23,4%	7,3%	,3%	100,0%



**Bundesland \* nicht zum objektiven Bild in der Lage Crosstabulation**

			nicht zum objektiven Bild in der Lage					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count		1	5	54	28	88
		% within Bundesland		1,1%	5,7%	61,4%	31,8%	100,0%
	Bayern	Count	1	5	8	56	23	93
		% within Bundesland	1,1%	5,4%	8,6%	60,2%	24,7%	100,0%
	Berlin	Count		3	2	26	3	34
		% within Bundesland		8,8%	5,9%	76,5%	8,8%	100,0%
	Brandenburg	Count	1		4	16	4	25
		% within Bundesland	4,0%		16,0%	64,0%	16,0%	100,0%
	Hamburg	Count		1	1	10	4	16
		% within Bundesland		6,3%	6,3%	62,5%	25,0%	100,0%
	Hessen	Count	3	1	5	52	22	83
		% within Bundesland	3,6%	1,2%	6,0%	62,7%	26,5%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count		1	4	19	5	29
		% within Bundesland		3,4%	13,8%	65,5%	17,2%	100,0%
	Niedersachsen	Count	1	4	8	57	24	94
		% within Bundesland	1,1%	4,3%	8,5%	60,6%	25,5%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	1	2	11	62	32	108
		% within Bundesland	,9%	1,9%	10,2%	57,4%	29,6%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count			1	37	16	54
		% within Bundesland			1,9%	68,5%	29,6%	100,0%
	Saarland	Count		1		8	3	12
		% within Bundesland		8,3%		66,7%	25,0%	100,0%
	Sachsen	Count			3	16	7	26
		% within Bundesland			11,5%	61,5%	26,9%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count		2	7	29	11	49
		% within Bundesland		4,1%	14,3%	59,2%	22,4%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count		1	5	30	12	48
		% within Bundesland		2,1%	10,4%	62,5%	25,0%	100,0%
	Thüringen	Count	1	1	4	25	6	37
		% within Bundesland	2,7%	2,7%	10,8%	67,6%	16,2%	100,0%
Total		Count	8	23	68	497	200	796
		% within Bundesland	1,0%	2,9%	8,5%	62,4%	25,1%	100,0%

**Bundesland \*im Sekundärverfahren Bewährungshilfe wichtig Crosstabulation**

			im Sekundärverfahren Bewährungshilfe wichtig					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	20	42	19	6	2	89
		% within Bundesland	22,5%	47,2%	21,3%	6,7%	2,2%	100,0%
	Bayern	Count	28	42	17	9		96
		% within Bundesland	29,2%	43,8%	17,7%	9,4%		100,0%
	Berlin	Count	11	12	8	1		32
		% within Bundesland	34,4%	37,5%	25,0%	3,1%		100,0%
	Brandenburg	Count	7	8	8	2		25
		% within Bundesland	28,0%	32,0%	32,0%	8,0%		100,0%
	Hamburg	Count	4	7	3	2		16
		% within Bundesland	25,0%	43,8%	18,8%	12,5%		100,0%
	Hessen	Count	25	40	16	4		85
		% within Bundesland	29,4%	47,1%	18,8%	4,7%		100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	5	10	10	3	1	29
		% within Bundesland	17,2%	34,5%	34,5%	10,3%	3,4%	100,0%
	Niedersachsen	Count	22	56	13	1	2	94
		% within Bundesland	23,4%	59,6%	13,8%	1,1%	2,1%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	43	46	11	8		108
		% within Bundesland	39,8%	42,6%	10,2%	7,4%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	12	28	12	3		55
		% within Bundesland	21,8%	50,9%	21,8%	5,5%		100,0%
	Saarland	Count	1	10	1			12
		% within Bundesland	8,3%	83,3%	8,3%			100,0%
	Sachsen	Count	6	13	5	2		26
		% within Bundesland	23,1%	50,0%	19,2%	7,7%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	15	24	8	2		49
		% within Bundesland	30,6%	49,0%	16,3%	4,1%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	13	25	3	4	1	46
		% within Bundesland	28,3%	54,3%	6,5%	8,7%	2,2%	100,0%
	Thüringen	Count	6	20	8	1	3	38
		% within Bundesland	15,8%	52,6%	21,1%	2,6%	7,9%	100,0%
Total		Count	218	383	142	48	9	800
		% within Bundesland	27,3%	47,9%	17,8%	6,0%	1,1%	100,0%

**Bundesland \* Bewährungshilfe arbeitet zeitnah+flexibel Crosstabulation**

			Bewährungshilfe arbeitet zeitnah+flexibel					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	8	60	18	2		88
		% within Bundesland	9,1%	68,2%	20,5%	2,3%		100,0%
	Bayern	Count	19	54	19	5		97
		% within Bundesland	19,6%	55,7%	19,6%	5,2%		100,0%
	Berlin	Count	4	19	8	3		34
		% within Bundesland	11,8%	55,9%	23,5%	8,8%		100,0%
	Brandenburg	Count	4	15	7			26
		% within Bundesland	15,4%	57,7%	26,9%			100,0%
	Hamburg	Count	1	6	7	2		16
		% within Bundesland	6,3%	37,5%	43,8%	12,5%		100,0%
	Hessen	Count	15	42	23	4		84
		% within Bundesland	17,9%	50,0%	27,4%	4,8%		100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	1	13	12	3		29
		% within Bundesland	3,4%	44,8%	41,4%	10,3%		100,0%
	Niedersachsen	Count	15	59	17	1		92
		% within Bundesland	16,3%	64,1%	18,5%	1,1%		100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	21	67	19		1	108
		% within Bundesland	19,4%	62,0%	17,6%		,9%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	7	39	9			55
		% within Bundesland	12,7%	70,9%	16,4%			100,0%
	Saarland	Count	1	3	8			12
		% within Bundesland	8,3%	25,0%	66,7%			100,0%
	Sachsen	Count	5	15	6			26
		% within Bundesland	19,2%	57,7%	23,1%			100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	9	28	11	2		50
		% within Bundesland	18,0%	56,0%	22,0%	4,0%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	6	33	10			49
		% within Bundesland	12,2%	67,3%	20,4%			100,0%
	Thüringen	Count	1	30	7		1	39
		% within Bundesland	2,6%	76,9%	17,9%		2,6%	100,0%
Total		Count	117	483	181	22	2	805
		% within Bundesland	14,5%	60,0%	22,5%	2,7%	,2%	100,0%

**Bundesland \* Bewährungshilfe hat kaum Einfluß auf die Probanden Crosstabulation**

			Bewährungshilfe hat kaum Einfluß auf die Probanden					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	2	6	28	44	8	88
		% within Bundesland	2,3%	6,8%	31,8%	50,0%	9,1%	100,0%
	Bayern	Count		5	26	55	9	95
		% within Bundesland		5,3%	27,4%	57,9%	9,5%	100,0%
	Berlin	Count		3	8	18	2	31
		% within Bundesland		9,7%	25,8%	58,1%	6,5%	100,0%
	Brandenburg	Count		2	7	15	1	25
		% within Bundesland		8,0%	28,0%	60,0%	4,0%	100,0%
	Hamburg	Count		1	4	8	2	15
		% within Bundesland		6,7%	26,7%	53,3%	13,3%	100,0%
	Hessen	Count		4	24	52	3	83
		% within Bundesland		4,8%	28,9%	62,7%	3,6%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count		1	7	21		29
		% within Bundesland		3,4%	24,1%	72,4%		100,0%
	Niedersachsen	Count	1	2	34	47	10	94
		% within Bundesland	1,1%	2,1%	36,2%	50,0%	10,6%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count		4	24	64	12	104
		% within Bundesland		3,8%	23,1%	61,5%	11,5%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count		3	20	27	4	54
		% within Bundesland		5,6%	37,0%	50,0%	7,4%	100,0%
	Saarland	Count			2	8	2	12
		% within Bundesland			16,7%	66,7%	16,7%	100,0%
	Sachsen	Count			12	10	3	25
		% within Bundesland			48,0%	40,0%	12,0%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count		4	17	22	5	48
		% within Bundesland		8,3%	35,4%	45,8%	10,4%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count			14	28	6	48
		% within Bundesland			29,2%	58,3%	12,5%	100,0%
	Thüringen	Count		2	11	19	4	36
		% within Bundesland		5,6%	30,6%	52,8%	11,1%	100,0%
Total		Count	3	37	238	438	71	787
		% within Bundesland	,4%	4,7%	30,2%	55,7%	9,0%	100,0%

**Bundesland \* Es wäre besser wenn die Bewährungshilfe privatisiert werden würde Crosstabulation**

			Es wäre besser wenn die Bewährungshilfe privatisiert werden würde.					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	1		2	23	63	89
		% within Bundesland	1,1%		2,2%	25,8%	70,8%	100,0%
	Bayern	Count		4	2	15	76	97
		% within Bundesland		4,1%	2,1%	15,5%	78,4%	100,0%
	Berlin	Count	1			4	27	32
		% within Bundesland	3,1%			12,5%	84,4%	100,0%
	Brandenburg	Count				11	14	25
		% within Bundesland				44,0%	56,0%	100,0%
	Hamburg	Count	1			4	11	16
		% within Bundesland	6,3%			25,0%	68,8%	100,0%
	Hessen	Count	1		1	27	54	83
		% within Bundesland	1,2%		1,2%	32,5%	65,1%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count				10	19	29
		% within Bundesland				34,5%	65,5%	100,0%
	Niedersachsen	Count	1		5	28	59	93
		% within Bundesland	1,1%		5,4%	30,1%	63,4%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count			2	30	75	107
		% within Bundesland			1,9%	28,0%	70,1%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count		1		8	45	54
		% within Bundesland		1,9%		14,8%	83,3%	100,0%
	Saarland	Count			1	1	10	12
		% within Bundesland			8,3%	8,3%	83,3%	100,0%
	Sachsen	Count		1		7	18	26
		% within Bundesland		3,8%		26,9%	69,2%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count		1		19	29	49
		% within Bundesland		2,0%		38,8%	59,2%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count				9	39	48
		% within Bundesland				18,8%	81,3%	100,0%
	Thüringen	Count	1		1	12	22	36
		% within Bundesland	2,8%		2,8%	33,3%	61,1%	100,0%
Total		Count	6	7	14	208	561	796
		% within Bundesland	,8%	,9%	1,8%	26,1%	70,5%	100,0%

**Bundesland \* Bewährungshilfe ist ein unverzichtbares Instrument Crosstabulation**

			Bewährungshilfe ist ein unverzichtbares Instrument.					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	44	35	11			90
		% within Bundesland	48,9%	38,9%	12,2%			100,0%
	Bayern	Count	44	40	5	7		96
		% within Bundesland	45,8%	41,7%	5,2%	7,3%		100,0%
	Berlin	Count	17	12	4	1		34
		% within Bundesland	50,0%	35,3%	11,8%	2,9%		100,0%
	Brandenburg	Count	10	11	4	1		26
		% within Bundesland	38,5%	42,3%	15,4%	3,8%		100,0%
	Hamburg	Count	7	9				16
		% within Bundesland	43,8%	56,3%				100,0%
	Hessen	Count	43	33	6	1	2	85
		% within Bundesland	50,6%	38,8%	7,1%	1,2%	2,4%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	13	14	2			29
		% within Bundesland	44,8%	48,3%	6,9%			100,0%
	Niedersachsen	Count	51	32	7	4	1	95
		% within Bundesland	53,7%	33,7%	7,4%	4,2%	1,1%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	64	38	4	2		108
		% within Bundesland	59,3%	35,2%	3,7%	1,9%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	26	22	6	1		55
		% within Bundesland	47,3%	40,0%	10,9%	1,8%		100,0%
	Saarland	Count	2	6	2	2		12
		% within Bundesland	16,7%	50,0%	16,7%	16,7%		100,0%
	Sachsen	Count	11	13	1	1		26
		% within Bundesland	42,3%	50,0%	3,8%	3,8%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	23	21	5	1		50
		% within Bundesland	46,0%	42,0%	10,0%	2,0%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	28	17	4			49
		% within Bundesland	57,1%	34,7%	8,2%			100,0%
	Thüringen	Count	17	16	4	1	1	39
		% within Bundesland	43,6%	41,0%	10,3%	2,6%	2,6%	100,0%
Total		Count	400	319	65	22	4	810
		% within Bundesland	49,4%	39,4%	8,0%	2,7%	,5%	100,0%

**Bundesland \* Berichte sind aussagekräftig Crosstabulation**

			Berichte sind aussagekräftig				Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	14	69	7		90
		% within Bundesland	15,6%	76,7%	7,8%		100,0%
	Bayern	Count	21	66	9		96
		% within Bundesland	21,9%	68,8%	9,4%		100,0%
	Berlin	Count	5	28	1		34
		% within Bundesland	14,7%	82,4%	2,9%		100,0%
	Brandenburg	Count	4	20	2		26
		% within Bundesland	15,4%	76,9%	7,7%		100,0%
	Hamburg	Count	3	9	3	1	16
		% within Bundesland	18,8%	56,3%	18,8%	6,3%	100,0%
	Hessen	Count	15	62	8	1	86
		% within Bundesland	17,4%	72,1%	9,3%	1,2%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	3	20	6		29
		% within Bundesland	10,3%	69,0%	20,7%		100,0%
	Niedersachsen	Count	14	73	8		95
		% within Bundesland	14,7%	76,8%	8,4%		100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	18	81	9		108
		% within Bundesland	16,7%	75,0%	8,3%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	8	44	3		55
		% within Bundesland	14,5%	80,0%	5,5%		100,0%
	Saarland	Count	1	10	1		12
		% within Bundesland	8,3%	83,3%	8,3%		100,0%
	Sachsen	Count	5	17	4		26
		% within Bundesland	19,2%	65,4%	15,4%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	5	34	10		49
		% within Bundesland	10,2%	69,4%	20,4%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	10	37	2		49
		% within Bundesland	20,4%	75,5%	4,1%		100,0%
	Thüringen	Count	6	27	5		38
		% within Bundesland	15,8%	71,1%	13,2%		100,0%
Total		Count	132	597	78	2	809
		% within Bundesland	16,3%	73,8%	9,6%	,2%	100,0%

**Bundesland \* Berichte sind zeitnah Crosstabulation**

			Berichte sind zeitnah				Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	12	50	24	3	89
		% within Bundesland	13,5%	56,2%	27,0%	3,4%	100,0%
	Bayern	Count	13	66	15	2	96
		% within Bundesland	13,5%	68,8%	15,6%	2,1%	100,0%
	Berlin	Count	4	18	11	1	34
		% within Bundesland	11,8%	52,9%	32,4%	2,9%	100,0%
	Brandenburg	Count	3	17	6		26
		% within Bundesland	11,5%	65,4%	23,1%		100,0%
	Hamburg	Count	4	3	9		16
		% within Bundesland	25,0%	18,8%	56,3%		100,0%
	Hessen	Count	12	43	28	2	85
		% within Bundesland	14,1%	50,6%	32,9%	2,4%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	2	10	14	3	29
		% within Bundesland	6,9%	34,5%	48,3%	10,3%	100,0%
	Niedersachsen	Count	14	55	22	3	94
		% within Bundesland	14,9%	58,5%	23,4%	3,2%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	17	70	21		108
		% within Bundesland	15,7%	64,8%	19,4%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	4	32	19		55
		% within Bundesland	7,3%	58,2%	34,5%		100,0%
	Saarland	Count	1	5	6		12
		% within Bundesland	8,3%	41,7%	50,0%		100,0%
	Sachsen	Count	6	12	8		26
		% within Bundesland	23,1%	46,2%	30,8%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	5	33	10	1	49
		% within Bundesland	10,2%	67,3%	20,4%	2,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	7	30	11		48
		% within Bundesland	14,6%	62,5%	22,9%		100,0%
	Thüringen	Count	4	23	11		38
		% within Bundesland	10,5%	60,5%	28,9%		100,0%
Total		Count	108	467	215	15	805
		% within Bundesland	13,4%	58,0%	26,7%	1,9%	100,0%



**Bundesland \* Berichte sind zuverlässig Crosstabulation**

			Berichte sind zuverlässig				Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	28	52	10		90
		% within Bundesland	31,1%	57,8%	11,1%		100,0%
	Bayern	Count	23	63	10	1	97
		% within Bundesland	23,7%	64,9%	10,3%	1,0%	100,0%
	Berlin	Count	11	17	6		34
		% within Bundesland	32,4%	50,0%	17,6%		100,0%
	Brandenburg	Count	5	18	2	1	26
		% within Bundesland	19,2%	69,2%	7,7%	3,8%	100,0%
	Hamburg	Count	4	5	6	1	16
		% within Bundesland	25,0%	31,3%	37,5%	6,3%	100,0%
	Hessen	Count	19	54	10	2	85
		% within Bundesland	22,4%	63,5%	11,8%	2,4%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	6	19	3	1	29
		% within Bundesland	20,7%	65,5%	10,3%	3,4%	100,0%
	Niedersachsen	Count	22	55	18		95
		% within Bundesland	23,2%	57,9%	18,9%		100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	28	66	13	1	108
		% within Bundesland	25,9%	61,1%	12,0%	,9%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	12	39	4		55
		% within Bundesland	21,8%	70,9%	7,3%		100,0%
	Saarland	Count	1	9	2		12
		% within Bundesland	8,3%	75,0%	16,7%		100,0%
	Sachsen	Count	5	15	6		26
		% within Bundesland	19,2%	57,7%	23,1%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	15	24	10		49
		% within Bundesland	30,6%	49,0%	20,4%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	13	34	2		49
		% within Bundesland	26,5%	69,4%	4,1%		100,0%
	Thüringen	Count	7	26	5		38
		% within Bundesland	18,4%	68,4%	13,2%		100,0%
Total		Count	199	496	107	7	809
		% within Bundesland	24,6%	61,3%	13,2%	,9%	100,0%

**Bundesland \* Berichte sind hilfreich Crosstabulation**

			Berichte sind hilfreich				Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	31	54	5		90
		% within Bundesland	34,4%	60,0%	5,6%		100,0%
	Bayern	Count	32	59	6		97
		% within Bundesland	33,0%	60,8%	6,2%		100,0%
	Berlin	Count	15	18	1		34
		% within Bundesland	44,1%	52,9%	2,9%		100,0%
	Brandenburg	Count	8	13	5		26
		% within Bundesland	30,8%	50,0%	19,2%		100,0%
	Hamburg	Count	3	10	3		16
		% within Bundesland	18,8%	62,5%	18,8%		100,0%
	Hessen	Count	25	55	4	1	85
		% within Bundesland	29,4%	64,7%	4,7%	1,2%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	3	23	3		29
		% within Bundesland	10,3%	79,3%	10,3%		100,0%
	Niedersachsen	Count	29	61	3	1	94
		% within Bundesland	30,9%	64,9%	3,2%	1,1%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	39	64	5		108
		% within Bundesland	36,1%	59,3%	4,6%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	15	37	3		55
		% within Bundesland	27,3%	67,3%	5,5%		100,0%
	Saarland	Count	3	9			12
		% within Bundesland	25,0%	75,0%			100,0%
	Sachsen	Count	8	17	1		26
		% within Bundesland	30,8%	65,4%	3,8%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	18	26	5		49
		% within Bundesland	36,7%	53,1%	10,2%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	17	31	1		49
		% within Bundesland	34,7%	63,3%	2,0%		100,0%
	Thüringen	Count	9	25	5		39
		% within Bundesland	23,1%	64,1%	12,8%		100,0%
Total		Count	255	502	50	2	809
		% within Bundesland	31,5%	62,1%	6,2%	,2%	100,0%

**Bundesland \* Bewährungshelfer/-innen sind gut zu erreichen Crosstabulation**

			Bewährungshelfer/-innen sind gut zu erreichen					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	13	43	28	5		89
		% within Bundesland	14,6%	48,3%	31,5%	5,6%		100,0%
	Bayern	Count	10	43	39	5		97
		% within Bundesland	10,3%	44,3%	40,2%	5,2%		100,0%
	Berlin	Count	1	18	9	6		34
		% within Bundesland	2,9%	52,9%	26,5%	17,6%		100,0%
	Brandenburg	Count	12	8	6			26
		% within Bundesland	46,2%	30,8%	23,1%			100,0%
	Hamburg	Count	1	10	5			16
		% within Bundesland	6,3%	62,5%	31,3%			100,0%
	Hessen	Count	13	44	23	4	1	85
		% within Bundesland	15,3%	51,8%	27,1%	4,7%	1,2%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	5	16	6	2		29
		% within Bundesland	17,2%	55,2%	20,7%	6,9%		100,0%
	Niedersachsen	Count	19	52	16	3		90
		% within Bundesland	21,1%	57,8%	17,8%	3,3%		100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	27	61	18	2		108
		% within Bundesland	25,0%	56,5%	16,7%	1,9%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	6	32	16			54
		% within Bundesland	11,1%	59,3%	29,6%			100,0%
	Saarland	Count		10	2			12
		% within Bundesland		83,3%	16,7%			100,0%
	Sachsen	Count	4	16	6			26
		% within Bundesland	15,4%	61,5%	23,1%			100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	11	24	11	3		49
		% within Bundesland	22,4%	49,0%	22,4%	6,1%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	9	31	8			48
		% within Bundesland	18,8%	64,6%	16,7%			100,0%
	Thüringen	Count	6	24	6	1	1	38
		% within Bundesland	15,8%	63,2%	15,8%	2,6%	2,6%	100,0%
Total		Count	137	432	199	31	2	801
		% within Bundesland	17,1%	53,9%	24,8%	3,9%	,2%	100,0%

**Bundesland \* Bewährungshelfer/-innen arbeiten kooperativ Crosstabulation**

			Bewährungshelfer/-innen arbeiten kooperativ				Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	30	48	10	1	89
		% within Bundesland	33,7%	53,9%	11,2%	1,1%	100,0%
	Bayern	Count	25	57	13	2	97
		% within Bundesland	25,8%	58,8%	13,4%	2,1%	100,0%
	Berlin	Count	4	24	6		34
		% within Bundesland	11,8%	70,6%	17,6%		100,0%
	Brandenburg	Count	10	15	1		26
		% within Bundesland	38,5%	57,7%	3,8%		100,0%
	Hamburg	Count	3	8	5		16
		% within Bundesland	18,8%	50,0%	31,3%		100,0%
	Hessen	Count	24	50	8	3	85
		% within Bundesland	28,2%	58,8%	9,4%	3,5%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	6	19	4		29
		% within Bundesland	20,7%	65,5%	13,8%		100,0%
	Niedersachsen	Count	30	54	8	1	93
		% within Bundesland	32,3%	58,1%	8,6%	1,1%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	42	57	9		108
		% within Bundesland	38,9%	52,8%	8,3%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	16	35	3		54
		% within Bundesland	29,6%	64,8%	5,6%		100,0%
	Saarland	Count	1	10	1		12
		% within Bundesland	8,3%	83,3%	8,3%		100,0%
	Sachsen	Count	7	12	7		26
		% within Bundesland	26,9%	46,2%	26,9%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	15	26	8		49
		% within Bundesland	30,6%	53,1%	16,3%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	18	27	4		49
		% within Bundesland	36,7%	55,1%	8,2%		100,0%
	Thüringen	Count	8	26	5		39
		% within Bundesland	20,5%	66,7%	12,8%		100,0%
Total		Count	239	468	92	7	806
		% within Bundesland	29,7%	58,1%	11,4%	,9%	100,0%

**Bundesland \* Bewährungshelfer/-innen nehmen regelmäßig an Anhörungen teil Crosstabulation**

			Bewährungshelfer/-innen nehmen regelmäßig an Anhörungen teil.					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	14	40	14	16	2	86
		% within Bundesland	16,3%	46,5%	16,3%	18,6%	2,3%	100,0%
	Bayern	Count	16	44	18	15	3	96
		% within Bundesland	16,7%	45,8%	18,8%	15,6%	3,1%	100,0%
	Berlin	Count	6	14	10	4		34
		% within Bundesland	17,6%	41,2%	29,4%	11,8%		100,0%
	Brandenburg	Count	10	12	4			26
		% within Bundesland	38,5%	46,2%	15,4%			100,0%
	Hamburg	Count	1	5	4	6		16
		% within Bundesland	6,3%	31,3%	25,0%	37,5%		100,0%
	Hessen	Count	18	37	18	8	4	85
		% within Bundesland	21,2%	43,5%	21,2%	9,4%	4,7%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	9	13	3	4		29
		% within Bundesland	31,0%	44,8%	10,3%	13,8%		100,0%
	Niedersachsen	Count	23	39	17	8	1	88
		% within Bundesland	26,1%	44,3%	19,3%	9,1%	1,1%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	37	49	14	8		108
		% within Bundesland	34,3%	45,4%	13,0%	7,4%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	11	22	10	9		52
		% within Bundesland	21,2%	42,3%	19,2%	17,3%		100,0%
	Saarland	Count	1	3	5	3		12
		% within Bundesland	8,3%	25,0%	41,7%	25,0%		100,0%
	Sachsen	Count	3	15	7			25
		% within Bundesland	12,0%	60,0%	28,0%			100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	12	22	12	2		48
		% within Bundesland	25,0%	45,8%	25,0%	4,2%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	6	28	8	3	1	46
		% within Bundesland	13,0%	60,9%	17,4%	6,5%	2,2%	100,0%
	Thüringen	Count	8	16	14			38
		% within Bundesland	21,1%	42,1%	36,8%			100,0%
Total		Count	175	359	158	86	11	789
		% within Bundesland	22,2%	45,5%	20,0%	10,9%	1,4%	100,0%

**Bundesland \*Teilnahme der Bewährungshilfe am Sekundärverfahren Crosstabulation**

			Teilnahme der Bewährungshilfe am Sekundärverfahren					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	10	33	26	13	2	84
		% within Bundesland	11,9%	39,3%	31,0%	15,5%	2,4%	100,0%
	Bayern	Count	12	44	26	14	1	97
		% within Bundesland	12,4%	45,4%	26,8%	14,4%	1,0%	100,0%
	Berlin	Count	5	15	8	3		31
		% within Bundesland	16,1%	48,4%	25,8%	9,7%		100,0%
	Brandenburg	Count	4	16	5			25
		% within Bundesland	16,0%	64,0%	20,0%			100,0%
	Hamburg	Count		6	5	5		16
		% within Bundesland		37,5%	31,3%	31,3%		100,0%
	Hessen	Count	14	41	17	12		84
		% within Bundesland	16,7%	48,8%	20,2%	14,3%		100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	7	10	8	2	2	29
		% within Bundesland	24,1%	34,5%	27,6%	6,9%	6,9%	100,0%
	Niedersachsen	Count	14	43	24	5	1	87
		% within Bundesland	16,1%	49,4%	27,6%	5,7%	1,1%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	29	45	21	10		105
		% within Bundesland	27,6%	42,9%	20,0%	9,5%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	7	18	19	8		52
		% within Bundesland	13,5%	34,6%	36,5%	15,4%		100,0%
	Saarland	Count		4	6	2		12
		% within Bundesland		33,3%	50,0%	16,7%		100,0%
	Sachsen	Count	3	10	10	1		24
		% within Bundesland	12,5%	41,7%	41,7%	4,2%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	8	27	13			48
		% within Bundesland	16,7%	56,3%	27,1%			100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	4	25	13	3		45
		% within Bundesland	8,9%	55,6%	28,9%	6,7%		100,0%
	Thüringen	Count	5	16	14	2		37
		% within Bundesland	13,5%	43,2%	37,8%	5,4%		100,0%
Total		Count	122	353	215	80	6	776
		% within Bundesland	15,7%	45,5%	27,7%	10,3%	,8%	100,0%

**Bundesland \* Bewährungshelfer/-innen realisieren eigene Beratungs- und Betreuungsangebote Crosstabulation**

			Bewährungshelfer/-innen realisieren...				Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	12	53	18	3	86
		% within Bundesland	14,0%	61,6%	20,9%	3,5%	100,0%
	Bayern	Count	13	59	19	4	95
		% within Bundesland	13,7%	62,1%	20,0%	4,2%	100,0%
	Berlin	Count	1	20	10	1	32
		% within Bundesland	3,1%	62,5%	31,3%	3,1%	100,0%
	Brandenburg	Count	1	18	5	1	25
		% within Bundesland	4,0%	72,0%	20,0%	4,0%	100,0%
	Hamburg	Count	1	5	9	1	16
		% within Bundesland	6,3%	31,3%	56,3%	6,3%	100,0%
	Hessen	Count	9	52	21	1	83
		% within Bundesland	10,8%	62,7%	25,3%	1,2%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count		16	12		28
		% within Bundesland		57,1%	42,9%		100,0%
	Niedersachsen	Count	13	58	18	1	90
		% within Bundesland	14,4%	64,4%	20,0%	1,1%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	14	65	24		103
		% within Bundesland	13,6%	63,1%	23,3%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	4	34	14		52
		% within Bundesland	7,7%	65,4%	26,9%		100,0%
	Saarland	Count	1	6	2	1	10
		% within Bundesland	10,0%	60,0%	20,0%	10,0%	100,0%
	Sachsen	Count	2	11	12		25
		% within Bundesland	8,0%	44,0%	48,0%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	5	31	11		47
		% within Bundesland	10,6%	66,0%	23,4%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	5	31	9	1	46
		% within Bundesland	10,9%	67,4%	19,6%	2,2%	100,0%
	Thüringen	Count	5	23	9		37
		% within Bundesland	13,5%	62,2%	24,3%		100,0%
Total		Count	86	482	193	14	775
		% within Bundesland	11,1%	62,2%	24,9%	1,8%	100,0%

**Bundesland \* Zufriedenheit mit Bewährungshelfern/-innen Crosstabulation**

			Zufriedenheit mit Bewährungshelfern/-innen					Total
			sehr zufrieden	überwiegend zufrieden	mehr oder weniger zufrieden	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	26	59	6			91
		% within Bundesland	28,6%	64,8%	6,6%			100,0%
	Bayern	Count	29	64	3	1		97
		% within Bundesland	29,9%	66,0%	3,1%	1,0%		100,0%
	Berlin	Count	6	23	4		1	34
		% within Bundesland	17,6%	67,6%	11,8%		2,9%	100,0%
	Brandenburg	Count	3	22	1			26
		% within Bundesland	11,5%	84,6%	3,8%			100,0%
	Hamburg	Count	1	11	4			16
		% within Bundesland	6,3%	68,8%	25,0%			100,0%
	Hessen	Count	24	55	6	1		86
		% within Bundesland	27,9%	64,0%	7,0%	1,2%		100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	2	23	4			29
		% within Bundesland	6,9%	79,3%	13,8%			100,0%
	Niedersachsen	Count	30	58	6			94
		% within Bundesland	31,9%	61,7%	6,4%			100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	32	70	6			108
		% within Bundesland	29,6%	64,8%	5,6%			100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	16	38	1			55
		% within Bundesland	29,1%	69,1%	1,8%			100,0%
	Saarland	Count	2	11	1			14
		% within Bundesland	14,3%	78,6%	7,1%			100,0%
	Sachsen	Count	8	14	4			26
		% within Bundesland	30,8%	53,8%	15,4%			100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	10	37	3			50
		% within Bundesland	20,0%	74,0%	6,0%			100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	17	31	1			49
		% within Bundesland	34,7%	63,3%	2,0%			100,0%
	Thüringen	Count	9	27	2			38
		% within Bundesland	23,7%	71,1%	5,3%			100,0%
Total		Count	215	543	52	2	1	813
		% within Bundesland	26,4%	66,8%	6,4%	,2%	,1%	100,0%



**Bundesland \* Welche Informationen zum/-r Probanden/-in werden erwartet?- Infos zur Arbeit - Crosstabulation**

			Infos zu Arbeit			Total
			ja, unbedingt	ja, wenn möglich	nicht unbedingt	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	77	14		91
		% within Bundesland	84,6%	15,4%		100,0%
	Bayern	Count	80	14	2	96
		% within Bundesland	83,3%	14,6%	2,1%	100,0%
	Berlin	Count	29	5		34
		% within Bundesland	85,3%	14,7%		100,0%
	Brandenburg	Count	22	4		26
		% within Bundesland	84,6%	15,4%		100,0%
	Hamburg	Count	13	2	1	16
		% within Bundesland	81,3%	12,5%	6,3%	100,0%
	Hessen	Count	71	11	1	83
		% within Bundesland	85,5%	13,3%	1,2%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	26	1		27
		% within Bundesland	96,3%	3,7%		100,0%
	Niedersachsen	Count	76	16	2	94
		% within Bundesland	80,9%	17,0%	2,1%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	96	8		104
		% within Bundesland	92,3%	7,7%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	48	5		53
		% within Bundesland	90,6%	9,4%		100,0%
	Saarland	Count	13	1		14
		% within Bundesland	92,9%	7,1%		100,0%
	Sachsen	Count	23	3		26
		% within Bundesland	88,5%	11,5%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	43	6		49
		% within Bundesland	87,8%	12,2%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	42	7		49
		% within Bundesland	85,7%	14,3%		100,0%
	Thüringen	Count	37	1		38
		% within Bundesland	97,4%	2,6%		100,0%
Total		Count	696	98	6	800
		% within Bundesland	87,0%	12,3%	,8%	100,0%

**Bundesland \* Welche Informationen zum/-r Probanden/-in werden erwartet? - Infos zu Wohnung - Crosstabulation**

			Infos zu Wohnung			Total
			ja, unbedingt	ja, wenn möglich	nicht unbedingt	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	67	22	2	91
		% within Bundesland	73,6%	24,2%	2,2%	100,0%
	Bayern	Count	70	21	4	95
		% within Bundesland	73,7%	22,1%	4,2%	100,0%
	Berlin	Count	28	5	1	34
		% within Bundesland	82,4%	14,7%	2,9%	100,0%
	Brandenburg	Count	21	4	1	26
		% within Bundesland	80,8%	15,4%	3,8%	100,0%
	Hamburg	Count	14	1	1	16
		% within Bundesland	87,5%	6,3%	6,3%	100,0%
	Hessen	Count	64	17	2	83
		% within Bundesland	77,1%	20,5%	2,4%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	22	4	1	27
		% within Bundesland	81,5%	14,8%	3,7%	100,0%
	Niedersachsen	Count	61	27	5	93
		% within Bundesland	65,6%	29,0%	5,4%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	82	19	4	105
		% within Bundesland	78,1%	18,1%	3,8%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	38	14	1	53
		% within Bundesland	71,7%	26,4%	1,9%	100,0%
	Saarland	Count	11	3		14
		% within Bundesland	78,6%	21,4%		100,0%
	Sachsen	Count	22	2	2	26
		% within Bundesland	84,6%	7,7%	7,7%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	41	7	1	49
		% within Bundesland	83,7%	14,3%	2,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	40	9		49
		% within Bundesland	81,6%	18,4%		100,0%
	Thüringen	Count	35	3		38
		% within Bundesland	92,1%	7,9%		100,0%
Total		Count	616	158	25	799
		% within Bundesland	77,1%	19,8%	3,1%	100,0%

**Bundesland \* Welche Informationen zum/-r Probanden/-in werden erwartet? - Infos zu soz.Kontakten - Crosstabulation**

			Infos zu soz.Kontakten			Total
			ja, unbedingt	ja, wenn möglich	nicht unbedingt	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	23	61	7	91
		% within Bundesland	25,3%	67,0%	7,7%	100,0%
	Bayern	Count	35	54	8	97
		% within Bundesland	36,1%	55,7%	8,2%	100,0%
	Berlin	Count	15	16	3	34
		% within Bundesland	44,1%	47,1%	8,8%	100,0%
	Brandenburg	Count	16	9	1	26
		% within Bundesland	61,5%	34,6%	3,8%	100,0%
	Hamburg	Count	10	5	1	16
		% within Bundesland	62,5%	31,3%	6,3%	100,0%
	Hessen	Count	30	49	5	84
		% within Bundesland	35,7%	58,3%	6,0%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	19	8		27
		% within Bundesland	70,4%	29,6%		100,0%
	Niedersachsen	Count	36	46	10	92
		% within Bundesland	39,1%	50,0%	10,9%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	53	51	2	106
		% within Bundesland	50,0%	48,1%	1,9%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	19	24	8	51
		% within Bundesland	37,3%	47,1%	15,7%	100,0%
	Saarland	Count	9	4	1	14
		% within Bundesland	64,3%	28,6%	7,1%	100,0%
	Sachsen	Count	13	12	1	26
		% within Bundesland	50,0%	46,2%	3,8%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	25	21	3	49
		% within Bundesland	51,0%	42,9%	6,1%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	23	25	1	49
		% within Bundesland	46,9%	51,0%	2,0%	100,0%
	Thüringen	Count	21	13	3	37
		% within Bundesland	56,8%	35,1%	8,1%	100,0%
Total		Count	347	398	54	799
		% within Bundesland	43,4%	49,8%	6,8%	100,0%

Bundesland \* Welche Informationen zum/-r Probanden/-in werden erwartet? - Infos zu Finanzen - Crosstabulation

			Infos zu Finanzen			Total
			ja, unbedingt	ja, wenn möglich	nicht unbedingt	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	46	42	3	91
		% within Bundesland	50,5%	46,2%	3,3%	100,0%
	Bayern	Count	52	41	3	96
		% within Bundesland	54,2%	42,7%	3,1%	100,0%
	Berlin	Count	19	15		34
		% within Bundesland	55,9%	44,1%		100,0%
	Brandenburg	Count	17	8	1	26
		% within Bundesland	65,4%	30,8%	3,8%	100,0%
	Hamburg	Count	11	4	1	16
		% within Bundesland	68,8%	25,0%	6,3%	100,0%
	Hessen	Count	49	31	2	82
		% within Bundesland	59,8%	37,8%	2,4%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	17	8	2	27
		% within Bundesland	63,0%	29,6%	7,4%	100,0%
	Niedersachsen	Count	56	33	5	94
		% within Bundesland	59,6%	35,1%	5,3%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	72	31	2	105
		% within Bundesland	68,6%	29,5%	1,9%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	35	16	2	53
		% within Bundesland	66,0%	30,2%	3,8%	100,0%
	Saarland	Count	11	3		14
		% within Bundesland	78,6%	21,4%		100,0%
	Sachsen	Count	12	13	1	26
		% within Bundesland	46,2%	50,0%	3,8%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	27	20	3	50
		% within Bundesland	54,0%	40,0%	6,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	27	20	2	49
		% within Bundesland	55,1%	40,8%	4,1%	100,0%
	Thüringen	Count	23	12	2	37
		% within Bundesland	62,2%	32,4%	5,4%	100,0%
Total		Count	474	297	29	800
		% within Bundesland	59,3%	37,1%	3,6%	100,0%

Bundesland \* Welche Informationen zum/-r Probanden/-in werden erwartet? - Infos zu Freizeit - Crosstabulation

			Infos zu Freizeit			Total
			ja, unbedingt	ja, wenn möglich	nicht unbedingt	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	11	52	28	91
		% within Bundesland	12,1%	57,1%	30,8%	100,0%
	Bayern	Count	16	40	40	96
		% within Bundesland	16,7%	41,7%	41,7%	100,0%
	Berlin	Count	6	16	12	34
		% within Bundesland	17,6%	47,1%	35,3%	100,0%
	Brandenburg	Count	8	12	6	26
		% within Bundesland	30,8%	46,2%	23,1%	100,0%
	Hamburg	Count	5	8	3	16
		% within Bundesland	31,3%	50,0%	18,8%	100,0%
	Hessen	Count	13	43	26	82
		% within Bundesland	15,9%	52,4%	31,7%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	10	9	8	27
		% within Bundesland	37,0%	33,3%	29,6%	100,0%
	Niedersachsen	Count	23	43	27	93
		% within Bundesland	24,7%	46,2%	29,0%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	33	53	20	106
		% within Bundesland	31,1%	50,0%	18,9%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	13	19	21	53
		% within Bundesland	24,5%	35,8%	39,6%	100,0%
	Saarland	Count	6	4	4	14
		% within Bundesland	42,9%	28,6%	28,6%	100,0%
	Sachsen	Count	7	14	5	26
		% within Bundesland	26,9%	53,8%	19,2%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	9	28	13	50
		% within Bundesland	18,0%	56,0%	26,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	15	22	12	49
		% within Bundesland	30,6%	44,9%	24,5%	100,0%
	Thüringen	Count	13	18	5	36
		% within Bundesland	36,1%	50,0%	13,9%	100,0%
Total		Count	188	381	230	799
		% within Bundesland	23,5%	47,7%	28,8%	100,0%

**Bundesland \* Welche Informationen zum/-r Probanden/-in werden erwartet?- Infos zum ausländerrechtlichen Status - Crosstabulation**

			Infos zum ausländerrechtlichen Status			Total
			ja, unbedingt	ja, wenn möglich	nicht unbedingt	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	27	47	15	89
		% within Bundesland	30,3%	52,8%	16,9%	100,0%
	Bayern	Count	30	39	28	97
		% within Bundesland	30,9%	40,2%	28,9%	100,0%
	Berlin	Count	12	12	10	34
		% within Bundesland	35,3%	35,3%	29,4%	100,0%
	Brandenburg	Count	6	14	5	25
		% within Bundesland	24,0%	56,0%	20,0%	100,0%
	Hamburg	Count	13	1	2	16
		% within Bundesland	81,3%	6,3%	12,5%	100,0%
	Hessen	Count	40	30	9	79
		% within Bundesland	50,6%	38,0%	11,4%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	6	15	6	27
		% within Bundesland	22,2%	55,6%	22,2%	100,0%
	Niedersachsen	Count	37	41	14	92
		% within Bundesland	40,2%	44,6%	15,2%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	40	58	9	107
		% within Bundesland	37,4%	54,2%	8,4%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	17	29	8	54
		% within Bundesland	31,5%	53,7%	14,8%	100,0%
	Saarland	Count	9	3	2	14
		% within Bundesland	64,3%	21,4%	14,3%	100,0%
	Sachsen	Count	13	10	2	25
		% within Bundesland	52,0%	40,0%	8,0%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	17	22	11	50
		% within Bundesland	34,0%	44,0%	22,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	19	23	7	49
		% within Bundesland	38,8%	46,9%	14,3%	100,0%
	Thüringen	Count	11	16	9	36
		% within Bundesland	30,6%	44,4%	25,0%	100,0%
Total		Count	297	360	137	794
		% within Bundesland	37,4%	45,3%	17,3%	100,0%

**Bundesland \* Welche Informationen zum/-r Probanden/-in werden erwartet? - Infos zu Erfüllung von Auflagen  
Crosstabulation**

			Infos zu Erfüllung von Auflagen			Total
			ja, unbedingt	ja, wenn möglich	nicht unbedingt	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	85	5	1	91
		% within Bundesland	93,4%	5,5%	1,1%	100,0%
	Bayern	Count	88	6	3	97
		% within Bundesland	90,7%	6,2%	3,1%	100,0%
	Berlin	Count	33	1		34
		% within Bundesland	97,1%	2,9%		100,0%
	Brandenburg	Count	26			26
		% within Bundesland	100,0%			100,0%
	Hamburg	Count	15	1		16
		% within Bundesland	93,8%	6,3%		100,0%
	Hessen	Count	77	5	1	83
		% within Bundesland	92,8%	6,0%	1,2%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	26		1	27
		% within Bundesland	96,3%		3,7%	100,0%
	Niedersachsen	Count	91	3		94
		% within Bundesland	96,8%	3,2%		100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	99	7		106
		% within Bundesland	93,4%	6,6%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	51	3		54
		% within Bundesland	94,4%	5,6%		100,0%
	Saarland	Count	13	1		14
		% within Bundesland	92,9%	7,1%		100,0%
	Sachsen	Count	26			26
		% within Bundesland	100,0%			100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	48	2		50
		% within Bundesland	96,0%	4,0%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	46	3		49
		% within Bundesland	93,9%	6,1%		100,0%
	Thüringen	Count	34	3		37
		% within Bundesland	91,9%	8,1%		100,0%
Total		Count	758	40	6	804
		% within Bundesland	94,3%	5,0%	,7%	100,0%

**Bundesland \* Welche Informationen zum/-r Probanden/-in werden erwartet? - Infos zu Zukunftsplanung - Crosstabulation**

			Infos zu Zukunftsplanung			Total
			ja, unbedingt	ja, wenn möglich	nicht unbedingt	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	32	52	7	91
		% within Bundesland	35,2%	57,1%	7,7%	100,0%
	Bayern	Count	28	63	5	96
		% within Bundesland	29,2%	65,6%	5,2%	100,0%
	Berlin	Count	15	18	1	34
		% within Bundesland	44,1%	52,9%	2,9%	100,0%
	Brandenburg	Count	6	19	1	26
		% within Bundesland	23,1%	73,1%	3,8%	100,0%
	Hamburg	Count	5	10	1	16
		% within Bundesland	31,3%	62,5%	6,3%	100,0%
	Hessen	Count	34	45	4	83
		% within Bundesland	41,0%	54,2%	4,8%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	13	12	2	27
		% within Bundesland	48,1%	44,4%	7,4%	100,0%
	Niedersachsen	Count	43	48	3	94
		% within Bundesland	45,7%	51,1%	3,2%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	49	54		103
		% within Bundesland	47,6%	52,4%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	18	34	2	54
		% within Bundesland	33,3%	63,0%	3,7%	100,0%
	Saarland	Count	8	6		14
		% within Bundesland	57,1%	42,9%		100,0%
	Sachsen	Count	11	15		26
		% within Bundesland	42,3%	57,7%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	19	28	3	50
		% within Bundesland	38,0%	56,0%	6,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	21	27		48
		% within Bundesland	43,8%	56,3%		100,0%
	Thüringen	Count	17	18	2	37
		% within Bundesland	45,9%	48,6%	5,4%	100,0%
Total		Count	319	449	31	799
		% within Bundesland	39,9%	56,2%	3,9%	100,0%



**Bundesland \* Welche Informationen zum/-r Probanden/-in werden erwartet? - Infos zur Verkürzung/-längerung der Bewährungszeit - Crosstabulation**

			Infos zur Verkürzung/-längerung der Bewährungszeit			Total
			ja, unbedingt	ja, wenn möglich	nicht unbedingt	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	45	36	9	90
		% within Bundesland	50,0%	40,0%	10,0%	100,0%
	Bayern	Count	40	40	11	91
		% within Bundesland	44,0%	44,0%	12,1%	100,0%
	Berlin	Count	21	9	3	33
		% within Bundesland	63,6%	27,3%	9,1%	100,0%
	Brandenburg	Count	14	9	3	26
		% within Bundesland	53,8%	34,6%	11,5%	100,0%
	Hamburg	Count	11	2	3	16
		% within Bundesland	68,8%	12,5%	18,8%	100,0%
	Hessen	Count	43	24	11	78
		% within Bundesland	55,1%	30,8%	14,1%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	14	12		26
		% within Bundesland	53,8%	46,2%		100,0%
	Niedersachsen	Count	49	31	10	90
		% within Bundesland	54,4%	34,4%	11,1%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	56	37	8	101
		% within Bundesland	55,4%	36,6%	7,9%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	24	22	6	52
		% within Bundesland	46,2%	42,3%	11,5%	100,0%
	Saarland	Count	12		1	13
		% within Bundesland	92,3%		7,7%	100,0%
	Sachsen	Count	17	9		26
		% within Bundesland	65,4%	34,6%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	23	20	4	47
		% within Bundesland	48,9%	42,6%	8,5%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	22	19	4	45
		% within Bundesland	48,9%	42,2%	8,9%	100,0%
	Thüringen	Count	23	12	3	38
		% within Bundesland	60,5%	31,6%	7,9%	100,0%
Total		Count	414	282	76	772
		% within Bundesland	53,6%	36,5%	9,8%	100,0%

**Bundesland \* Welche Informationen zum/-r Probanden/-in werden erwartet?- Infos zu anderen Informationen - Crosstabulation**

			Infos zu anderen Informationen	
			Angabe	Total
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	22	22
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Bayern	Count	29	29
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Berlin	Count	14	14
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Brandenburg	Count	5	5
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hamburg	Count	7	7
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hessen	Count	19	19
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	8	8
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Niedersachsen	Count	17	17
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	32	32
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	11	11
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Saarland	Count	7	7
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen	Count	6	6
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	17	17
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	13	13
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Thüringen	Count	8	8
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
Total		Count	215	215
		% within Bundesland	100,0%	100,0%

**Bundesland \* In welcher Form sollte generell die Informationsübermittlung erfolgen? -  
schriftl. Informationsübermittlung - Crosstabulation**

			schriftlich	
			angekreuzt	Total
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	72	72
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Bayern	Count	70	70
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Berlin	Count	26	26
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Brandenburg	Count	19	19
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hamburg	Count	15	15
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hessen	Count	68	68
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Mecklenburg- Vorpommern	Count	24	24
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Niedersachsen	Count	66	66
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Nordrhein- Westfalen	Count	91	91
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	45	45
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Saarland	Count	9	9
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen	Count	20	20
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	37	37
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	39	39
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Thüringen	Count	30	30
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
Total		Count	631	631
		% within Bundesland	100,0%	100,0%

**Bundesland \* In welcher Form sollte generell die Informationsübermittlung erfolgen?  
- telefonische Informationsübermittlung - Crosstabulation**

			telefonisch	Total
			angekreuzt	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	15	15
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Bayern	Count	17	17
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Berlin	Count	9	9
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Brandenburg	Count	4	4
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hamburg	Count	5	5
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hessen	Count	26	26
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	6	6
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Niedersachsen	Count	20	20
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	33	33
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	5	5
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Saarland	Count	4	4
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen	Count	7	7
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	10	10
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	16	16
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Thüringen	Count	9	9
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
Total		Count	186	186
		% within Bundesland	100,0%	100,0%

**Bundesland \* In welcher Form sollte generell die Informationsübermittlung erfolgen?  
- persönliche Informationsübermittlung - Crosstabulation**

			persönlich	
			angekreuzt	Total
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	5	5
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Bayern	Count	7	7
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Berlin	Count	3	3
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Brandenburg	Count	5	5
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hessen	Count	13	13
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	3	3
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Niedersachsen	Count	8	8
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	16	16
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	3	3
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Saarland	Count	2	2
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen	Count	3	3
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	2	2
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	4	4
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Thüringen	Count	4	4
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
Total		Count	78	78
		% within Bundesland	100,0%	100,0%

**Bundesland \* In welcher Form sollte generell die Informationsübermittlung erfolgen?  
- je nach Situation - Crosstabulation**

			situativ	Total
			angekreuzt	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	48	48
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Bayern	Count	62	62
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Berlin	Count	20	20
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Brandenburg	Count	20	20
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hamburg	Count	6	6
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hessen	Count	60	60
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	16	16
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Niedersachsen	Count	62	62
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	72	72
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	34	34
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Saarland	Count	11	11
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen	Count	16	16
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	35	35
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	33	33
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Thüringen	Count	26	26
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
Total	Count		521	521
	% within Bundesland		100,0%	100,0%

**Bundesland \* Wann wünschen Sie sich, die entsprechenden Informationen zu erhalten?  
- auf Anforderung Info erhalten - Crosstabulation**

			auf Anforderung	Total
			angekreuzt	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	77	77
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Bayern	Count	70	70
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Berlin	Count	13	13
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Brandenburg	Count	23	23
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hamburg	Count	13	13
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hessen	Count	68	68
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Mecklenburg- Vorpommern	Count	25	25
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Niedersachsen	Count	62	62
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Nordrhein- Westfalen	Count	86	86
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	44	44
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Saarland	Count	12	12
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen	Count	20	20
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	40	40
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	42	42
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Thüringen	Count	31	31
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
Total		Count	626	626
		% within Bundesland	100,0%	100,0%

**Bundesland \* Wann wünschen Sie sich, die entsprechenden Informationen zu erhalten? - nach  
Zugang Info erhalten - Crosstabulation**

			nach Zugang	
			angekreuzt	Total
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	14	14
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Bayern	Count	20	20
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Berlin	Count	13	13
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Brandenburg	Count	7	7
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hamburg	Count	6	6
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hessen	Count	33	33
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Mecklenburg- Vorpommern	Count	10	10
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Niedersachsen	Count	21	21
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Nordrhein- Westfalen	Count	22	22
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	15	15
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Saarland	Count	4	4
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen	Count	12	12
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	11	11
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	12	12
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Thüringen	Count	15	15
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
Total		Count	215	215
		% within Bundesland	100,0%	100,0%



**Bundesland \* Wann wünschen Sie sich, die entsprechenden Informationen zu erhalten? - nach Ermessen Info erhalten - Crosstabulation**

			nach Ermessen	
			angekreuzt	Total
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	22	22
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Bayern	Count	18	18
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Berlin	Count	9	9
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Brandenburg	Count	7	7
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hamburg	Count	5	5
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hessen	Count	28	28
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Mecklenburg- Vorpommern	Count	6	6
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Niedersachsen	Count	36	36
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Nordrhein- Westfalen	Count	42	42
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	12	12
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Saarland	Count	5	5
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen	Count	6	6
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	18	18
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	17	17
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Thüringen	Count	13	13
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
Total		Count	244	244
		% within Bundesland	100,0%	100,0%

**Bundesland \* Wann wünschen Sie sich, die entsprechenden Informationen zu erhalten? - bei Änderung Info erhalten - Crosstabulation**

			bei Änderung	Total
			angekreuzt	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	81	81
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Bayern	Count	91	91
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Berlin	Count	30	30
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Brandenburg	Count	26	26
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hamburg	Count	13	13
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hessen	Count	80	80
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Mecklenburg- Vorpommern	Count	26	26
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Niedersachsen	Count	81	81
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Nordrhein- Westfalen	Count	102	102
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	53	53
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Saarland	Count	13	13
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen	Count	24	24
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	48	48
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	46	46
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Thüringen	Count	34	34
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
Total		Count	748	748
		% within Bundesland	100,0%	100,0%

**Bundesland \* Wann wünschen Sie sich, die entsprechenden Informationen zu erhalten? - zum Ende  
der Bewährungsunterstellung Info erhalten - Crosstabulation**

			zum Ende der Bewährungsunterstellung	
			angekreuzt	Total
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	53	53
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Bayern	Count	55	55
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Berlin	Count	21	21
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Brandenburg	Count	13	13
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hamburg	Count	8	8
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hessen	Count	51	51
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Mecklenburg- Vorpommern	Count	17	17
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Niedersachsen	Count	63	63
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Nordrhein- Westfalen	Count	66	66
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	31	31
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Saarland	Count	9	9
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen	Count	14	14
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	32	32
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	27	27
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Thüringen	Count	19	19
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
Total		Count	479	479
		% within Bundesland	100,0%	100,0%

**Bundesland \* Wann wünschen Sie sich, die entsprechenden Informationen zu erhalten?  
- ohne bestimmte Zeitfestlegung Info erhalten - Crosstabulation**

		ohne Festlegung Info erhalten		Total
		angekreuzt		
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	6	6
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Bayern	Count	7	7
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Berlin	Count	2	2
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Brandenburg	Count	1	1
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hamburg	Count	2	2
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Hessen	Count	11	11
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Niedersachsen	Count	8	8
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Nordrhein- Westfalen	Count	5	5
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	3	3
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Saarland	Count	2	2
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	3	3
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	3	3
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
	Thüringen	Count	3	3
		% within Bundesland	100,0%	100,0%
Total		Count	56	56
		% within Bundesland	100,0%	100,0%

**Bundesland \* ...,wie könnte die Bewährungshilfe ihre Wirksamkeit verbessern?- BwH stärker für soziale Belange der Pb engagieren - Crosstabulation**

			BwH stärker für soziale Belange der Pb engagieren					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	7	22	31	22	3	85
		% within Bundesland	8,2%	25,9%	36,5%	25,9%	3,5%	100,0%
	Bayern	Count	3	13	42	35		93
		% within Bundesland	3,2%	14,0%	45,2%	37,6%		100,0%
	Berlin	Count	3	8	9	10	1	31
		% within Bundesland	9,7%	25,8%	29,0%	32,3%	3,2%	100,0%
	Brandenburg	Count	2	7	8	8	1	26
		% within Bundesland	7,7%	26,9%	30,8%	30,8%	3,8%	100,0%
	Hamburg	Count	1	4	4	7		16
		% within Bundesland	6,3%	25,0%	25,0%	43,8%		100,0%
	Hessen	Count	6	15	35	23	3	82
		% within Bundesland	7,3%	18,3%	42,7%	28,0%	3,7%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	2	7	11	7	1	28
		% within Bundesland	7,1%	25,0%	39,3%	25,0%	3,6%	100,0%
	Niedersachsen	Count	4	28	41	20		93
		% within Bundesland	4,3%	30,1%	44,1%	21,5%		100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	8	37	34	27		106
		% within Bundesland	7,5%	34,9%	32,1%	25,5%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	1	9	19	24		53
		% within Bundesland	1,9%	17,0%	35,8%	45,3%		100,0%
	Saarland	Count	2	1	5	4	1	13
		% within Bundesland	15,4%	7,7%	38,5%	30,8%	7,7%	100,0%
	Sachsen	Count	1	8	12	4	1	26
		% within Bundesland	3,8%	30,8%	46,2%	15,4%	3,8%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	2	10	28	8	1	49
		% within Bundesland	4,1%	20,4%	57,1%	16,3%	2,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	2	5	16	23		46
		% within Bundesland	4,3%	10,9%	34,8%	50,0%		100,0%
	Thüringen	Count	1	2	17	14	2	36
		% within Bundesland	2,8%	5,6%	47,2%	38,9%	5,6%	100,0%
Total		Count	45	176	312	236	14	783
		% within Bundesland	5,7%	22,5%	39,8%	30,1%	1,8%	100,0%

**Bundesland \* ..., wie könnte die Bewährungshilfe ihre Wirksamkeit verbessern? - mit technischen Hilfen(z.B. elektronischer Fußfessel) -  
Crosstabulation**

			mit technischen Hilfen					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	2	4	21	29	32	88
		% within Bundesland	2,3%	4,5%	23,9%	33,0%	36,4%	100,0%
	Bayern	Count		6	14	46	28	94
		% within Bundesland		6,4%	14,9%	48,9%	29,8%	100,0%
	Berlin	Count		1	8	8	14	31
		% within Bundesland		3,2%	25,8%	25,8%	45,2%	100,0%
	Brandenburg	Count	2	3	4	7	10	26
		% within Bundesland	7,7%	11,5%	15,4%	26,9%	38,5%	100,0%
	Hamburg	Count		1		8	7	16
		% within Bundesland		6,3%		50,0%	43,8%	100,0%
	Hessen	Count	7	10	15	37	15	84
		% within Bundesland	8,3%	11,9%	17,9%	44,0%	17,9%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count		1	2	7	17	27
		% within Bundesland		3,7%	7,4%	25,9%	63,0%	100,0%
	Niedersachsen	Count	4	11	6	41	30	92
		% within Bundesland	4,3%	12,0%	6,5%	44,6%	32,6%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	3	8	14	36	45	106
		% within Bundesland	2,8%	7,5%	13,2%	34,0%	42,5%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count		3	9	25	16	53
		% within Bundesland		5,7%	17,0%	47,2%	30,2%	100,0%
	Saarland	Count	2	1	1	4	6	14
		% within Bundesland	14,3%	7,1%	7,1%	28,6%	42,9%	100,0%
	Sachsen	Count		5	3	14	4	26
		% within Bundesland		19,2%	11,5%	53,8%	15,4%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	6	2	7	19	15	49
		% within Bundesland	12,2%	4,1%	14,3%	38,8%	30,6%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count		10	8	22	8	48
		% within Bundesland		20,8%	16,7%	45,8%	16,7%	100,0%
	Thüringen	Count		5	2	21	9	37
		% within Bundesland		13,5%	5,4%	56,8%	24,3%	100,0%
Total		Count	26	71	114	324	256	791
		% within Bundesland	3,3%	9,0%	14,4%	41,0%	32,4%	100,0%

**Bundesland \* ..., wie könnte die Bewährungshilfe ihre Wirksamkeit verbessern? - Bewährungshilfe hält eigene materielle Ressourcen vor -  
Crosstabulation**

			Bewährungshilfe hält eigene materielle Ressourcen vor					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	20	32	14	21	1	88
		% within Bundesland	22,7%	36,4%	15,9%	23,9%	1,1%	100,0%
	Bayern	Count	24	38	12	20	1	95
		% within Bundesland	25,3%	40,0%	12,6%	21,1%	1,1%	100,0%
	Berlin	Count	12	10	2	5	4	33
		% within Bundesland	36,4%	30,3%	6,1%	15,2%	12,1%	100,0%
	Brandenburg	Count	7	5	10	2	2	26
		% within Bundesland	26,9%	19,2%	38,5%	7,7%	7,7%	100,0%
	Hamburg	Count	6	7		2	1	16
		% within Bundesland	37,5%	43,8%		12,5%	6,3%	100,0%
	Hessen	Count	19	26	16	19	4	84
		% within Bundesland	22,6%	31,0%	19,0%	22,6%	4,8%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	8	4	6	9	1	28
		% within Bundesland	28,6%	14,3%	21,4%	32,1%	3,6%	100,0%
	Niedersachsen	Count	17	34	17	23	3	94
		% within Bundesland	18,1%	36,2%	18,1%	24,5%	3,2%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	25	42	15	22	3	107
		% within Bundesland	23,4%	39,3%	14,0%	20,6%	2,8%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	11	25	7	8	3	54
		% within Bundesland	20,4%	46,3%	13,0%	14,8%	5,6%	100,0%
	Saarland	Count	3	6	2	2	1	14
		% within Bundesland	21,4%	42,9%	14,3%	14,3%	7,1%	100,0%
	Sachsen	Count	2	11	5	7	1	26
		% within Bundesland	7,7%	42,3%	19,2%	26,9%	3,8%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	18	9	12	7	3	49
		% within Bundesland	36,7%	18,4%	24,5%	14,3%	6,1%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	15	24	3	5	1	48
		% within Bundesland	31,3%	50,0%	6,3%	10,4%	2,1%	100,0%
	Thüringen	Count	5	12	9	9	3	38
		% within Bundesland	13,2%	31,6%	23,7%	23,7%	7,9%	100,0%
Total		Count	192	285	130	161	32	800
		% within Bundesland	24,0%	35,6%	16,3%	20,1%	4,0%	100,0%

**Bundesland \* ..., wie könnte die Bewährungshilfe ihre Wirksamkeit verbessern? - Bewährungshilfe bringt sich stärker in kommunale Gremien ein - Crosstabulation**

			Bewährungshilfe bringt sich stärker in kommunale Gremien ein.					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	5	30	26	25	3	89
		% within Bundesland	5,6%	33,7%	29,2%	28,1%	3,4%	100,0%
	Bayern	Count	6	17	31	36	4	94
		% within Bundesland	6,4%	18,1%	33,0%	38,3%	4,3%	100,0%
	Berlin	Count	2	8	7	12	1	30
		% within Bundesland	6,7%	26,7%	23,3%	40,0%	3,3%	100,0%
	Brandenburg	Count	5	6	10	4	1	26
		% within Bundesland	19,2%	23,1%	38,5%	15,4%	3,8%	100,0%
	Hamburg	Count	3	8	2	1	2	16
		% within Bundesland	18,8%	50,0%	12,5%	6,3%	12,5%	100,0%
	Hessen	Count	6	15	26	32	3	82
		% within Bundesland	7,3%	18,3%	31,7%	39,0%	3,7%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	2	6	12	6	2	28
		% within Bundesland	7,1%	21,4%	42,9%	21,4%	7,1%	100,0%
	Niedersachsen	Count	4	28	24	27	6	89
		% within Bundesland	4,5%	31,5%	27,0%	30,3%	6,7%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	6	23	38	35	3	105
		% within Bundesland	5,7%	21,9%	36,2%	33,3%	2,9%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count		19	21	12	1	53
		% within Bundesland		35,8%	39,6%	22,6%	1,9%	100,0%
	Saarland	Count	2	1	4	4	3	14
		% within Bundesland	14,3%	7,1%	28,6%	28,6%	21,4%	100,0%
	Sachsen	Count	4	6	9	6		25
		% within Bundesland	16,0%	24,0%	36,0%	24,0%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	10	11	16	11	1	49
		% within Bundesland	20,4%	22,4%	32,7%	22,4%	2,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	1	14	13	18	2	48
		% within Bundesland	2,1%	29,2%	27,1%	37,5%	4,2%	100,0%
	Thüringen	Count		9	9	14	5	37
		% within Bundesland		24,3%	24,3%	37,8%	13,5%	100,0%
Total		Count	56	201	248	243	37	785
		% within Bundesland	7,1%	25,6%	31,6%	31,0%	4,7%	100,0%



**Bundesland \* ..., wie könnte die Bewährungshilfe ihre Wirksamkeit verbessern? - Bewährungshilfe unterbreitet eigene Vorschläge und Maßnahmen - Crosstabulation**

			Bewährungshilfe unterbreitet eigene Vorschläge und Maßnahmen					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	19	55	11	4		89
		% within Bundesland	21,3%	61,8%	12,4%	4,5%		100,0%
	Bayern	Count	28	52	15	1		96
		% within Bundesland	29,2%	54,2%	15,6%	1,0%		100,0%
	Berlin	Count	11	18	4	1		34
		% within Bundesland	32,4%	52,9%	11,8%	2,9%		100,0%
	Brandenburg	Count	8	10	8			26
		% within Bundesland	30,8%	38,5%	30,8%			100,0%
	Hamburg	Count	4	10	2			16
		% within Bundesland	25,0%	62,5%	12,5%			100,0%
	Hessen	Count	27	40	13	5		85
		% within Bundesland	31,8%	47,1%	15,3%	5,9%		100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	9	14	6			29
		% within Bundesland	31,0%	48,3%	20,7%			100,0%
	Niedersachsen	Count	29	39	23	2		93
		% within Bundesland	31,2%	41,9%	24,7%	2,2%		100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	33	48	22	4		107
		% within Bundesland	30,8%	44,9%	20,6%	3,7%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	14	31	9	1		55
		% within Bundesland	25,5%	56,4%	16,4%	1,8%		100,0%
	Saarland	Count	3	10	1			14
		% within Bundesland	21,4%	71,4%	7,1%			100,0%
	Sachsen	Count	7	14	4	1		26
		% within Bundesland	26,9%	53,8%	15,4%	3,8%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	18	20	8	2	1	49
		% within Bundesland	36,7%	40,8%	16,3%	4,1%	2,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	12	28	5	3		48
		% within Bundesland	25,0%	58,3%	10,4%	6,3%		100,0%
	Thüringen	Count	12	13	9	2	1	37
		% within Bundesland	32,4%	35,1%	24,3%	5,4%	2,7%	100,0%
Total		Count	234	402	140	26	2	804
		% within Bundesland	29,1%	50,0%	17,4%	3,2%	,2%	100,0%

**Bundesland \* ... , wie könnte die Bewährungshilfe ihre Wirksamkeit verbessern? - Bewährungshilfe wird automatisch informiert (MiStra) - Crosstabulation**

			Bewährungshilfe wird automatisch informiert (MiStra)					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	65	20	2	3		90
		% within Bundesland	72,2%	22,2%	2,2%	3,3%		100,0%
	Bayern	Count	74	17	2	2	1	96
		% within Bundesland	77,1%	17,7%	2,1%	2,1%	1,0%	100,0%
	Berlin	Count	25	6		3		34
		% within Bundesland	73,5%	17,6%		8,8%		100,0%
	Brandenburg	Count	16	8		1	1	26
		% within Bundesland	61,5%	30,8%		3,8%	3,8%	100,0%
	Hamburg	Count	8	6		2		16
		% within Bundesland	50,0%	37,5%		12,5%		100,0%
	Hessen	Count	53	21	7	4		85
		% within Bundesland	62,4%	24,7%	8,2%	4,7%		100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	18	9	1			28
		% within Bundesland	64,3%	32,1%	3,6%			100,0%
	Niedersachsen	Count	57	25	7	4	1	94
		% within Bundesland	60,6%	26,6%	7,4%	4,3%	1,1%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	80	25	1	1	1	108
		% within Bundesland	74,1%	23,1%	,9%	,9%	,9%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	38	15		2		55
		% within Bundesland	69,1%	27,3%		3,6%		100,0%
	Saarland	Count	9	4				13
		% within Bundesland	69,2%	30,8%				100,0%
	Sachsen	Count	13	11		2		26
		% within Bundesland	50,0%	42,3%		7,7%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	33	11	1	4		49
		% within Bundesland	67,3%	22,4%	2,0%	8,2%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	33	11	2	2	1	49
		% within Bundesland	67,3%	22,4%	4,1%	4,1%	2,0%	100,0%
	Thüringen	Count	20	13	1	1	2	37
		% within Bundesland	54,1%	35,1%	2,7%	2,7%	5,4%	100,0%
Total		Count	542	202	24	31	7	806
		% within Bundesland	67,2%	25,1%	3,0%	3,8%	,9%	100,0%

**Bundesland \* ..., wie könnte die Bewährungshilfe ihre Wirksamkeit verbessern? - Bewährungshilfe arbeitet enger mit Richtern/-innen zusammen. - Crosstabulation**

			Bewährungshilfe arbeitet enger mit Richtern/-innen zusammen.					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	9	26	29	25	1	90
		% within Bundesland	10,0%	28,9%	32,2%	27,8%	1,1%	100,0%
	Bayern	Count	12	26	33	22	2	95
		% within Bundesland	12,6%	27,4%	34,7%	23,2%	2,1%	100,0%
	Berlin	Count	1	15	7	9		32
		% within Bundesland	3,1%	46,9%	21,9%	28,1%		100,0%
	Brandenburg	Count	2	9	10	5		26
		% within Bundesland	7,7%	34,6%	38,5%	19,2%		100,0%
	Hamburg	Count	1	4	6	5		16
		% within Bundesland	6,3%	25,0%	37,5%	31,3%		100,0%
	Hessen	Count	8	26	19	29	1	83
		% within Bundesland	9,6%	31,3%	22,9%	34,9%	1,2%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	6	7	10	6		29
		% within Bundesland	20,7%	24,1%	34,5%	20,7%		100,0%
	Niedersachsen	Count	13	30	27	22	2	94
		% within Bundesland	13,8%	31,9%	28,7%	23,4%	2,1%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	14	32	33	26		105
		% within Bundesland	13,3%	30,5%	31,4%	24,8%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	6	15	15	16	1	53
		% within Bundesland	11,3%	28,3%	28,3%	30,2%	1,9%	100,0%
	Saarland	Count	3	4	4	3		14
		% within Bundesland	21,4%	28,6%	28,6%	21,4%		100,0%
	Sachsen	Count	3	13	6	4		26
		% within Bundesland	11,5%	50,0%	23,1%	15,4%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	8	11	18	12		49
		% within Bundesland	16,3%	22,4%	36,7%	24,5%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	5	13	16	14		48
		% within Bundesland	10,4%	27,1%	33,3%	29,2%		100,0%
	Thüringen	Count	7	12	13	4	1	37
		% within Bundesland	18,9%	32,4%	35,1%	10,8%	2,7%	100,0%
Total		Count	98	243	246	202	8	797
		% within Bundesland	12,3%	30,5%	30,9%	25,3%	1,0%	100,0%

**Bundesland \* Probanden pro Bewährungshelfer Crosstabulation**

			Probanden pro Bewährungshelfer					Total
			40	60	80	100	mehr als 100	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	12	44	27	4		87
		% within Bundesland	13,8%	50,6%	31,0%	4,6%		100,0%
	Bayern	Count	28	45	11	3		87
		% within Bundesland	32,2%	51,7%	12,6%	3,4%		100,0%
	Berlin	Count	12	14	2	1		29
		% within Bundesland	41,4%	48,3%	6,9%	3,4%		100,0%
	Brandenburg	Count	5	12	6			23
		% within Bundesland	21,7%	52,2%	26,1%			100,0%
	Hamburg	Count	5	8	1			14
		% within Bundesland	35,7%	57,1%	7,1%			100,0%
	Hessen	Count	15	42	11	2	1	71
		% within Bundesland	21,1%	59,2%	15,5%	2,8%	1,4%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	5	14	5			24
		% within Bundesland	20,8%	58,3%	20,8%			100,0%
	Niedersachsen	Count	28	42	10	1		81
		% within Bundesland	34,6%	51,9%	12,3%	1,2%		100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	23	55	11	1		90
		% within Bundesland	25,6%	61,1%	12,2%	1,1%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	8	22	17	2		49
		% within Bundesland	16,3%	44,9%	34,7%	4,1%		100,0%
	Saarland	Count	4	6	3			13
		% within Bundesland	30,8%	46,2%	23,1%			100,0%
	Sachsen	Count	8	11	4			23
		% within Bundesland	34,8%	47,8%	17,4%			100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	18	16	6	1		41
		% within Bundesland	43,9%	39,0%	14,6%	2,4%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	11	28	4			43
		% within Bundesland	25,6%	65,1%	9,3%			100,0%
	Thüringen	Count	11	15	5	1		32
		% within Bundesland	34,4%	46,9%	15,6%	3,1%		100,0%
Total		Count	193	374	123	16	1	707
		% within Bundesland	27,3%	52,9%	17,4%	2,3%	,1%	100,0%

**Bundesland \* Wie sollte der/die einzelne Bewährungshelfer/-in arbeiten, um besser im Fach zu sein? - Bewährungshelfer/-innen verfassen prägnante und schnell lesbare Berichte. - Crosstabulation**

			Bewährungshelfer/-innen verfassen prägnante und schnell lesbare Berichte.					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	58	27	4	1		90
		% within Bundesland	64,4%	30,0%	4,4%	1,1%		100,0%
	Bayern	Count	61	28	5	1	1	96
		% within Bundesland	63,5%	29,2%	5,2%	1,0%	1,0%	100,0%
	Berlin	Count	26	6	2			34
		% within Bundesland	76,5%	17,6%	5,9%			100,0%
	Brandenburg	Count	21	5			1	27
		% within Bundesland	77,8%	18,5%			3,7%	100,0%
	Hamburg	Count	11	3	1			15
		% within Bundesland	73,3%	20,0%	6,7%			100,0%
	Hessen	Count	45	24	7	4	1	81
		% within Bundesland	55,6%	29,6%	8,6%	4,9%	1,2%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	24	4	1			29
		% within Bundesland	82,8%	13,8%	3,4%			100,0%
	Niedersachsen	Count	54	30	6	4		94
		% within Bundesland	57,4%	31,9%	6,4%	4,3%		100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	71	31	6			108
		% within Bundesland	65,7%	28,7%	5,6%			100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	28	22	2	2		54
		% within Bundesland	51,9%	40,7%	3,7%	3,7%		100,0%
	Saarland	Count	9	5				14
		% within Bundesland	64,3%	35,7%				100,0%
	Sachsen	Count	17	8	1			26
		% within Bundesland	65,4%	30,8%	3,8%			100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	30	14	2	1		47
		% within Bundesland	63,8%	29,8%	4,3%	2,1%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	26	21	2			49
		% within Bundesland	53,1%	42,9%	4,1%			100,0%
	Thüringen	Count	23	12	4			39
		% within Bundesland	59,0%	30,8%	10,3%			100,0%
Total		Count	504	240	43	13	3	803
		% within Bundesland	62,8%	29,9%	5,4%	1,6%	,4%	100,0%

**Bundesland \* Wie sollte der/die einzelne Bewährungshelfer/-in arbeiten, um besser im Fach zu sein? Bewährungshelfer/-innen berücksichtigen stärker die Opferperspektive. - Crosstabulation**

			Bewährungshelfer/-innen berücksichtigen stärker die Opferperspektive.					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	8	18	38	19	4	87
		% within Bundesland	9,2%	20,7%	43,7%	21,8%	4,6%	100,0%
	Bayern	Count	2	21	43	27	3	96
		% within Bundesland	2,1%	21,9%	44,8%	28,1%	3,1%	100,0%
	Berlin	Count	3	6	12	13		34
		% within Bundesland	8,8%	17,6%	35,3%	38,2%		100,0%
	Brandenburg	Count	3	7	12	4	1	27
		% within Bundesland	11,1%	25,9%	44,4%	14,8%	3,7%	100,0%
	Hamburg	Count	1		9	6		16
		% within Bundesland	6,3%		56,3%	37,5%		100,0%
	Hessen	Count	4	16	36	23	3	82
		% within Bundesland	4,9%	19,5%	43,9%	28,0%	3,7%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	2	6	11	9	1	29
		% within Bundesland	6,9%	20,7%	37,9%	31,0%	3,4%	100,0%
	Niedersachsen	Count	7	18	36	28	2	91
		% within Bundesland	7,7%	19,8%	39,6%	30,8%	2,2%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	9	19	44	33		105
		% within Bundesland	8,6%	18,1%	41,9%	31,4%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	5	14	19	15		53
		% within Bundesland	9,4%	26,4%	35,8%	28,3%		100,0%
	Saarland	Count	2	3	1	8		14
		% within Bundesland	14,3%	21,4%	7,1%	57,1%		100,0%
	Sachsen	Count	3	7	10	6		26
		% within Bundesland	11,5%	26,9%	38,5%	23,1%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	6	10	21	9	2	48
		% within Bundesland	12,5%	20,8%	43,8%	18,8%	4,2%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	1	5	24	15	3	48
		% within Bundesland	2,1%	10,4%	50,0%	31,3%	6,3%	100,0%
	Thüringen	Count	3	7	16	12		38
		% within Bundesland	7,9%	18,4%	42,1%	31,6%		100,0%
Total		Count	59	157	332	227	19	794
		% within Bundesland	7,4%	19,8%	41,8%	28,6%	2,4%	100,0%

**Bundesland \* Wie sollte der/die einzelne Bewährungshelfer/-in arbeiten, um besser im Fach zu sein? - Bewährungshelfer/-innen arbeiten innovativer und kooperativer. - Crosstabulation**

			Bewährungshelfer/-innen arbeiten innovativer und kooperativer.					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	19	41	22	4		86
		% within Bundesland	22,1%	47,7%	25,6%	4,7%		100,0%
	Bayern	Count	27	36	29	3	1	96
		% within Bundesland	28,1%	37,5%	30,2%	3,1%	1,0%	100,0%
	Berlin	Count	11	13	9			33
		% within Bundesland	33,3%	39,4%	27,3%			100,0%
	Brandenburg	Count	6	15	5		1	27
		% within Bundesland	22,2%	55,6%	18,5%		3,7%	100,0%
	Hamburg	Count	5	7	2			14
		% within Bundesland	35,7%	50,0%	14,3%			100,0%
	Hessen	Count	23	38	16	4		81
		% within Bundesland	28,4%	46,9%	19,8%	4,9%		100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	11	13	3	1		28
		% within Bundesland	39,3%	46,4%	10,7%	3,6%		100,0%
	Niedersachsen	Count	24	38	23	1	1	87
		% within Bundesland	27,6%	43,7%	26,4%	1,1%	1,1%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	37	51	15	1		104
		% within Bundesland	35,6%	49,0%	14,4%	1,0%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	15	25	9	2		51
		% within Bundesland	29,4%	49,0%	17,6%	3,9%		100,0%
	Saarland	Count	4	8	2			14
		% within Bundesland	28,6%	57,1%	14,3%			100,0%
	Sachsen	Count	11	7	6			24
		% within Bundesland	45,8%	29,2%	25,0%			100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	14	23	9	1		47
		% within Bundesland	29,8%	48,9%	19,1%	2,1%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	10	26	11			47
		% within Bundesland	21,3%	55,3%	23,4%			100,0%
	Thüringen	Count	8	21	10			39
		% within Bundesland	20,5%	53,8%	25,6%			100,0%
Total		Count	225	362	171	17	3	778
		% within Bundesland	28,9%	46,5%	22,0%	2,2%	,4%	100,0%

**Bundesland \* Wie sollte der/die Bewährungshelfer/-in arbeiten um besser im Fach zu sein? - Bewährungshelfer/-innen stellen eine genauere Distanz zum/-r Probanden/-in her. - Crosstabulation**

			Bewährungshelfer/-innen stellen eine genauere Distanz zum/-r Probanden/-in her.					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	25	28	27	6		86
		% within Bundesland	29,1%	32,6%	31,4%	7,0%		100,0%
	Bayern	Count	24	32	30	7	1	94
		% within Bundesland	25,5%	34,0%	31,9%	7,4%	1,1%	100,0%
	Berlin	Count	10	10	8	3		31
		% within Bundesland	32,3%	32,3%	25,8%	9,7%		100,0%
	Brandenburg	Count	13	6	7	1		27
		% within Bundesland	48,1%	22,2%	25,9%	3,7%		100,0%
	Hamburg	Count	4	8	3		1	16
		% within Bundesland	25,0%	50,0%	18,8%		6,3%	100,0%
	Hessen	Count	24	32	18	8		82
		% within Bundesland	29,3%	39,0%	22,0%	9,8%		100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	6	12	8	3		29
		% within Bundesland	20,7%	41,4%	27,6%	10,3%		100,0%
	Niedersachsen	Count	18	35	28	6	1	88
		% within Bundesland	20,5%	39,8%	31,8%	6,8%	1,1%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	36	41	20	4		101
		% within Bundesland	35,6%	40,6%	19,8%	4,0%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	9	23	16	4	1	53
		% within Bundesland	17,0%	43,4%	30,2%	7,5%	1,9%	100,0%
	Saarland	Count	5	3	4	2		14
		% within Bundesland	35,7%	21,4%	28,6%	14,3%		100,0%
	Sachsen	Count	6	11	8	1		26
		% within Bundesland	23,1%	42,3%	30,8%	3,8%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	15	14	12	7		48
		% within Bundesland	31,3%	29,2%	25,0%	14,6%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	16	19	8	4		47
		% within Bundesland	34,0%	40,4%	17,0%	8,5%		100,0%
	Thüringen	Count	10	17	11			38
		% within Bundesland	26,3%	44,7%	28,9%			100,0%
Total		Count	221	291	208	56	4	780
		% within Bundesland	28,3%	37,3%	26,7%	7,2%	,5%	100,0%



**Bundesland \* Wie sollte der/die einzelne Bewährungshelfer/-in arbeiten, um besser im Fach zu sein? Bewährungshelfer/-innen sollen in Bezug auf ihre Tätigkeit kritische Selbstreflexion betreiben. - Crosstabulation**

			Bewährungshelfer/-innen sollen in Bezug auf ihre Tätigkeit kritische Selbstreflexion betreiben.					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	22	31	27	4	1	85
		% within Bundesland	25,9%	36,5%	31,8%	4,7%	1,2%	100,0%
	Bayern	Count	17	21	42	14	1	95
		% within Bundesland	17,9%	22,1%	44,2%	14,7%	1,1%	100,0%
	Berlin	Count	9	11	5	5		30
		% within Bundesland	30,0%	36,7%	16,7%	16,7%		100,0%
	Brandenburg	Count	3	13	10	1		27
		% within Bundesland	11,1%	48,1%	37,0%	3,7%		100,0%
	Hamburg	Count	4	4	7	1		16
		% within Bundesland	25,0%	25,0%	43,8%	6,3%		100,0%
	Hessen	Count	21	23	26	9		79
		% within Bundesland	26,6%	29,1%	32,9%	11,4%		100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	6	10	10	2		28
		% within Bundesland	21,4%	35,7%	35,7%	7,1%		100,0%
	Niedersachsen	Count	18	31	25	11	1	86
		% within Bundesland	20,9%	36,0%	29,1%	12,8%	1,2%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	29	37	34	6		106
		% within Bundesland	27,4%	34,9%	32,1%	5,7%		100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	12	20	12	4	1	49
		% within Bundesland	24,5%	40,8%	24,5%	8,2%	2,0%	100,0%
	Saarland	Count	5	2	4	1		12
		% within Bundesland	41,7%	16,7%	33,3%	8,3%		100,0%
	Sachsen	Count	9	8	6	2		25
		% within Bundesland	36,0%	32,0%	24,0%	8,0%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	11	14	19	1		45
		% within Bundesland	24,4%	31,1%	42,2%	2,2%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	13	16	14	4		47
		% within Bundesland	27,7%	34,0%	29,8%	8,5%		100,0%
	Thüringen	Count	10	11	12	3		36
		% within Bundesland	27,8%	30,6%	33,3%	8,3%		100,0%
Total		Count	189	252	253	68	4	766
		% within Bundesland	24,7%	32,9%	33,0%	8,9%	,5%	100,0%

**Bundesland \* Wie sollte der/die einzelne Bewährungshelfer/-in arbeiten, um besser im Fach zu sein? - Bewährungshelfer/-innen sollen sich im Fach Rechtswissenschaft weiterbilden. - Crosstabulation**

			Bewährungshelfer/-innen sollen sich im Fach Rechtswissenschaft weiterbilden.					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	4	9	30	40	5	88
		% within Bundesland	4,5%	10,2%	34,1%	45,5%	5,7%	100,0%
	Bayern	Count	3	12	43	34	3	95
		% within Bundesland	3,2%	12,6%	45,3%	35,8%	3,2%	100,0%
	Berlin	Count		5	13	12	1	31
		% within Bundesland		16,1%	41,9%	38,7%	3,2%	100,0%
	Brandenburg	Count	1	9	7	6	2	25
		% within Bundesland	4,0%	36,0%	28,0%	24,0%	8,0%	100,0%
	Hamburg	Count	3	2	3	6	1	15
		% within Bundesland	20,0%	13,3%	20,0%	40,0%	6,7%	100,0%
	Hessen	Count	2	9	31	38	4	84
		% within Bundesland	2,4%	10,7%	36,9%	45,2%	4,8%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	2	2	7	15	1	27
		% within Bundesland	7,4%	7,4%	25,9%	55,6%	3,7%	100,0%
	Niedersachsen	Count	2	7	35	45	2	91
		% within Bundesland	2,2%	7,7%	38,5%	49,5%	2,2%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	3	15	40	40	5	103
		% within Bundesland	2,9%	14,6%	38,8%	38,8%	4,9%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	3	8	16	21	5	53
		% within Bundesland	5,7%	15,1%	30,2%	39,6%	9,4%	100,0%
	Saarland	Count		2	6	6		14
		% within Bundesland		14,3%	42,9%	42,9%		100,0%
	Sachsen	Count	2	4	13	6		25
		% within Bundesland	8,0%	16,0%	52,0%	24,0%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	5	9	17	12	5	48
		% within Bundesland	10,4%	18,8%	35,4%	25,0%	10,4%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	2	6	15	19	3	45
		% within Bundesland	4,4%	13,3%	33,3%	42,2%	6,7%	100,0%
	Thüringen	Count	3	11	14	5	2	35
		% within Bundesland	8,6%	31,4%	40,0%	14,3%	5,7%	100,0%
Total		Count	35	110	290	305	39	779
		% within Bundesland	4,5%	14,1%	37,2%	39,2%	5,0%	100,0%

**Bundesland \* Wie sollte der/die einzelne Bewährungshelfer/-in arbeiten, um besser im Fach zu sein? - Bewährungshelfer/-innen sollen sich im Fach Kriminologie weiterbilden. - Crosstabulation**

			Bewährungshelfer/-innen sollen sich im Fach Kriminologie weiterbilden.					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	2	23	33	26	2	86
		% within Bundesland	2,3%	26,7%	38,4%	30,2%	2,3%	100,0%
	Bayern	Count	3	18	46	23	4	94
		% within Bundesland	3,2%	19,1%	48,9%	24,5%	4,3%	100,0%
	Berlin	Count	1	8	9	12	1	31
		% within Bundesland	3,2%	25,8%	29,0%	38,7%	3,2%	100,0%
	Brandenburg	Count	2	9	10	3	1	25
		% within Bundesland	8,0%	36,0%	40,0%	12,0%	4,0%	100,0%
	Hamburg	Count	4	5	3	4		16
		% within Bundesland	25,0%	31,3%	18,8%	25,0%		100,0%
	Hessen	Count	5	15	29	27	3	79
		% within Bundesland	6,3%	19,0%	36,7%	34,2%	3,8%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	1	7	6	12	3	29
		% within Bundesland	3,4%	24,1%	20,7%	41,4%	10,3%	100,0%
	Niedersachsen	Count	4	30	31	24	1	90
		% within Bundesland	4,4%	33,3%	34,4%	26,7%	1,1%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	10	25	39	28	2	104
		% within Bundesland	9,6%	24,0%	37,5%	26,9%	1,9%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	3	13	22	14	2	54
		% within Bundesland	5,6%	24,1%	40,7%	25,9%	3,7%	100,0%
	Saarland	Count	1	4	4	5		14
		% within Bundesland	7,1%	28,6%	28,6%	35,7%		100,0%
	Sachsen	Count	1	9	12	3		25
		% within Bundesland	4,0%	36,0%	48,0%	12,0%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	8	5	14	17	4	48
		% within Bundesland	16,7%	10,4%	29,2%	35,4%	8,3%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	2	15	19	8	2	46
		% within Bundesland	4,3%	32,6%	41,3%	17,4%	4,3%	100,0%
	Thüringen	Count	3	13	9	8	3	36
		% within Bundesland	8,3%	36,1%	25,0%	22,2%	8,3%	100,0%
Total		Count	50	199	286	214	28	777
		% within Bundesland	6,4%	25,6%	36,8%	27,5%	3,6%	100,0%

**Bundesland \* Wie sollte der/die einzelne Bewährungshelfer/-in arbeiten, um besser im Fach zu sein? - Bewährungshelfer/-innen sollen sich im Fach Soziologie weiterbilden. - Crosstabulation**

			Bewährungshelfer/-innen sollen sich im Fach Soziologie weiterbilden.					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	3	34	32	16	2	87
		% within Bundesland	3,4%	39,1%	36,8%	18,4%	2,3%	100,0%
	Bayern	Count	5	24	49	15	1	94
		% within Bundesland	5,3%	25,5%	52,1%	16,0%	1,1%	100,0%
	Berlin	Count		6	13	12		31
		% within Bundesland		19,4%	41,9%	38,7%		100,0%
	Brandenburg	Count	4	11	10	1		26
		% within Bundesland	15,4%	42,3%	38,5%	3,8%		100,0%
	Hamburg	Count	3	6	3	4		16
		% within Bundesland	18,8%	37,5%	18,8%	25,0%		100,0%
	Hessen	Count	2	20	36	18	3	79
		% within Bundesland	2,5%	25,3%	45,6%	22,8%	3,8%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	7	11	8	2		28
		% within Bundesland	25,0%	39,3%	28,6%	7,1%		100,0%
	Niedersachsen	Count	9	31	32	17	2	91
		% within Bundesland	9,9%	34,1%	35,2%	18,7%	2,2%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	16	43	33	7	4	103
		% within Bundesland	15,5%	41,7%	32,0%	6,8%	3,9%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	4	18	18	11	2	53
		% within Bundesland	7,5%	34,0%	34,0%	20,8%	3,8%	100,0%
	Saarland	Count	1	4	5	3	1	14
		% within Bundesland	7,1%	28,6%	35,7%	21,4%	7,1%	100,0%
	Sachsen	Count	2	12	9	1	1	25
		% within Bundesland	8,0%	48,0%	36,0%	4,0%	4,0%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	13	12	14	7	2	48
		% within Bundesland	27,1%	25,0%	29,2%	14,6%	4,2%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	3	16	24	4		47
		% within Bundesland	6,4%	34,0%	51,1%	8,5%		100,0%
	Thüringen	Count	4	18	9	5		36
		% within Bundesland	11,1%	50,0%	25,0%	13,9%		100,0%
Total		Count	76	266	295	123	18	778
		% within Bundesland	9,8%	34,2%	37,9%	15,8%	2,3%	100,0%

**Bundesland \*\* Wie sollte der/die einzelne Bewährungshelfer/-in arbeiten, um besser im Fach zu sein? - Bewährungshelfer/-innen sollen sich im Fach Psychologie weiterbilden. - Crosstabulation**

			Bewährungshelfer/-innen sollen sich im Fach Psychologie weiterbilden.					Total
			ganz genau	überwiegend	mehr oder weniger	eigentlich nicht	überhaupt nicht	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	5	40	31	10	1	87
		% within Bundesland	5,7%	46,0%	35,6%	11,5%	1,1%	100,0%
	Bayern	Count	9	32	43	9		93
		% within Bundesland	9,7%	34,4%	46,2%	9,7%		100,0%
	Berlin	Count	5	10	6	10		31
		% within Bundesland	16,1%	32,3%	19,4%	32,3%		100,0%
	Brandenburg	Count	4	14	8			26
		% within Bundesland	15,4%	53,8%	30,8%			100,0%
	Hamburg	Count	3	9	2	2		16
		% within Bundesland	18,8%	56,3%	12,5%	12,5%		100,0%
	Hessen	Count	8	27	33	12	2	82
		% within Bundesland	9,8%	32,9%	40,2%	14,6%	2,4%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	6	17	4	1		28
		% within Bundesland	21,4%	60,7%	14,3%	3,6%		100,0%
	Niedersachsen	Count	10	37	30	12	1	90
		% within Bundesland	11,1%	41,1%	33,3%	13,3%	1,1%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	18	44	29	8	4	103
		% within Bundesland	17,5%	42,7%	28,2%	7,8%	3,9%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	6	19	18	10	1	54
		% within Bundesland	11,1%	35,2%	33,3%	18,5%	1,9%	100,0%
	Saarland	Count	3	5	4	1	1	14
		% within Bundesland	21,4%	35,7%	28,6%	7,1%	7,1%	100,0%
	Sachsen	Count	2	13	8	2		25
		% within Bundesland	8,0%	52,0%	32,0%	8,0%		100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	13	16	16	3		48
		% within Bundesland	27,1%	33,3%	33,3%	6,3%		100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	4	23	18	2		47
		% within Bundesland	8,5%	48,9%	38,3%	4,3%		100,0%
	Thüringen	Count	7	17	8	4		36
		% within Bundesland	19,4%	47,2%	22,2%	11,1%		100,0%
Total		Count	103	323	258	86	10	780
		% within Bundesland	13,2%	41,4%	33,1%	11,0%	1,3%	100,0%

**Bundesland \* Vorschläge,Hinweise Crosstabulation**

		Vorschläge,Hinweise							Total	
		bessere Zusammenarbeit zw. Polizei/Justiz	weniger Bürokratie,Formulare	mehr Personal/weniger Probanden	besseres Informationsnetz, Kommunikation	bessere Zusammenarbeit mit Lichtberatung, Ämter	bessere Material- und Finanzausstattung	Fort-/Weiterbildung, Supervision		Anderes
Bundesland Baden-Württemberg	Count		1	5	3	2	3	1	9	24
	% within Bundesland		4,2%	20,8%	12,5%	8,3%	12,5%	4,2%	37,5%	100,0%
Bayern	Count	3	2	5	9		2		8	29
	% within Bundesland	10,3%	6,9%	17,2%	31,0%		6,9%		27,6%	100,0%
Berlin	Count			2	6	1			2	11
	% within Bundesland			18,2%	54,5%	9,1%			18,2%	100,0%
Brandenburg	Count		1	1		1			2	5
	% within Bundesland		20,0%	20,0%		20,0%			40,0%	100,0%
Hamburg	Count			3	3			1	2	9
	% within Bundesland			33,3%	33,3%			11,1%	22,2%	100,0%
Hessen	Count	2	1	2	9		2	2	8	26
	% within Bundesland	7,7%	3,8%	7,7%	34,6%		7,7%	7,7%	30,8%	100,0%
Mecklenburg-Vorpommern	Count			2	3			1	4	10
	% within Bundesland			20,0%	30,0%			10,0%	40,0%	100,0%
Niedersachsen	Count		1	6	6	1	1		13	28
	% within Bundesland		3,6%	21,4%	21,4%	3,6%	3,6%		46,4%	100,0%
Nordrhein-Westfalen	Count	1	1	3	5		6		14	30
	% within Bundesland	3,3%	3,3%	10,0%	16,7%		20,0%		46,7%	100,0%
Rheinland-Pfalz	Count			6	3				8	17
	% within Bundesland			35,3%	17,6%				47,1%	100,0%
Saarland	Count			1	3		2		3	9
	% within Bundesland			11,1%	33,3%		22,2%		33,3%	100,0%
Sachsen	Count			1			1		2	4
	% within Bundesland			25,0%			25,0%		50,0%	100,0%
Sachsen-Anhalt	Count			4	1		3		7	15
	% within Bundesland			26,7%	6,7%		20,0%		46,7%	100,0%
Schleswig-Holstein	Count			4	4			1	5	14
	% within Bundesland			28,6%	28,6%			7,1%	35,7%	100,0%
Thüringen	Count			1			1	1	1	4
	% within Bundesland			25,0%			25,0%	25,0%	25,0%	100,0%
Total	Count	6	7	46	55	5	21	7	88	235
	% within Bundesland	2,6%	3,0%	19,6%	23,4%	2,1%	8,9%	3,0%	37,4%	100,0%

**Bundesland \* Geschlecht Crosstabulation**

			Geschlecht		Total
			weiblich	männlich	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	18	71	89
		% within Bundesland	20,2%	79,8%	100,0%
	Bayern	Count	13	81	94
		% within Bundesland	13,8%	86,2%	100,0%
	Berlin	Count	12	22	34
		% within Bundesland	35,3%	64,7%	100,0%
	Brandenburg	Count	10	14	24
		% within Bundesland	41,7%	58,3%	100,0%
	Hamburg	Count	6	9	15
		% within Bundesland	40,0%	60,0%	100,0%
	Hessen	Count	23	62	85
		% within Bundesland	27,1%	72,9%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	10	17	27
		% within Bundesland	37,0%	63,0%	100,0%
	Niedersachsen	Count	21	71	92
		% within Bundesland	22,8%	77,2%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	22	82	104
		% within Bundesland	21,2%	78,8%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	10	39	49
		% within Bundesland	20,4%	79,6%	100,0%
	Saarland	Count	4	7	11
		% within Bundesland	36,4%	63,6%	100,0%
	Sachsen	Count	8	18	26
		% within Bundesland	30,8%	69,2%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	20	30	50
		% within Bundesland	40,0%	60,0%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	11	36	47
		% within Bundesland	23,4%	76,6%	100,0%
	Thüringen	Count	16	20	36
		% within Bundesland	44,4%	55,6%	100,0%
Total		Count	204	579	783
		% within Bundesland	26,1%	73,9%	100,0%

**Bundesland \* Alter Crosstabulation**

			Alter				Total
			25-34 jahre	35-44 jahre	45-54 jahre	55-65 jahre	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	8	23	32	24	87
		% within Bundesland	9,2%	26,4%	36,8%	27,6%	100,0%
	Bayern	Count	3	30	38	18	89
		% within Bundesland	3,4%	33,7%	42,7%	20,2%	100,0%
	Berlin	Count	1	13	13	6	33
		% within Bundesland	3,0%	39,4%	39,4%	18,2%	100,0%
	Brandenburg	Count	2	14	6	2	24
		% within Bundesland	8,3%	58,3%	25,0%	8,3%	100,0%
	Hamburg	Count	1	1	10	4	16
		% within Bundesland	6,3%	6,3%	62,5%	25,0%	100,0%
	Hessen	Count	11	25	22	26	84
		% within Bundesland	13,1%	29,8%	26,2%	31,0%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	5	18	3	1	27
		% within Bundesland	18,5%	66,7%	11,1%	3,7%	100,0%
	Niedersachsen	Count	10	23	29	29	91
		% within Bundesland	11,0%	25,3%	31,9%	31,9%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	25	23	22	32	102
		% within Bundesland	24,5%	22,5%	21,6%	31,4%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	5	22	12	14	53
		% within Bundesland	9,4%	41,5%	22,6%	26,4%	100,0%
	Saarland	Count	2	6	2	4	14
		% within Bundesland	14,3%	42,9%	14,3%	28,6%	100,0%
	Sachsen	Count	2	18	4	2	26
		% within Bundesland	7,7%	69,2%	15,4%	7,7%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	9	27	8	5	49
		% within Bundesland	18,4%	55,1%	16,3%	10,2%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	9	15	11	12	47
		% within Bundesland	19,1%	31,9%	23,4%	25,5%	100,0%
	Thüringen	Count	2	27	5	3	37
		% within Bundesland	5,4%	73,0%	13,5%	8,1%	100,0%
Total		Count	95	285	217	182	779
		% within Bundesland	12,2%	36,6%	27,9%	23,4%	100,0%



**Bundesland \* Status Crosstabulation**

		Status													Total	
		1	2	3	4	12	13	14	23	24	123	124	134	234		1234
Bundesland Baden-Württemberg	Count	7	20	2		16	1	5	6	15	1	14		1		88
	% within Bundes	8,0%	22,7%	2,3%		18,2%	1,1%	5,7%	6,8%	17,0%	1,1%	15,9%		1,1%		100,0%
Bayern	Count	19	31	3		12		5	2	8	8	2		1		91
	% within Bundes	20,9%	34,1%	3,3%		13,2%		5,5%	2,2%	8,8%	8,8%	2,2%		1,1%		100,0%
Berlin	Count	14	15	1	1				3							34
	% within Bundes	41,2%	44,1%	2,9%	2,9%				8,8%							100,0%
Brandenburg	Count	9	6	1		1		2		4		1	1	1		26
	% within Bundes	34,6%	23,1%	3,8%		3,8%		7,7%		15,4%		3,8%	3,8%	3,8%		100,0%
Hamburg	Count	1	7	7				1								16
	% within Bundes	6,3%	43,8%	43,8%				6,3%								100,0%
Hessen	Count	15	20	7		5	1	9	4	9	2	8		1		81
	% within Bundes	18,5%	24,7%	8,6%		6,2%	1,2%	11,1%	4,9%	11,1%	2,5%	9,9%		1,2%		100,0%
Mecklenburg-Vorpommern	Count	2	2	4		4	1	1	2	5	1	6				28
	% within Bundes	7,1%	7,1%	14,3%		14,3%	3,6%	3,6%	7,1%	17,9%	3,6%	21,4%				100,0%
Niedersachsen	Count	17	31	2		12	1	4	4	9	1	8			1	90
	% within Bundes	18,9%	34,4%	2,2%		13,3%	1,1%	4,4%	4,4%	10,0%	1,1%	8,9%			1,1%	100,0%
Nordrhein-Westfalen	Count	27	28	6	1	9	3	4	6	17		4				105
	% within Bundes	25,7%	26,7%	5,7%	1,0%	8,6%	2,9%	3,8%	5,7%	16,2%		3,8%				100,0%
Rheinland-Pfalz	Count	14	12	1		15		1	3	1	1	6				54
	% within Bundes	25,9%	22,2%	1,9%		27,8%		1,9%	5,6%	1,9%	1,9%	11,1%				100,0%
Saarland	Count	2	4			2		2	1	1		1				13
	% within Bundes	15,4%	30,8%			15,4%		15,4%	7,7%	7,7%		7,7%				100,0%
Sachsen	Count	6	8	2		2			2	1		2				23
	% within Bundes	26,1%	34,8%	8,7%		8,7%			8,7%	4,3%		8,7%				100,0%
Sachsen-Anhalt	Count	15	11	1		5		4	1	4		5	1			47
	% within Bundes	31,9%	23,4%	2,1%		10,6%		8,5%	2,1%	8,5%		10,6%	2,1%			100,0%
Schleswig-Holst	Count	2	15	3		6	1	1	6	7		8				49
	% within Bundes	4,1%	30,6%	6,1%		12,2%	2,0%	2,0%	12,2%	14,3%		16,3%				100,0%
Thüringen	Count	9	10	4		3		1	2	6		3				38
	% within Bundes	23,7%	26,3%	10,5%		7,9%		2,6%	5,3%	15,8%		7,9%				100,0%
Total	Count	159	220	44	2	92	8	40	42	87	14	68	2	4	1	783
	% within Bundes	20,3%	28,1%	5,6%	,3%	11,7%	1,0%	5,1%	5,4%	11,1%	1,8%	8,7%	,3%	,5%	,1%	100,0%

1 = Jugendrichter/-in; 2 = Strafrichter/-in; 3 = Richter/-in in der StVK; 4 = Ermittlungs- und Haftrichter/-in

**Bundesland \* Arbeitsort Crosstabulation**

			Arbeitsort			Total
			Großstadt	mittelgroße Stadt	Kleinstadt	
Bundesland	Baden-Württemberg	Count	26	37	27	90
		% within Bundesland	28,9%	41,1%	30,0%	100,0%
	Bayern	Count	39	20	33	92
		% within Bundesland	42,4%	21,7%	35,9%	100,0%
	Berlin	Count	29	1		30
		% within Bundesland	96,7%	3,3%		100,0%
	Brandenburg	Count	2	10	12	24
		% within Bundesland	8,3%	41,7%	50,0%	100,0%
	Hamburg	Count	15			15
		% within Bundesland	100,0%			100,0%
	Hessen	Count	31	26	23	80
		% within Bundesland	38,8%	32,5%	28,8%	100,0%
	Mecklenburg-Vorpommern	Count	12	7	8	27
		% within Bundesland	44,4%	25,9%	29,6%	100,0%
	Niedersachsen	Count	38	17	30	85
		% within Bundesland	44,7%	20,0%	35,3%	100,0%
	Nordrhein-Westfalen	Count	37	39	18	94
		% within Bundesland	39,4%	41,5%	19,1%	100,0%
	Rheinland-Pfalz	Count	7	19	21	47
		% within Bundesland	14,9%	40,4%	44,7%	100,0%
	Saarland	Count	4	8	2	14
		% within Bundesland	28,6%	57,1%	14,3%	100,0%
	Sachsen	Count	16	6	1	23
		% within Bundesland	69,6%	26,1%	4,3%	100,0%
	Sachsen-Anhalt	Count	10	16	20	46
		% within Bundesland	21,7%	34,8%	43,5%	100,0%
	Schleswig-Holstein	Count	11	9	19	39
		% within Bundesland	28,2%	23,1%	48,7%	100,0%
	Thüringen	Count	5	14	12	31
		% within Bundesland	16,1%	45,2%	38,7%	100,0%
Total		Count	282	229	226	737
		% within Bundesland	38,3%	31,1%	30,7%	100,0%